Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 14. **Montag** den 9. Januar 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir haben mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen, die für einen Theil der Salomonstraße hier bestehenden Bau- und Straßenfluchtlinien in Gemäßheit des Planes $\frac{\text{T. V. 5780}}{\text{R. A. 6069}}$ auch auf die Strecke dieser Straße von der Kreuzung der Karlstraße bis zur Marienstraße auszudehnen.

Dieser Plan liegt in unserer Tiefbauverwaltung (Rathhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 21) vier Wochen, vom Ablaufe des Tages nach der Ausgabe der die Einrückung dieser Bekanntmachung enthaltenden Amtsblätter an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht aus.

Widersprüche gegen den Plan sind innerhalb dieser Frist bei dem Verlust schriftlich bei uns anzubringen.

Leipzig, den 4. Januar 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 26. Dr. Georgi. Dr. Wb.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der Ostern 1893 schulpflichtig werdenden Kinder betreffend.

Zu Ostern 1893 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllt haben.

Außer diesen können aber auch solche Kinder Ostern 1893 mit Aufnahme finden, welche bis zum 30. Juni 1893 das 6. Lebensjahr vollenden.

Alle diese Kinder, die gesetzlich schulpflichtigen sowohl wie die zuletzt erwähnten Kinder, daferne diese schon Ostern 1893 in die Schule eintreten sollen, sind demnächst zur Schule anzumelden und zwar bei dem Director der Schule, in deren Bezirk sie wohnen.

Eltern und bez. Erzieher, welche zur Bezahlung von Bürgerschulgeld vermögend sind, haben ihre Kinder in eine Bürgerschule zu schicken, dafern sie in einem Bürgerschulbezirke wohnen.

Die Anmeldungen haben für sämmtliche hiesige Volksschulen in der Zeit vom

9. bis 11. Januar 1893
Vormittags 10 bis 12 Uhr und
Nachmittags 2 bis 4 Uhr

zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist für jedes anzumeldende Kind eine standesamtliche Geburtsbescheinigung oder das vom Standesamt beglaubigte Familien-Stammbuch, sowie ein Impfschein und außerdem für alle der christlichen Religion angehörenden Kinder auch ein Taufzeugniß, dafern durch das etwa vorgelegte Familien-Stammbuch die Taufe nicht nachgewiesen ist, sowie für die Kinder von solchen Dissidenten, welche keiner Religionsgesellschaft angehören, eine schriftliche Erklärung darüber beizubringen, in welcher Religionslehre diese Kinder unterrichtet werden sollen.

Die Eltern und bez. Erzieher solcher Kinder, welche, wenn auch nach ihrem Alter schulpflichtig, doch wegen Kränklichkeit oder sonstiger körperlicher und geistiger Gebrechen einer Schule nicht oder nicht rechtzeitig zugeführt werden können, werden hierdurch aufgefordert, hierüber unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses binnen obiger Frist Anzeige an uns zu erstatten.

Leipzig, am 31. December 1892.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Walter. Lehnert.

Brennholz-Auction.

Freitag, den 13. Januar d. Js., sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Forstreviere Connewitz** auf den Mittelwaldschlägen in Abth. 17a ꝛc., dem **sogen. Streitholze**

ca. 100 **Stück harte starke Abraumhaufen** und
„ 250 „ „ „ **Langhaufen**, sowie
„ 400 **Bund Dornen**

unter den im Termin öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf der Wiese, den **sogenannten Füllenweiden**, hinter dem **Streitteiche** bei **Connewitz** und an der **neuen Linie**.

Leipzig, am 3. Januar 1893.

Des Raths Forstdeputation.

Nutz- und Brennholzauction.

Dienstag, den 10. Januar 1893, sollen von **Vormittags ½10 Uhr** an im **Forstreviere Grasdorf**:

8	Eichen-**Nutzklötze**	von 16—32 cm	Mittenstärke u.	2—5 m	Länge,
8	„	„ 54—69 „	„	„ 4—9 „	„
6	Buchen-	„ 30—41 „	„	„ 3,5—6 „	„
1	Ahorn-	„ 49 „	„	„ 8 „	„
2	Linden-	„ 52—53 „	„	„ 7—9 „	„
2	Birken-	„ 28—34 „	„	„ 5—6 „	„
12	Eller-	„ 22—36 „	„	„ 3—5 „	„
1	Kirschbaum-	„ 26 „	„	„ 5 „	„

ferner

20⅔ rm **Brennscheite** und
37 **Wurzelhaufen**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage im sogenannten Stadtholz.

Leipzig, am 28. December 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Nutzholzauction.

Montag, den 16. Januar 1893, sollen von **Vormittags 9 Uhr** an auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 16a des Burgauer Forstreviers im sogenannten **Möckernschen Winkel** zwischen der **Luppe** und der **Fluthrinne**

30	Eichen-**Klötze**	von 17—36 cm	Mittenstärke und	2—7 m	Länge
20	Buchen-	„ 23—36 „	„	„ 3—7 „	„
23	Rüster-	„ 21—46 „	„	„ 3—10 „	„
10	Linden-	„ 37—57 „	„	„ 7—10 „	„
4	Ahorn-	„ 24—27 „	„	„ 6—7 „	„
3	Eichen-	„ 25—28 „	„	„ 4—7 „	„
3	Maßholder-	„ 24—33 „	„	„ 4—6 „	„
7	Eller-	„ 22—23 „	„	„ 5—8 „	„

und 18 **Schirrhölzer**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage.

Leipzig, am 30. December 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung
des Leipziger Privatschullehrervereins,
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen betr.

Im Auftrag des vorgenannten Vereins ersuchen die Unterzeichneten, die **ihren Schulen Ostern 1893 zuzuführenden Kinder baldigst anmelden zu wollen.**

Die im Verein vertretenen **Knaben-** und **Mädchenschulen** entsprechen den städtischen Realschulen (bez. mit Progymnasialclassen) und höheren Mädchenschulen und sind außerdem mit Elementarclassen verbunden, in welche nach den gesetzlichen Bestimmungen Kinder aufgenommen werden, die vor dem 1. Juli das 6. Jahr vollendet haben.

Die **Mädchenschulen** haben Einrichtung und Lehrziel der öffentlichen höheren Mädchenschulen; sie sind also, mit Einschluß der Elementarclassen, zehnclassig.

Die **berechtigten Knabenschulen** führen ihre Zöglinge vom Beginn des schulpflichtigen Alters bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen und privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, so daß ein Knabe bei normalen Anlagen bereits im vollendeten 15. Lebensjahre eine abgeschlossene Schulbildung und den Besitz des Freiwilligenzeugnisses erlangen kann; zugleich bereiten sie für die entsprechenden Classen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor.

Im Interesse der Einheitlichkeit der Bildung, zur Erleichterung der Lern- und Lehrarbeit und zur schnellen und sicheren Erreichung der Schulziele ist es wünschenswerth, daß **auch der Privatschule die Kinder möglichst mit Beginn des schulpflichtigen Alters zugeführt werden.** — Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) zwischen 11 und ½1 Uhr** bereit.

Dir. Dr. **E. Barth**, Berechtigte Realschule mit Elementarclassen (Querstraße 19).
Dir. **W. Merz** (Teichmann'sche Schule, Mädchenabth.), Höhere Mädchenschule mit Selecta- und Seminarclassen (Universitätsstraße 26), Fernsprecher Nr. 2058.
Dir. Dr. **Roth** (Teichmann'sche Schule, Knabenabth.), Berechtigte Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße), Fernsprecher Nr. 2059.
Dir. Dr. **Wilhelm Smitt**, Smitt'sche Höhere Töchterschule (An der Pleiße 4).
Dir. Dr. **Schuster**, Progymnasium mit Realschulclassen (Kleine Burggasse 6; von Juni ab Sidonienstraße 59).
Dir. **O. Toller**, Berechtigte Realschule (Centralstraße 1).

Politische Tagesschau.

* **Leipzig**, 8. Januar.

Uebermorgen tritt der Reichstag wieder zusammen. Sein Schwerpunct wird aber in nächster Zeit nicht in den Plenarsitzungen, sondern in den Verhandlungen der Militaircommission liegen. Selten dürfte sich ein Reichstagsausschuß in einer so schwierigen und verantwortungsreichen Lage befunden haben. Man wird nicht erwarten dürfen, daß sich jetzt mit einem raschen Schlag alsbald die Entscheidung vollzieht; man wird wochenlangen Verhandlungen und Untersuchungen entgegensehen dürfen und vielleicht wird sich erst bei der zweiten Plenarberathung der Verlauf der Entwickelung übersehen lassen. Nochmals vor Beginn dieser bedeutungsvollen Verhandlungen seien alle zu einer positiven Lösung der Aufgabe berufenen Factoren, die Reichsregierung einerseits, die Parteien des Reichstags, deren Unterstützung in solchen Fragen überhaupt in Betracht kommt, andererseits auf die oft erörterten, vielleicht sehr verhängnißvollen Folgen eines unlösbaren Streites über die Militairreform hingewiesen. Es ist über die principielle und allgemein politische Seite der Frage nachgerade genug geredet worden: Versteift man sich auf beiden Seiten, bei der Regierung und dem Reichstag, auf Stellungen, die sich schroff und unvereinbar entgegenstehen, dann muß eben das Verhängniß seinen Lauf nehmen, und die Reichstagssession kann unter Umständen bald zu Ende gehen. Wir wollen noch immer hoffen, daß es anders kommt. Außer den allerradicalsten Richtungen hat im Grund keine Partei ein Interesse, eine allgemeine Verwirrung in unserem politischen Leben hervorzurufen. Möge ein guter Geist über dem jetzt bei schweren Gewitterzeichen zusammentretenden Reichstag schweben!

Die Annahme, daß man es bei den „Welfenfonds-Quittungen" des „Vorwärts" mit einem dreisten Schwindel zu thun habe, wird durch eine Veröffentlichung des „Reichsanzeigers", deren wesentlichen Inhalt wir bereits in der gestrigen Nummer mittheilen konnten, durchaus bestätigt. Denn wenn der „Reichsanzeiger" ausdrücklich erklärt, daß Quittungsformulare zum Welfenfonds niemals existirt haben, während dem Secretair der deutschen Gesandtschaft in Bern, Herrn Jordan, vor der scheinbaren Verbreitung ein solches Quittungsformular vorgelegt worden ist, so ergiebt sich daraus mit voller Klarheit, daß dieses Formular eine freie Erfindung des großen Unbekannten in Berlin gewesen sein muß, welcher Herrn Hauptmann a. D. Miller zum Instrument seiner Zettelungen ausersehen hatte. Welche Absicht Miller, bekannt durch wüthende Broschüren über die Verpreußung Württembergs, bei der Verbrennung angeblicher Welfenfonds-Quittungen, für die er sich einen officiellen Zeugen verschaffen wollte, gehabt, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Wäre der Gesandte von Bülow auf das Ansinnen eingegangen, selbst oder durch einen seiner Beamten die stattgehabte „Verbrennung" der angeblichen Quittungen — die ihm nicht vorgelegt wurden — zu bescheinigen, so konnte hinterher behauptet werden, das Vorhandensein solcher Quittungen sei amtlich anerkannt worden; eine Veröffentlichung, wie sie nach der „Verbrennung" und trotz derselben in Paris versucht wurde und jetzt im „Vorwärts" erfolgt ist, hätte dadurch natürlich ein Relief erhalten. Möglich ist aber auch — wofür die amtliche Publication einen gewissen Anhalt bietet —, daß Herr Miller sich gegenüber den Regierungen in Berlin und Stuttgart durch seinen zur Schau getragenen „Patriotismus" rehabilitiren wollte. Endlich ist auch die Absicht, Geld herauszuschlagen, keineswegs ausgeschlossen. Doch das Forschen nach den Beweggründen des Schwindels ist überflüssig; es genügt, daß dieser festgestellt ist.

In der Geschichte des deutschen Parlamentarismus ist es kaum je vorgekommen, daß aus den Kreisen einer geschlossenen Partei gegen die Beschlüsse eines Parteitages so vielfältiger und nachdrücklicher Widerspruch erhoben worden ist, wie dies seitens der Conservativen im Reiche gegen die Beschlüsse des deutschconservativen Parteitages geschieht. In Schleswig-Holstein, in Rheinland-Westfalen, im Königreich Sachsen, in Westpreußen und Posen und ebenso in Süddeutschland, von den „Declaranten" der Reichstagsfraction zu schweigen, haben sich sehr gewichtige Stimmen gegen den Neuconservatismus erhoben. Zwar werden auch einige zustimmende Kundgebungen laut, aber man muß sie mit der Laterne suchen. Unter solchen Umständen schien es den neuen Führern erwünscht, die Botschaft des Parteitages persönlich in die Provinzen zu tragen. So hatte man eine Versammlung nach Barmen einberufen, auf deren Tagesordnung an erster Stelle das neue Programm und die politische Lage stand. Außerdem sollten noch die „Sammlung und Organisation der deutschconservativen Elemente in der Rheinprovinz und in der Grafschaft Mark" und „ein deutsch-conservativer Parteitag für Rheinland und Westfalen" erörtert werden. Der Versuch, den rheinländischen Conservativen die Tivolibeschlüsse aufzudrängen, hat aber keine Gegenliebe gefunden. Der Vorsitzende des conservativen Vereins für die Rheinprovinz, Freiherr von Plettenberg-Mehrum, veröffentlicht aus Anlaß der Versammlung in der conservativen „Westd. Ztg." eine Erklärung, in der es heißt:

„Ich erkläre, daß ich weder als Vorsitzender des conservativen Vereins für die Rheinprovinz, noch als Mitglied des Vorstandes des Wahlvereins der deutschen Conservativen hieran Theil habe oder hierüber verständigt worden bin. Es handelt sich also offenbar um den Versuch eines Eindrucks in die bestehende Organisation der conservativen Partei des Rheinlandes. Ich constatire somit, daß nicht diese die Schuld trifft, wenn der Bürgerkrieg in die conservative Partei hineingetragen werden sollte."

Die Redaction des Blattes fügt dieser Erklärung noch hinzu, daß auch kein einziges Mitglied der aus etwa siebzig Personen bestehenden Vorstände der freiconservativen Vereine von Barmen und Elberfeld, die satzungsgemäß alle Schattirungen der Conservativen in sich vereinigen, an der Einberufung der Versammlung betheiligt sei. Die Versammlung in Barmen selbst, die zahlreich besucht war, schloß gleichfalls mit einer Niederlage der antisemitischen Conservativen.

Es wurde folgender Beschluß gefaßt:

„Die Versammlung, geleitet von dem Wunsche, daß die Zusammenfassung aller conservativen Elemente verschiedener Schattirungen in der Rheinprovinz auch für die Zukunft bestehen bleibe, beschließt, vorläufig jedenfalls von der Bildung eines deutschconservativen Partei für Rheinland und Mark, im Gegensatze zu der bestehenden Organisation der rheinischen Conservativen, Abstand zu nehmen und die Ergebnisse des in Aussicht genommenen Parteitages resp. die Modification des alle conservativen Schattirungen umfassenden Programms abzuwarten. Zur Verständigung über diejenigen Puncte, in welchen das Programm der rheinischen Conservativen eine Abänderung erfahren soll, wird eine Commission, bestehend aus Mitgliedern der rheinischen Vereine der verschiedenen Richtungen ernannt."

Die Antisemiten hatten vor der Abstimmung den Saal verlassen. Es läßt sich hieraus einigermaßen ersehen, was

Feuilleton.

Aus alten Apotheken.
Eine culturhistorisch-medicinische Skizze.

Nachdruck verboten

Vor mir liegt ein wunderliches altes Büchlein in klein Quart, betitelt:

E. E. und Hochweisen Raths
der Stadt Leipzig
Vor die Apotheken daselbst
auffgerichtete
Und von
Churf. Durchl. zu Sachsen
Gnädigst confirmirte
Ordnung
und
Taxa.
Leipzig.

Diesem Titel gegenüber ist ein Kupferstich, nach damals beliebter Art von oben nach unten dreitheilig: oben links Hippokrates mit einem Turban auf dem Kopfe, in der linken Hand mit einem Lorberzweig, während die rechte auf einem Buche mit der Inschrift „tuto — sicher" ruht, rechts sitzt Paracelsus auf einer Truhe, hat in der Rechten eine Feder, in der Linken ein Stück Papier mit der Inschrift: „jucunde — lieblich", fast wie unser Hahnemann auf seinem Denkmal.

Die zweite Etage des dreigetheilten Bildes zeigt uns drei Vignetten. Links „Ratio — die Vernunft", sich selber Beifall klatschend, rechts „Methodus — das Verfahren", von der drei verschiedene Wege ausgehend zu einem gemeinsamen Ziel, einem Tempel auf ferner Höhe, führen, und in der Mitte sitzt „Experientia — die Empirie oder Erfahrung", eine Dame von gewissem Alter. Ihre eine Hand hält ein Winkelmaß, die andere stützt sich auf einen Stab, der von einem Bande mit der Inschrift „rerum magistra — Lehrmeisterin im Bestehenden" umwunden ist.

Die unterste Abtheilung des Stiches zeigt uns die Contrafactur, wie man vor Zeiten sagte, der drei damals in Leipzig **vorhandenen Apotheken**, wunderlich genug anzuschauen. Rechter **Hand die Officin „ad regem Salomonem"** — die „Salomonisapotheke" — Thür und Ladenfenster sind wie heute, nur haben letztere runde Butzenscheiben und vor denselben befindet sich ein Kaufbrett, auf dem König Salomo unter einem Baldachin das Scepter schwingt, und oben quer über die Fenster weg verläuft eine Guirlande von sieben Sternen mit dem Bildniß des weisen jüdischen Königs. Alle drei Apotheken haben natürlich noch keine Rollläden, sondern nach außen aufschlagende Klappläden (zugleich für die Thüren mit), die speciell bei der Salomonsapotheke bemalt sind, rechts mit dem Bildniß des Königs Salomo und links mit dem einer räthselhaften Persönlichkeit in langem Gewande, vielleicht des alten weisen Herrn einzige platonische Liebe, die Königin von Saba, wahrscheinlicher Galen oder Hippokrates darstellend. Die Löwenapotheke (officina ad leonem) ist ähnlich, nur befindet sich, wie heute, die Thüre rechts und die Fensterguirlande besteht aus sieben Löwenköpfen. Der Löwe fehlt selbstverständlich nicht auf dem Kaufbrette, zu seinem Scepter hinan windet sich Aesculaps Schlange. Die dritte Apotheke „ad Aethiopem — zum Mohren" — (heutigen Tages die Engelapotheke) ist ein Eckladen (Ecke Markt und Thomasgäßchen) und hat demzufolge natürlich zwei Thüren und Schaufenster, jedes mit einer siebensonnigen Guirlande und mit je zwei Mohrenköpfen auf den beiden Kaufbrettern.

Das erste Blatt des Büchleins nach dem Titel enthält die kurfürstliche Bestätigung vom 5. November 1698, und dann folgt ein weitläufiger Erlaß des Bürgermeisters und Rathes der Stadt Leipzig vom 11. Februar 1669, in welchem den Herren Apothekern nachdrücklichst ins Gewissen geredet wird; besonders wird ihnen eingeschärft, sie sollten „mit keinem derer Herren Medicorum oder zum Nachtheil des andern einige heimliche Intelligentz, pact oder Bündniß machen". —

Der eigentliche Catalogus medicamentorum umfaßt 105 Seiten, jede zu zwei Rubriken, deren linke die lateinischen, deren rechte aber die deutschen Benennungen der Mittel enthält, dahinter stehen die Preise in Thalern, Groschen und Pfennigen, meist pro Loth, seltener für Unze und Quentchen.

Es ist die ganze Materie in zwei Abschnitte, die wieder in Sectionen und weiter in Capitel zerfallen, eingetheilt. Der erste Abschnitt umfaßt die rohen Waaren, der zweite die irgendwie zubereiteten und seien sie auch nur pulverisirt oder zu Asche gebrannt. Mich interessirten nun lediglich die aus dem Thierreiche entnommenen Medicamente. Daß darunter aus einer Zeit, in der man es liebte, das „Widerliche zusammenzugießen", allerlei Wunderlichkeiten zu finden sein würden, erwartete ich, aber meine Erwartungen wurden noch bei Weitem übertroffen.

Ich bemühte mich aus anderen alten Schmökern in Erfahrung zu bringen, gegen was besagte Medicamente helfen sollten und habe theilweise auch Erfolg gehabt. Es mögen einige der interessanteren Mittel in zoologisch-systematischer Anordnung folgen. Wenn ich dabei die aus menschlichen Körpertheilen gewonnenen Stoffe mit unter den thierischen aufführe, so bitte ich zartbesaitete Gemüther um Entschuldigung, muß aber dem Leipziger Bürgermeister und Rath von Anno 1669 die Schuld davon beimessen, da ich ihnen hierin blos folge. Uebrigens konnte ich nicht entdecken, gegen welche Gebreste gerade die Medicamente de corpore humano nützen sollten. Doch zur Sache! —

Am meisten benutzt scheint die menschliche Hirnschale gewesen zu sein, sie wird roh und gebrannt geführt, man hat aus ihr bereitetes Oel und Gallerte, ja selbst das auf einer solchen gewachsene Moos spielt eine Rolle in der zwei Jahrhunderte alten Pharmakopöe und steht hoch im Preis, 2 Thaler das Loth. Dann konnte man weiter kaufen: Riemen aus Menschenhaut, das Stück, wohl nach der Größe, zu 2 bis 3 Thaler, Menschenzähne, Menschenfett und Mark, auch ein „köstlich (d. h. soviel wie „flüchtig") Urinsalz" und selbst secundinas primiparae, die man, nach ähnlichen Verhältnissen bei einigen Naturvölkern zu urtheilen, wahrscheinlich als Mittel gegen die Sterilität benutzt haben wird. Die alten Egypter müssen mit ihren Mumien herhalten, von denen die Apotheken außer dem Rohmaterial auch Essenzen und Extracte führten. Dem Affen gewann man seinen Schmalz ab, zu welchem Behufe, weiß ich nicht, vielleicht zur Pomade oder zu irgend einem anderen Cosmeticum. Denn man verfuhr damals in der Anwendung von Stoffen zu Medicamenten u. dergl. vielfach noch nach sog. „Signaturen", d. h. nach gewissen körperlichen und geistigen Eigenschaften der betreffenden Thiere, denen sie entnommen waren; so sollte der Genuß von Gemsherzen schwindelfrei machen, der Absud der gelbgelben Ständer der Sperber galt für ein bewährtes Mittel gegen die Gelbsucht u. s. w. Auch unsere Taxe hat ähnliche Mittel: Zähne des Wolfs, wahrscheinlich als Amulett zu tragen, zur Erleichterung des Zahnens der Kinder, allerdings auch gegen die Mondsucht. Die Wolfsleber, das Loth zu 4 Groschen, reichte man gegen Leberkrankheiten.

Eine große Rolle spielte vormals das album graecum (Hundekoth), den jetzt noch die Fabrikanten von Handschuhleder verwenden. Man richtete die Hunde ordentlich auf die Production dieser Substanz zu, indem man ihnen bei wachsendem Mond 3 bis 4 Tage lang blos Knochen zu fressen gab. Die betreffende Materie benutzte man äußerlich zu Umschlägen gegen Warzen und Halsbräune, innerlich gegen Hämorrhoidalbeschwerden. Auch der Fuchs liefert allerlei Specifica: aus ihm bereitetes Oel half gegen das Podagra, seine Zunge verkauften unsere Apotheken zu dem billigen Preis von 1 Groschen das Stück zum Auflegen auf eingestoßene Splitter u. dergl., die durch dieselbe herausbefördert werden sollten. Galt hier vielleicht die aus uralten Sagen bekannte Ueberredungskunst des Fuchses als „Signatur"?

Der Hauskatze kaufte man damals, entgegen dem Sprichworte, den Schmeer nicht ab, doch wohl der Wildkatze, denn er war ein ausgezeichnetes zertheilendes Mittel. Bärenschmalz war für und gegen mancherlei Dinge gut: wie heutigen Tages galt er als ein haarerzeugendes Mittel und linderte eingerieben Hüftweh, Podagra und Brandwunden, erwärmt aber in das Ohr eingeträufelt vertrieb er den Ohrenzwang. Merkwürdiger Weise figurirt in dem Katalog das Fett des Bären und das der Bärin getrennt, jedoch zu dem nämlichen Preis 1 Groschen das Loth. Dachsfett war ein feines Mittel gegen bösartige Fieber, Nierenschmerzen und Steinbeschwerden.

Vom Igel und vom Maulwurf konnte man vor 200 Jahren die Asche um ein Billiges beziehen; mit Honig angemacht und äußerlich benutzt war die erstere eine vortreffliche Medicin gegen die Wucherungen des sogenannten wilden Fleisches, die letztere aber gegen Aussatz, Kropf und blöde Augen. Murmelthierschmalz diente zum Einreiben bei Sehnenverhärtung, und aus dem des Hasen machte man Umschläge, um, wie durch die Fuchszunge, eingestoßene Splitter und andere Fremdkörper aus der Haut zu entfernen. Freund Lampe war überhaupt eine reiche Bezugsquelle von allerlei guten und gesunden Dingen. Haare mußte er lassen, die gebrannt zu 2 Groschen das Loth gegen Steinleiden innerlich und Frostbeulen äußerlich verabreicht wurden. Sein gebrannter Hirnschädel war gut gegen das Ausgehen der Haare und gegen die Caries der Zähne, und das Herz des Märzhasen war, auch zu 2 Groschen das Loth, ein beliebtes, jedenfalls harmloses Aphrodisiacum und half desgleichen gegen Hysterie.

(Schluß folgt.)

es mit der freudigen Aufnahme, die das neue Programm nach der Versicherung der „Kreuzzeitung“ gefunden haben soll, auf sich hat.

In Ungarn ist die kirchenpolitische Situation eine recht gespannte. Seit Jahren strebt man von römischer Seite dahin, auch in Ungarn eine ultramontane Kampfpartei zu schaffen, und glaubte anfänglich in der Wegtaufenfrage den richtigen Hebel entdeckt zu haben. Staatssecretair Rampolla erließ an den inzwischen verstorbenen Cardinalprimas Simor ein ausführliches Schreiben, das aber nicht zur Veröffentlichung gelangte, sondern episkopales Geheimniß blieb. Dem Bischof von Rosenau, Dr. Schopper, einem hochbetagten Fanatiker, blieb es vorbehalten, jenes Schreiben allgemein bekannt zu machen und Klerus wie Laien zum Sturmlauf gegen die Regierung aufzurufen. Aber nicht mehr die Wegtaufe bildet den Schlachtruf, sondern die Civilehe. Dieses Wort ist als zugkräftiger erkannt, deshalb wird mit allen Mitteln des Zelotismus und des Demagogenthums dagegen gearbeitet. Gelingt es, gegen die Civilehe eine feste, streitfähige Schaar zusammenzubringen und vielleicht sogar die projectirten Kirchengesetze sammt der Regierung zu stürzen, dann kann der Ultramontanismus als Sieger auch in Ungarn seine Fahne entfalten. Leicht wird ihm aber der Kampf nicht sein. Zwar wünscht die Regierung, wie sie durch die „Polit. Corr.“ verkünden läßt, nicht nur einem Culturkampf unbedingt aus dem Wege zu gehen, sondern überhaupt auch jede Verletzung der kirchlichen Gefühle und der Dogmen zu vermeiden, und es ist gewiß, daß die kirchenpolitischen Gesetzentwürfe der Regierung diesem Standpuncte vollständig entsprechen werden. Sollte aber trotzdem die Agitation des Klerus gegen diese Gesetzvorlagen andauern, so wird die volle Schuld an der weiteren Entwickelung der Dinge ausschließlich den Agitatoren selbst zur Last fallen. Auch in der Presse bereitet sich eine Gegenbewegung vor. So verlangt der „Egyetertes“ die Bestrafung des Bischofs Schopper, weil er das päpstliche Breve über die Wegtaufen ohne Placetum regium veröffentlichte, und fordert Parlament, wie Publicum auf, den Beweis zu liefern, daß Ungarn nicht fanatischen Bischöfen Folge leiste. Auch das Regierungsorgan „Nemzet“ tadelt das vom Bischof Schopper beliebte Verhalten, ebenso herrscht in allen Parteilagern der Liberalen nur die eine Stimme, in Ungarn dürfe der Ultramontanismus nicht über den Nationalismus siegen.

In Frankreich eröffnet sich eine schier unabsehbare Aussicht auf Enthüllungen über die Bestechungen. Kaum ist der ehemalige Arbeitsminister Baïhaut in die Panama-Affaire hineingezogen, so versichert Andrieux, er werde nicht ruhen, bis die ganze „Opportunisten-Bande“ vernichtet sei; nach der Panama-Affaire würden alle anderen Bestechungsgeschichten der letzten fünfzehn Jahre vorgenommen werden. Zu dieser Drohung stimmt das sicher auftretende Gerücht, die „Libre Parole“ habe von dem durchgegangenen Börsenschwindler Mary Raynaud eine Menge „kleiner Papierchen“ gekauft und werde bei Eröffnung der Kammer eine neue große Hetze beginnen. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ stellt angesichts dieser Lage folgende Betrachtung an:

„Bei Abschätzung der größeren oder geringeren Wahrscheinlichkeit, daß die Schwierigkeiten, mit welchen die französische Regierung gegenwärtig zu kämpfen hat, unmittelbar zu einer Verfassungskrisis führen könnten, darf der wichtige Umstand nicht außer Acht gelassen werden, daß die Tage der Deputirtenkammer gezählt sind. Legal geht die gegenwärtige Legislaturperiode am 14. October zu Ende. Thatsächlich dürfte, wenn bis dahin Alles in Ordnung verläuft, im Juni, spätestens Anfang Juli, die Session geschlossen werden. Der Spätsommer dürfte also Neuwahlen bringen. Es dürfte als ausgemacht gelten, daß in einem Land, welches das allgemeine Stimmrecht besitzt, jede Partei, die hoffen kann, eine vorhandene Strömung zu ihrem Vortheil auszunutzen, dies lieber auf friedlichem Wege zu thun versucht, als auf dem so unsicheren der Gewalt. Da nun die Kammerwahlen so unmittelbar bevorstehen, daß die socialdemokratische Partei, welche aus den gegenwärtigen Wirren offenbar den größten Nutzen zu erwarten hat, nicht zu fürchten braucht, die der Bourgeoisie feindliche Stimmung werde bis zu jenem Termin eine wesentliche Aenderung erfahren, so ist anzunehmen, daß das agitatorische Hervortreten der Socialdemokratie eher auf eine Vorbereitung zu den Neuwahlen als auf Vorbereitung zur Revolution zurückzuführen ist. Einigermaßen verschieden davon liegen allerdings die Verhältnisse bei der auf den Cäsarismus lossteuernden boulangistisch-antisemitischen Gruppe. Da diese es bis jetzt weder zu einem positiven socialpolitischen Programm, noch zu einer festeren Organisation gebracht hat, so bleibt ihr nur die Taktik übrig, die Verwirrung nach Kräften und mit allen Mitteln zu steigern.“

Wie endlich die „auf den Cäsarismus lossteuernde boulangistisch-antisemitische Gruppe“ bemüht ist, den Anforderungen dieser ihrer Taktik zu entsprechen, haben die Vorgänge bewiesen, über die der Telegraph in den letzten 48 Stunden berichtet hat. Die hinter der „Nordd. Allgem. Ztg.“ stehenden politischen Kreise sollten sich daher nicht zu sicher darauf verlassen, daß es in Frankreich nicht zu einer Verfassungskrisis kommt und im Spätsommer die Neuwahlen sich friedlich vollziehen. Man sollte vielmehr ernstlich mit der Möglichkeit einer nahe bevorstehenden Verfassungskrisis in Frankreich rechnen und schon deshalb sich sorgsam hüten, einen inneren Conflict in Deutschland hervorzurufen.

Das italienische Parlament wird zwar erst am 25. d. zusammentreten, gleichwohl aber wird schon jetzt in der Presse das Schicksal der verschiedenen ministeriellen Vorlagen lebhaft erörtert. Die „Italie“ verlangt eine Scheidung der Parteien auf Grund des Finanzprogrammes der Regierung. Giolitti und Grimaldi, sagt sie, haben entschieden andere Anschauungen über die nöthigen wirthschaftlichen Reformen, als Rudini und Luzzatti und wer jene der beiden Letzteren theile, müsse nothwendig zur Opposition gehören. Zwei weitere wichtige Vorlagen, über welche eine lotta in partes stattfinden müsse, seien die des Unterrichtsministers Martini in Betreff der Verminderung der Hochschulen und jene des Justizministers Bonacci, welche die Geistlichen, die ein Brautpaar ohne vorhergegangene Civiltrauung einsegnen, für strafbar erklärt. Für die letztere Vorlage, glaubt die „Italie“, werde der größte Theil der Rechten stimmen, dagegen ein Theil der Linken, so daß sich das Verhältniß der Parteien umkehren, die Opposition ministeriell und viele Ministerielle oppositionell stimmen würden. Was die Verminderung der Universitäten betrifft, so ist Martini fest entschlossen, die Reducirung ihrer Zahl von 22 auf 12 zu fordern. Trotz der erbitterten Beschwerden der durch das Gesetz bedrohten Städte hält Martini es dennoch mit der gegenwärtigen Situation für absolut unvereinbar, unter Aufwand großer Kosten Hochschulen, die früher zweifellos eine große Berühmtheit genossen, deren Professoren aber keine Schüler mehr haben, länger bestehen zu lassen. Der italienische Unterrichtsminister ist überzeugt, daß es ungleich vortheilhafter sei, wenn man die im Budget vorgesehenen Mittel auf wenige Universitäten concentrirt. Unter den Universitäten, welche zweifellos auch für die Zukunft der studirenden Jugend Italiens offen stehen werden, sind vor Allem diejenigen von Rom, Neapel, Pisa, Pavia, Genua, Bologna, Padua und Palermo zu nennen.

Die seinerzeit unter dem conservativen Regime Canova's gewählte spanische Kammer wird nunmehr aufgelöst werden; die Königin-Regentin hat das betreffende Decret, wie schon gemeldet, unterzeichnet; die Auflösung des Senates wurde jedoch verschoben. Wie erinnerlich, ist die Auflösungsmaßregel sofort nach dem Regierungswechsel, welcher das liberale Cabinet Sagasta ans Ruder brachte, angekündigt worden. Bekanntlich erfolgte der Sturz des früheren Ministeriums in Folge der in der conservativen Kammermehrheit eingetretenen Spaltung. Da nun die neue Regierung nicht über die Mehrheit in den Cortes verfügt, war die Auflösung derselben unmittelbar geboten. Mittlerweile findet das liberale Cabinet fortgesetzt im republikanischen Lager eine gewisse Neutralität. Der von 700 Delegirten besuchte Congreß der spanischen Republikaner hat in Barcelona beschlossen, dem Ministerium Sagasta keine Opposition zu bereiten, faßte jedoch zugleich auch den Beschluß, die Gründung der Republik unablässig anzustreben.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 8. Januar. Der Verein für Socialpolitik hat ein sehr umfangreiches, auf mühsamen Erhebungen beruhendes dreibändiges Werk über die Verhältnisse der Landarbeiter in Deutschland herausgegeben. (Leipzig, Duncker & Humblot.) Dem vor einiger Zeit erschienenen ersten Band sind jetzt die beiden andern nachgefolgt, von denen der eine die Verhältnisse der Landarbeiter in Bayern und andern süd- und westdeutschen, in Sachsen, Thüringen und andern mitteldeutschen Landschaften, in Schleswig-Holstein, der Rheinprovinz u. s. w. behandelt. Die Bearbeiter des weitläufigen Materials sind die Herren Dr. Kuno Frankenstein, Fr. Großmann und Otto Auhagen. Der letzte Band behandelt das ostelbische Deutschland, bearbeitet von dem Berliner Privatdocenten Dr. Max Weber. Die landwirthschaftliche Frage steht gegenwärtig unter allen socialpolitischen Erörterungen im Vordergrund und gewinnt in unserm Staats-, Gesellschafts- und Erwerbsleben eine stets wachsende Bedeutung. Das, allerdings mühsame, Studium dieses höchst gründlichen und bedeutenden Materials, welches über alle Verhältnisse wirthschaftlicher, socialer, auch geistiger Art bei den deutschen Landarbeitern Licht verbreitet, kann Allen, welche in die Frage ernst und erschöpfend eindringen wollen, angelegentlich empfohlen werden.

— Der Kaiser nahm gestern Morgen, auf der Rückkehr von einer Spazierfahrt durch den Thiergarten, im Auswärtigen Amte den Vortrag des Staatssecretairs des Aeußern entgegen. Später arbeitete der Monarch mit dem Chef des Militaircabinets und conferirte dann noch mit den Ministern des Krieges und der Landwirthschaft. Schließlich erfolgte noch die Entgegennahme militairischer Meldungen. — Nachmittags begaben sich der Kaiser und die Kaiserin aus Anlaß des Sterbetages der Kaiserin Augusta nach dem Mausoleum zu Charlottenburg und verweilten daselbst längere Zeit.

— Der Kronprinz von Schweden traf gestern in Berlin ein und nahm im königlichen Schlosse Wohnung. Dort stattete der Kaiser dem Kronprinzen bald darauf einen Besuch ab. Am Nachmittag um 1½ Uhr folgte der Kronprinz einer Einladung des Kaiserpaares zur Frühstückstafel. Abends wollte der Kronprinz Berlin wieder verlassen, um über Warnemünde nach Stockholm zurückzukehren.

— Von einem „sonst gut unterrichteten“ Berliner Correspondenten erhält die „Schles. Ztg.“ eine Zuschrift, laut welcher die Regierung im Falle des Scheiterns der Militairvorlage und nach Ablehnung der dem Reichstage vorliegenden Novelle zum Branntwein-, Brau- und Börsensteuer-Gesetz die Einführung des Branntwein-Monopols in der Form des Rohspiritus-Monopols bestimmt in Aussicht genommen haben soll. Der Gewährsmann des genannten Blattes schreibt:

„Daß das Branntwein-Monopol wieder in den Vordergrund tritt, glaube ich aus untrüglichen Anzeichen schließen zu dürfen, nämlich aus Erhebungen, welche seitens der Regierung gegenwärtig bei Vertrauensmännern angestellt werden, die dem Verein deutscher Spiritusindustrieller angehören. Diese Erhebungen beziehen sich ganz besonders auf die beabsichtigte Herrichtung staatlicher Magazine für die Aufnahme des Rohspiritus, ferner auf die Absatzwege von diesen Magazinen, auf den Preis der ungereinigten und der gereinigten Waare, auf die kaufmännische Leitung des staatlichen Unternehmens und die Mittel und Wege, den gereinigten Sprit in den Consum zu bringen. Es wird geplant, ein Rohspiritus-Monopol einzuführen, für welches die Einrichtungen jetzt schon in vortrefflicher Weise vorbereitet sind. Die Branntweinbrenner behalten wie bisher den Betrieb ihrer Anstalten; die Steuer auf Branntwein, sowohl die Maischbottich- und Materialsteuer wie auch die Verbrauchsabgabe, wird aufgehoben, und die Branntweinbrenner übernehmen lediglich die Verpflichtung, das fertige Fabrikat nur an den Fiscus zu verkaufen, welcher dafür einen angemessenen Preis anlegt. Den Weiterverkauf des Spiritus besorgt der Fiscus allein. In dem vom Staate dann festzusetzenden Preise des Trinkbranntweins ist der Monopolgewinn hauptsächlich enthalten. Auch mit dem Auslande kann der Fiscus trefflich concurriren, da der Branntwein aller Steuer ledig ist und auch der Unternehmergewinn in die Tasche des Fiscus fließt. Zu gewerblichen Zwecken soll der Branntwein ebenso billig wie heute ohne Steuer abgegeben werden. Die Branntweinbrenner sollen mit der Einführung des Monopols durchaus einverstanden sein, da sie in dem Fiscus einen guten und sicheren Abnehmer erhalten. Sie begrüßen die Aenderung auch ganz besonders deshalb mit Genugthuung, weil dann die Industrie aller steuerlichen Fesseln enthoben ist, welche bisher die volle Ausnutzung des Rohmaterials verhindert haben. Der Verkauf des erzeugten Branntweins an andere Personen ist gänzlich ausgeschlossen, was übrigens insofern belanglos ist, als schon jetzt die Einrichtung besteht, daß die Brennereibesitzer in ihren eigenen Spirituskeller nicht gelangen können, weil der aus dem Brennapparat in feuersicheren Röhren direct in die großen Bassins fließende Branntwein unter steueramtlichem Mitverschluß steht. Es ist daher schon nach unserer jetzigen Einrichtung für die Einführung des Rohspiritus-Monopols Alles aufs Beste vorbereitet. Zu der Neigung, dasselbe einzuführen, kommt die Thatsache, daß sich das Branntwein-Monopol in der Schweiz in der kurzen Zeit seines Bestehens wirklich als eine enorme Einnahmequelle des Staates bewährt hat. Daß gegenwärtig die steuerlichen Organe nicht mehr mit Fragen über die einschlägigen Verhältnisse im Spiritusgeschäft u. s. w. angegangen werden, ist nicht auffallend, weil das Material hierfür bei den Centralbehörden im detaillirtesten Maße vorliegt. Dasselbe ist im Sommer 1886 gesammelt worden, als die Einführung des Branntwein-Monopols beabsichtigt war; damals haben die umfassendsten Erhebungen durch die Steuerbehörden stattgefunden.“

— Wie ein parlamentarischer Berichterstatter Berliner Blättern meldet, hat das Reichsschatzamt das Reichspostamt angewiesen, sich mit der Frage der Dienstalterszulagen eingehender zu beschäftigen und sie in seinem Ressort in die Wege zu leiten.

— Der Erzbischof von Posen und Gnesen, Dr. v. Stablewski, ist auch von der Kaiserin Friedrich empfangen worden.

— Der am Neujahrstag zum Oberstlieutenant und Flügeladjutanten beförderte Major v. Arnim vom 4. Garderegiment zu Fuß ist der Stabsofficier, bei dessen Bataillon der Versuch mit der zweijährigen Dienstzeit gemacht worden ist.

— Der Redacteur Hildebrandt, dessen Verhaftung gestern gemeldet wurde, ist wieder freigelassen, nachdem ein rechtzeitig eingereichtes gewesenes Gesuch um Strafaufschub inzwischen genehmigt worden ist.

— In der Angelegenheit, betreffend die Uebertragung einzelner Zweige der Polizei an die Stadt Berlin, ist dem Magistrat vom Oberpräsidenten von Achenbach folgende Antwort zugegangen:

„Auf den gef. Bericht vom 10. v. M. benachrichtige ich den Magistrat ergebenst, daß der Herr Minister des Innern aus überwiegenden sicherheitspolizeilichen Rücksichten es für geboten erachtet, die Berliner Feuerwehr in der Verwaltung des königl. Polizei-Präsidiums zu belassen. Den Magistrat ersuche ich ergebenst, nunmehr die durch meinen Erlaß vom 5. August d. J. erforderte Erklärung über die Uebernahme der örtlichen Hochbau-, Gewerbe-, Markt- und Gesundheitspolizei in eigene Verwaltung abgeben zu wollen.“

— Die Frage der Organisirung des Arbeitsnachweises tritt unter den heutigen Verhältnissen naturgemäß stark in den Vordergrund. Der Vorstand des „Centralvereins für Arbeitsnachweis“ hat daher vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, eine engere Vereinigung sämmtlicher in Berlin vorhandenen, nicht gewerbsmäßig betriebenen Arbeitsnachweise herbeizuführen. Dieser Plan hat sowohl auf Seiten der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmer-Verbände lebhafte Zustimmung gefunden, wie dies in Zuschriften auf eine von dem Vorstande erlassene Vorfrage zum Ausdruck gebracht ist. Die Einberufung einer allgemeinen Delegirten-Conferenz zwecks Bildung eines Centralausschusses steht in Kurzem bevor.

* **Hamburg**, 7. Januar. Der Senat hat der Bürgerschaft die Mittheilung zugehen lassen, er könne dem Antrage der Bürgerschaft, die gemeinschaftliche Commission wegen Reform der Verwaltung aus fünf vom Senate und statt aus sechs aus zehn von der Bürgerschaft zu ernennenden Mitgliedern zu bilden, nicht zustimmen. Der Senat halte die Zahl von 15 Mitgliedern für zu groß und wiederhole seinen Antrag, sechs Mitglieder aus der Bürgerschaft zu wählen. Wie man der „Weser-Ztg.“ schreibt, machte dieser Vorgang einen unangenehmen Eindruck. „Die Bürgerschaft hatte zuerst eine Commission von 3 Senats- und 6 Bürgerschaftsmitgliedern, wie üblich, beschlossen. Darauf verlangte der Senat die Betheiligung von 5 Senats-Commissarien, und die Bürgerschaft beschloß sachgemäß die Wahl von 10 Mitgliedern. Durch die ablehnende Haltung des Senats wird die Verwaltungsrevision schon in den ersten Stadien verzögert. Bei der rückhaltenden Stellung, welche der Senat von vornherein dem Antrage auf eine Verbesserung gegenüber eingenommen, hat man hier auch recht wenig Hoffnung gehabt, daß die Angelegenheit in ein schnelles Tempo gebracht werde.“ Es scheint, als ob die Lehren, welche das vergangene Jahr der Hansestadt gebracht hat, von dem Senate trotz aller Deutlichkeit noch nicht begriffen worden sind.

* **Breslau**, 7. Januar. Am 6. d. M. hielt der nationalliberale Verein eine Hauptversammlung ab. In einer einleitenden Ansprache drückte der Vorsitzende, Landtags-Abgeordneter Tschocke, die Hoffnung aus, daß der Verein und die Partei im laufenden Jahre ebenso erfreulich wachsen würden, wie im verflossenen. Die gegenwärtige Zeit mahne auch in besonderem Maße einen Jeden an seine politischen Pflichten. In Frankreich sei ein Skandal ausgebrochen, der nur zu leicht zur Folge haben könne, daß das Staatsruder aus den Händen der Republikaner in diejenigen eines Abenteurers übergehe, und es sei klar, daß das der erste Schritt zum Kriege mit Deutschland sein würde. Auch in unserem Vaterlande selbst sehe es keineswegs erfreulich aus; wir lebten sozusagen im Zeitalter der neuen Steuern. Der Redner berührte kurz die Steuervorlagen der beiden Parlamente und erwähnte in communaler Beziehung, daß es hier, wie er höre, mit 130 Procent Communalsteuer noch gar nicht sein Bewenden haben, sondern daß man wohl auf 150 Proc. kommen würde, gar nicht zu reden von der ominösen Closetsteuer. Bei alledem aber sehe man nirgends eine Aussicht auf Besserung der bürgerlichen Erwerbsverhältnisse. Alsdann nahm Geheimer Commerzienrath Molinari das Wort, um ein Bild von dem Wirken und den Verdiensten des jüngst verstorbenen Handelskammer-Syndicus Dr. Eras zu entwerfen. Mit freundschaftlicher Wärme schilderte der Redner zunächst die geistige und sittliche Persönlichkeit des Dr. Eras, ferner sein vielseitiges und erfolgreiches volkswirthschaftliches und handelspolitisches Wirken und schließlich seine werthvolle Thätigkeit innerhalb des Vereins, in welchem er das Schriftführeramt verwalt. Am Schlusse des liebevollen Nachrufs erhob sich die Versammlung zu Ehren des Verblichenen von den Plätzen. Hierauf hielt Professor Dr. Kaufmann einen Vortrag über „das Gesetz vom 4. Juli 1872, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu und die Agitation gegen dasselbe“. Zum Schluß seiner Ausführungen beantragte der Redner die Ernennung einer Commission, welche sich mit außerhalb der Partei stehenden Männern zu einem Comité für eine Petition gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes verbinden solle. Der Antrag wurde angenommen und dem Vorstande zu weiterer Behandlung überwiesen.

n. **Gotha**, 7. Januar. Nachdem bereits vor einiger Zeit die Uebersiedelung des ....theaters von Coburg hierher stattgefunden hatte, traf auch heute Nachmittag der Herzog zu längerem Aufenthalte hier ein. Dagegen wird die Frau Herzogin in diesem Jahre nicht nach Gotha kommen, sondern demnächst von Coburg wieder direct nach Nizza reisen.

r. **Meiningen**, 7. Januar. Vom Vorstande des Evangelischen Bundes ist in unserem Herzogthum eine Petition in Umlauf gesetzt worden, die sich gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes richtet. Dieselbe findet im ganzen Lande die beste Aufnahme und zahlreiche Unterschriften.

* **Aus dem Ruhrgebiet**, 8. Januar. Die Lage im Ruhrkohlengebiet beginnt recht ernst zu werden. Die Stimmung in der Bergarbeiterschaft ist eine solche, daß ein Ausstand in den nächsten Tagen unbedingt ausbrechen muß. Man fordert neben den bekannten früheren Forderungen auch Beseitigung der Knappschaftsoberältesten und Abänderung der Normal-Arbeitsordnung. Was nun die Frage betrifft, ob die Bergleute hier Grund zum Ausstand haben, so läßt sich nicht bestreiten, daß ein Nothstand in unserer Gegend vorhanden ist. Die Löhne sind derart gering geworden, daß 60 bis 70 ℳ monatlicher Verdienst noch nicht einmal der geringste genannt werden darf. Daneben ist die Arbeit schwer und die Behandlung meist zum Mindesten nicht angenehm. Aber die Zechen leiden ebenfalls unter einem nie zuvor so erheblich gewesenen Absatzmangel. Eine ganze Reihe von Zechen arbeitet mit Zubußen. Die Bergleute fragen danach freilich nicht. Der Streik selbst wird für die Bergleute aussichtslos sein. Die Zechenverwaltungen können es unter den heutigen Verhältnissen eher aushalten, als die Arbeiter, zumal man Arbeiter im Ueberfluß bekommen kann. Man braucht dabei gar nicht, wie dies in einem Bochumer Blatte unkluger Weise angekündigt ist, Kulis zu importiren. Das Drohen mit der Hereinziehung ausländischer Arbeitskräfte in einer so aufgeregten Zeit heißt nur, Oel ins Feuer gießen. — Der frühere Bergmann und bekannte „Kaiserdeputirte“, jetzige „internationale Vertrauensmann für Deutschland“, L. Schröder, erläßt in der „Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung“ folgenden Aufruf:

„Aufruf der westfälischen Kameraden! Kameraden, die Würfel sind gefallen, und der Ausstand der Bergleute auf den fiscalischen Gruben des Saarreviers ist nunmehr zur Thatsache geworden. Seit dem 29. December befinden sie sich im Ausstand. Es ist das ein Kampf für das gute Recht der Grubenarbeiter, welches ihnen durch die neue Arbeitsordnung geschmälert werden sollte. Schon seit langer Zeit lastet auf der hiesigen Bergarbeiterschaft der Druck eines capitalkräftigen Gegners, und stets ist durch ihn zu der Erregung neuer Zündstoff hinzugetragen. So sind denn die nunmehr Ausständigen zum Ausstand gezwungen. Sie griffen zu der zweischneidigen Waffe, und wollen sie zu ihrer Abwehr benutzen. Pflicht aller in Arbeit befindlichen Kameraden ist es daher, die kämpfenden Brüder zu unterstützen. Beweise hier ein jeder seine Solidarität und leiste sowohl in moralischer wie materieller Beziehung den Ausständigen hilfreichen Beistand. Die Zeit ist eine schwere, und an jeden, der noch gegenwärtig befriedigende Arbeitsgelegenheit hat, kann gar bald diese bittere Prüfung herantreten. Darum, Kameraden, thut Eure Pflicht, tretet Mann für Mann für die Ausständigen ein, sorget, daß sie nicht durch Noth gezwungen sind, sich unwürdigen Arbeitsbedingungen zu unterwerfen. Ihr Sieg ist Euer Sieg! Darum handelt nach dem Grundsatze: Einer für Alle, Alle für Einen! Ludwig Schröder, internationaler Vertrauensmann für Deutschland. Geld- und andere Sendungen sind zu richten an Pet. Schillo, Altenkessel.“

* **Neuwied**, 8. Januar. Die Königin Elisabeth von Rumänien hat die Einladung zur Hochzeit des rumänischen Kronprinzen unter Berufung auf ihre schwankende Gesundheit definitiv abgelehnt.

* **Trier**, 7. Januar. Heute Morgen ist der Regierungspräsident Heppe wiederum in das Streikgebiet gereist. Zur Verstärkung der Schutzmannschaft wurden weitere 24 Gendarmen dorthin entsandt.

* **Aus dem Saargebiet**, 8. Januar. In dem neuen Streik der Bergarbeiter ist wiederholt eines Rechtsanwalts K. Heyder aus Metz Erwähnung gethan. Er ist der Veranlasser des in Bildstock ausgesonnenen Vorschlages gewesen, sich an die Regierung und den Kaiser zu wenden. Es ist nicht ohne Interesse zu hören, daß auch er der Socialdemokratie nahe steht. Er selbst hat seinen Standpunct in folgender öffentlichen Erklärung gekennzeichnet:

„Mein arisch-socialer Friedensstandpunct hat noch keine politische Partei gezeitigt und habe ich mich deswegen einstweilen seit 10 Jahren der Friedensliga und vor Kurzem dem deutschen Bund für Bodenbesitzreform angeschlossen, um mit an der Abschaffung der römischen Privateigenthumsgrundsätze bezüglich unserer Mutter Erde zu arbeiten, welche von allen großen Denkern zurückgewiesen worden sind, und mit dem arischen, germanischen, kanonischen und dem Zukunftsrecht des Socialismus in innerlichem, unversöhnlichem Zwiespalt steht, als wirthschaftlicher und juristisch-logischer Irrthum, welche Grundsätze übrigens auch auf dem Gebiete der Mobiliarwerthe verschwinden müssen, auf welchem die wirklichen Capitalwerthe durch Concurse ꝛc. zerstört werden von den falschen Capitalien, welche in geradezu unerhörter Weise auch noch die Ungerechtigkeit durch ewige Verzinsung und die Vergrößerung durch Zeitablauf durch das Zaubermittel des Goldes vermittelt wird, so daß Denen, welche 1824 v. Chr. das Gold aus Egypten weggeholt haben, eigentlich jetzt schon alle Güterquellen der Mutter Erde gehören müßten.“

Wie man sieht, hat Herr Heyder tiefsinnig gefaßt, was in sein Hirn entschieden nicht paßt. Unbegreiflich, wie die Bergleute in diesem Manne ihren berufenen Wortführer erblicken konnten. — Als Beispiel, in welcher leichtfertigen Weise über zu schlechte Löhne geklagt wird, diene Folgendes:

In der Versammlung der Bergarbeiter in Altenkessel am Dienstag klagte die Ehefrau des Bergmanns Mathias Werth über die zu schlechten Löhne. Von den Hungerlöhnen könne man überhaupt nicht leben, es sei ihr auch erst gelungen, ihre Familie durchzubringen, nachdem sie einen kleinen Butterhandel angefangen habe. Dem stellt der „Bergmannsfreund“ die Löhne des Ehemannes Mathias Werth, ehemaligen Bergmanns zu Püttlingen, gegenüber. Derselbe hat verdient:

1892				pro Schicht
Monat August,	24	Schichten,	reiner Lohn	4,23 ℳ
„ September,	23	„	„	4,66 „
„ October,	26	„	„	4,76 „
„ November,	23	„	„	5,73 „

Das Protokoll über die Besprechung in der Bergwerksdirection lautet mit Fortlassung des Einganges:

Nach Anhörung des Auftrages der bergmännischen Deputation erklärte Herr Geheimrath v. Velsen: 1) er weigere sich aufs Bestimmteste, mit dem Vorstand des Rechtsschutzvereins oder dem von demselben bestellten Streikcomité in irgend welche Verhandlungen einzutreten; 2) er verlange zunächst überhaupt, daß die Belegschaften die Arbeit wieder aufnehmen. Sodann beauftragte der Herr Geheimrath v. Velsen den Bergassessor Hilger, die von Fox und Ander in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Belegschaft der königlichen Gruben vorzubringenden Forderungen zu Protokoll zu nehmen. Darauf erklärten Fox und Ander Folgendes: Die Belegschaften verlangen Abänderung der neuen Arbeitsordnung sowie das Knappschaftsstatut auf Grund der Völklinger Beschlüsse und der Unteranträge der Grubenausschüsse, daß Ablegungen während des jetzigen Ausstandes nicht eintreten sollen. Darauf erklärte der Vorsitzende des Bergwerks, daß er es ablehne, über derartige Forderungen in Verhandlungen mit der Belegschaft einzutreten. V. G. u. (gez.) v. Velsen. (gez.) Joh. Fox. (gez.) Jakob Ander. V. w. o. (gez.) Hilger, königl. Bergassessor. (Beglaubigt) Schwer, königl. Kanzleirath.

* **Karlsruhe**, 7. Januar. Der Landesausschuß der conservativen Partei Badens nahm unter dem Vorsitz des Oberamtsrichters von Stockhorner einstimmig das in Berlin festgestellte neue conservative Programm an. Die Reichstagsabgeordneten Graf Douglas und Menzer, die in Berlin die Helldorf'sche Erklärung mitunterzeichnet hatten, stimmten nach der „K. Z.“ hier dem Programm ebenfalls zu.

* **Stuttgart**, 7. Januar. In Folge der Bestätigung des Obersteuerraths Rümelin als Stadtschultheiß hat im Gemeindecollegium doch eine gewisse Verstimmung Platz gegriffen. Darauf deutet hin, daß der bisherige Verweser des Bürgermeisterpostens Dr. Schall es abgelehnt hat, Rümelin Namens des Collegiums bei seiner Einführung am nächsten Montag zu begrüßen. An seiner Stelle wird jetzt Rechtsanwalt Payer das Wort ergreifen. Von dem bevorstehenden Austritt einer größeren Anzahl von Gemeinderäthen kann, nachdem das Abschiedsgesuch des Gemeinderaths Kröner abgelehnt wurde, wohl kaum noch die Rede sein. — Der Parteitag der Volkspartei war außerordentlich stark besucht; er faßte Beschlüsse gegen die Militairvorlage und für die Einführung der gesetzlichen zweijährigen Dienstzeit, sowie für die Revision der württembergischen Verfassung und für eine Verwaltungsreform. — Das Oberlandesgericht verwarf, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, die von dem Freiherrn v. Münch, dem bekannten Reichstagsabgeordneten, eingelegte Revision in dem Beleidigungsproceß Colin contra Münch. Es bleibt also bei Münch's Verurtheilung zu zwei Monaten Gefängniß und 300 ℳ Geldstrafe.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 7. Januar. Ziemliches Aufsehen macht die Zuschrift eines deutsch-böhmischen Reichsrathsabgeordneten, des Tachauer Bürgermeisters Heinrich Swoboda, an das „Neue Wiener Tagblatt“. Herr Swoboda plaidirt in seiner Zuschrift dafür, daß das liberale Bürgerthum und der liberale Adel aller Nationalitäten Cisleithaniens sich vereinigen, um den Parlamentarismus wieder zu größerem Ansehen, dem Reichsrathsabgeordnetenhause wieder zu größerer Macht zu verhelfen und die Gefahr der politischen Reaction abzuwehren. Zu diesem Behufe schlägt Swoboda die Einstellung des Nationalitätenkampfes unter gegenseitiger Anerkennung des nationalen status quo vor. Herr Swoboda gehört nicht zu den einflußreichen Mitgliedern in der Vereinigten deutschen Linken, aber er hat doch schon viele Zustimmungs-Kundgebungen, namentlich aus Deutsch-Böhmen, erhalten. Wären die Jungczechen, auf die es hauptsächlich ankommt, nicht in ihr „Staatsrecht“ so verbohrt und vermöchten sie sich von ihren ultraslawischen Velleitäten zu emancipiren — wer weiß, ob nicht die böhmische Frage eines Tages eine Wendung nehmen würde, die zwar nicht die Intentionen der hochconservativen Kreise, wohl aber den Interessen des gesammten bürgerlichen Mittelstandes entspräche. — Dem „Fremdenblatt“ zufolge sollen, wie wir hier wiederholen, die Verhandlungen wegen der österreichischen Valutaoperationen am Dienstag beginnen. Es nehmen daran nur Rothschild und die Vertreter der Creditanstalt und der Bodencreditanstalt Theil. Sectionschef Wittek ist heute Abend nach Kiew abgereist, wo am 10. d. die internationale Commission behufs Vereinbarung eines Staatsvertrages, betreffend den Anschluß der Eisenbahn Czernowitz-Nowosielica an die russischerseits in Ausführung begriffene Eisenbahn Mohilew-Nowosielica, zusammentritt. Der Chef des Eisenbahn-Bureaus des Generalstabes Generalmajor Guttenberg nimmt ebenfalls an der Berathung der Commission Theil.

* **Prag**, 6. Januar. Der jungczechische Abgeordnete Dr. Kramarz befindet sich nach einer Mittheilung des czechischen Localblattes von Pilsen in Rußland auf einer Studienreise und weilt gegenwärtig in Petersburg, wo er mit hervorragenden russischen Persönlichkeiten Fühlung nimmt.

* **Pest**, 6. Januar. Die socialdemokratischen Arbeiter Ungarns hielten heute einen Landescongreß ab, der auch von Anhängern aus der Provinz stark besucht war. Es waren zwei Delegirte der Wiener socialdemokratischen Partei anwesend. Die Verhandlungen wurden überwiegend in deutscher Sprache geführt. Man sah unter den Versammelten auch Bauern und Feldarbeiter aus Orosháza und Békéscsaba, wo bekanntlich die agrarischen socialistischen Unruhen vorgefallen sind. Einer dieser Bauern las eine Rede vom Blatte herab. Der Congreß nahm in seiner ersten Hälfte

einen stürmischen Verlauf, da unter den Socialdemokraten Ungarns eine Spaltung eingetreten ist, die in der Parteileitung und in den Partei-Organen einen persönlichen Conflict herbeigeführt hat. Es wurden Anträge eingebracht, welche den Zweck hatten, die Darstellungen dieser Differenzen einer Commission zu überweisen. Bei der Abstimmung über diese Anträge kam es zu sehr scharfen Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern der beiden Parteien, und nachdem der Antrag von der Majorität angenommen worden war, verließ die Minorität lärmend das Berathungslocal, um nicht mehr in den Saal zurückzukehren. Der Congreß beschloß, das von dem ersten socialdemokratischen Congresse Ungarns im Jahre 1890 angenommene Programm von Neuem zu proclamiren. Die Arbeiter fordern ein Arbeiterschutz-Gesetz, namentlich für Kinder und Frauen, ferner Versammlungs-, Vereins- und Preßfreiheit und Einführung des allgemeinen Stimmrechtes. Der Congreß wird Sonntag und Montag seine Berathungen fortsetzen.

Frankreich.

* **Paris**, 7. Januar. (Telegramm.) Es scheint sich zu bestätigen, daß gegen **Balhaut** wegen der Panama-Angelegenheit eine Anklage erfolgen wird. Die Regierung wird, wie es heißt, der Kammer die Entscheidung darüber überlassen, ob die Angelegenheit dem Staatsgerichtshofe oder den Assisen zu überweisen wäre. — Der Untersuchungsrichter Franqueville vernahm die durch die neuesten Enthüllungen gestriger Haussuchungen bloßgestellten ehemaligen **Minister Fallières, Granet und Devès**. — Die Deputirten der **constitutionellen Rechten** beschlossen in ihrer heute stattgehabten Versammlung, bei der Wahl des Kammerpräsidenten **nicht für Floquet** zu stimmen wegen der von ihm auf der Tribüne vertheidigten Regierungstheorien, auch die Boulangisten und die Mitglieder des linken Centrums thaten dasselbe, so daß zusammen 240 Abgeordnete bei der Wahl des Kammerpräsidenten weiße Stimmzettel abgeben werden. Brisson und Casimir Perier lehnten jede Candidatur ab. — Der Bonapartist **Jolibois** wird die Regierung wegen der angeblichen Betheiligung des Berliner Botschafters **Herbette** an den Panamabestechungen, wie sie von einigen Zeitungen gemeldet wird, befragen. — Der Untersuchungsrichter Franqueville wird Montag den Bankier **Hugo Oberndorffer**, der von der Panamagesellschaft 4 800 000 Francs erhielt, vernehmen. — General **Saussier**, der am 16. dieses Monats die Altersgrenze erreicht, wird in allen seinen Befehlshaberstellen belassen. — **Déroulède** ist heute zu Rochefort nach London gereist. — Bei verschiedenen Anarchisten und Nihilisten wurden heute **Haussuchungen** vorgenommen und sechs Anarchisten und ein Nihilist Namens Beczechowski verhaftet. Zahlreiche Papiere wurden beschlagnahmt. Mehrere Nihilisten sollen ausgewiesen werden. — Am Abend sind noch vier Nihilisten: Abramowski, Demsky, Gendynoski und Weysejonski, verhaftet worden. Gegen dieselben war bereits früher ein Ausweisungsbefehl erlassen und werden dieselben daher über die Grenze gebracht werden.

* Unter der Ueberschrift „Demission oder Aufklärung" bringt der Pariser „**Gaulois**" folgenden offenbar gegen den **Kriegsminister de Freycinet** gerichteten telegraphisch avisirten Artikel:

„Das Auffallendste an der Panama-Affaire ist nicht die Entdeckung einiger habgieriger Deputirten oder Senatoren, sondern die Aufdeckung des allgemeinen Ausbeutungssystems, welches durch eine Bande kosmopolitischer Abenteurer betrieben wurde, durch dieselben, welche dank der Mitschuld einiger Radicaler das Ministerium terrorisiren und somit die Regierung Frankreichs im wahren Sinne des Wortes in Händen haben. Nicht nur nach dem Panama haben diese Leute ihre Krallen ausgestreckt; sie greifen vielmehr nach Allem — nach den Eisenbahnen, nach den Lieferungen 2c. 2c., und immer findet sich ein Minister, um sie zu begünstigen, wenn nicht aus Habsucht, so doch wenigstens aus Kleinmüthigkeit, aus Furcht und Feigheit. So ist es auch mit der Affaire der Eisenbahndirection Winger, welche unsere Mobilisation so nahe berührt. In diesem Falle hat einer der bedeutendsten Minister dem Drängen der Radicalen und des Herrn Cornelius Herz nachgegeben und nicht gezögert, seinen Einfluß zu Gunsten der Sache in die Waagschale zu werfen. Trotzdem das Unternehmen zuletzt scheiterte, hat dieser Minister mit seinen amtlichen Functionen doch thatsächlich Mißbrauch getrieben. Wir haben gegen ihn gar keine persönliche Gehässigkeit, wir wissen sogar, daß er, trotzdem es sich um einen eventuellen Nutzen von mehr als 30 Millionen handelte, gar nichts bekommen sollte; aber es scheint uns, daß er dessen ungeachtet nicht länger im Ministerium bleiben darf. Im Falle er einwilligen sollte, selbst der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen und seine Demission zu geben, werden wir die Sache nicht weiter verfolgen. Sollte er aber darauf beharren, uns nicht zu verstehen zu wollen, sollte er der öffentlichen Meinung zu trotzen suchen, so würden wir gezwungen sein, ihm gewisse Fragen zu stellen und **gewisse Details zu erzählen, welche das Publicum erbauen würden**."

Belgien.

* **Brüssel**, 6. Januar. Im hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß der **König der Belgier** sich binnen Kurzem nach **London** begeben wird, um mit dem englischen Ministerium die Münzfragen zu regeln. Zu demselben Zwecke soll der König schon am 2. d. M. im strengsten Incognito auf 24 Stunden in London gewesen sein. Man legt in Brüssel am Hofe und in den Regierungskreisen den größten Werth darauf, mit England zu einer vollen Einigung zu gelangen. — Die Protokolle der internationalen **Münzconferenz**, ein dickleibiger Band in Quartformat, sollen schon Anfang nächster Woche erscheinen. — Eine Gruppe junger **Officiere** will nächstens eine Versammlung der hiesigen Hauptleute, Lieutenants und Unterlieutenants einberufen, um gewisse **materielle Standesinteressen** zu besprechen. Es handelt sich in erster Linie darum zu erreichen, daß die Officiere der hiesigen Garnison, vom Hauptmann ab, eine Theuerungszulage erhalten. Thatsächlich hat hier Jedermann in den Ständen, die irgend ein persönliches Auftreten in der Oeffentlichkeit erfordern, Ausgaben wie in einer Weltstadt. Was für den Richterstand billig ist, sollte auch für den Officierstand recht sein. Ob aber der Kriegsminister die Versammlung nicht behindert, ist abzuwarten. — Die Regierung richtete eine Note an das französische Cabinet, durch die letzteres ersucht wird, bis zum 20. Januar eine bestimmte Antwort, betreffend den Abschluß eines **belgisch-französischen Handelsvertrags**, zu ertheilen.

Niederlande.

* **Amsterdam**, 7. Januar. Der Aufstand in **Nordholland** wird täglich bedenklicher. In Veenwarden griffen die Arbeitslosen mehrere Soldaten an und mißhandelten sie; ein Soldat erlag den Verletzungen. In der Kirche von Sappemeer wurde Dynamit gefunden; die Brandlegungen nehmen immer mehr zu. Die Lage wird allgemein als sehr kritisch angesehen.

Spanien.

* **Madrid**, 7. Januar. Sagasta ließ den **Grafen von Paris** ersuchen, die orleanistischen Zusammenkünfte auf spanischem Boden einzustellen. Der Prätendent ist nach Portugal abgereist. (M. Z.)

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskünfte. **Simon & Dietze** Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Einzeln 3 ℳ. Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel
9 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Angabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Oefen 2c. mit **Grudefeuerung.**
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45, Leipzig, Katharinenstraße 23 und Münzgasse 9.

Cotillon-Orden und Touren, Kopfbedeck.
Knallbonbons, Menus, Tischkarten, Tanzordnungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hof quervor.

Lockennadeln in div. Sorten schön und billig bei **J. Trabert, Brühl 15.**

Echt ungar. Goulasch, Schäfer's Restaurant **Neumarkt 7.**

Am 1. Sonntage nach Epiphanias wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) A. B. Keil, Fleischermeister hier, mit A. S. A. Haupt, Geräthe- und Lederhändlers in Döbeln Tochter. 2) F. H. Pilz, Handarbeiter hier, mit M. A. Dornfeld, Handarbeiters in Stötteritz hinterl. Tochter. 3) K. Ehrenhaft, Sattler hier, mit F. W. verw. Künne geb. Engelmann aus Gautzsch. 4) O. F. E. Gamlik, Oberlazarethgehilfe hier, mit M. H. Wünscher aus Weimar. 5) F. E. Berthold, Oberlazarethgehilfe hier, mit Cl. E. Ahnert, Privatmanns in Lengenfeld i. V. Tochter. 6) W. Urler, Schneider hier, mit M. L. Holke, Stereotypeurs hier hinterl. Tochter.

Matthäikirche.

1) A. Seera, Monteur in Leipzig-Lindenau, mit J. M. A. Koch, Maurers hier Tochter. 2) A. E. R. Lebsing, Wagenrücker in Leipzig-Neustadt, mit B. Koch, Handarbeiters in Nübschütz bei Wurzen Tochter. 3) O. F. Eppig, Kürschner hier, mit S. F. verw. Sachse verehel. gewes. Krüger geb. Schneider hier. 4) A. F. Goerlitz, Markthelfer hier, mit A. P. Trighe, Zimmermeisters in Liesa, Kr. Militsch, hinterl. Tochter. 5) H. R. Berthold, Zimmerer hier, mit M. L. M. verehel. gewes. Pönitzsch geb. Heyder hier.

Petrikirche.

1) E. O. Teisler, Dr. phil. Chemiker hier, mit A. L. Hochberg, Postsecretairs hier hinterl. Tochter. 2) F. H. Walther, Invalid hier, mit D. P. Weiße, Maurers in Wellaune Tochter.

Lutherkirche.

1) A. Lehmann, Markthelfer hier, mit E. Gerhardt, Handarbeiters hinterl. Tochter in Oelsen. 2) H. Breitenstein, Lackirer hier, mit D. M. Hüther, Landwirths in Urnshausen Tochter. 3) L. R. Schink, Handarbeiter hier, mit S. F. J. L. verw. Neumann, verw. gewes. Behrens, geb. Strube hier. 4) G. Sturm, Baumeister in Roßleben, mit L. B. Hattenhauer, Fleischermeisters Tochter hier.

Andreaskirche.

1) L. E. Wagner, Geschäftsreisender in L.-Connewitz, mit L. A. verehel. gewes. Entenstein, verw. gewes. Flock, geb. Brandt daselbst. 2) E. G. Prüstel, Handlungs-Reisender hier, mit M. A. Noack, Arbeiters in Seidau hinterl. Tochter.

Johanniskirche.

1) G. R. Haustein, Schneider hier, mit A. B. M. Seifert, Schuhmachers hier Tochter. 2) H. J. Otto, Tischler hier, mit A. J. M. Pröhl, Sattlermeisters zu Liegnitz hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) „ 1173
Amt I.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale (Trier'sches Institut) für Bücher-Ausgabe und -Annahme geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr. **Volksbibliothek** II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augusteum, Kirchenflügel part., Zimmer Nr. 7), Montags u. Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Leihhausgebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die **vom 9. April bis 14. April 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteinrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Ulrich, Nachfolger, Weststraße 32; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Alvinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schutzzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

I. Sanitätswache (Sternwartenstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind **Tag und Nacht** geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Dienstags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweitige Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 2—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Ausstellung der städtischen Badeanstalten von Gaskocheinrichtungen aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊕ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Wasserstandsgläser, **Selbstöler, Schmierbüchsen,** System Tavote, Stauffer & Rebert, **Mollerup Dampfölungs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi - Regenröcke für Herren und Damen.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Gasschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Montag, den 9. Januar 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(9. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

DON JUAN.

Große Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen des da Ponte neu übersetzt von Dr. Grandaur. Für die hiesige Aufführung bearbeitet unter theilweiser Zugrundelegung des Wolzogen'schen Textbuches. Musik von W. A. Mozart.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Wittekopf.
Donna Anna	Frl. Doxat.
Don Octavio	Herr Marion.
Don Juan	Herr Demuth.
Donna Elvira	Frl. Bewoor.
Leporello	Herr Knüpfer.
Zerline	Frl. Kernic.
Masetto	Herr Neidel.

Cavaliere. Damen. Landleute. Masken. Diener.

Das **Menuet** (Pavane) im Finale des 1. Actes arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiedig, Frl. Todt, Frl. Stühler, Herrn Steigel, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Ort der Handlung: Sevilla.

Erster Act: 1) Park und Palast des Gouverneurs.
2) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa.
3) Festsaal in Don Juan's Villa.
Zweiter Act: 4) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa.
5) Vorhalle im Palaste der Donna Anna.
6) Kirchhof in Sevilla.
7) Zimmer im Palast der Donna Anna.
8) Festsaal in Don Juan's Villa.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Texte in der neuen Bearbeitung von Franz Grandaur à 50 ₰ und das dieser Aufführung zu Grunde gelegte „Scenarium" für das Leipziger Stadttheater à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern zu haben.

Opern-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 10. Januar (10. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Liebeszauber.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 9. Januar 1893.
Anfang 7 Uhr.

Pension Schöller.

Posse in 3 Acten. Nach einer Idee von W. Jacoby, v. Carl Laufs.
Vorher:
Eine vollkommene Frau.
Lustspiel in 1 Act von C. Görlitz.

Nach dem 1. Stück und dem 2. Act des 2. Stückes finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 10. Januar. **Madame Favart.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,30 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — *8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — *8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau) — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,28 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,30 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,30 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Kraustheim). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Kraustheim). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 1,24 N. (bis Zeitz). — 2,54 N. (bis Kraustheim). — 4,7 N. — 6 N. (bis Zeitz). — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,26 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 5,55 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Kraustheim). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Kraustheim). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Kraustheim). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11,12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8 N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Borna). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 11,59 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,43 N. von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 6,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld.) — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Halle). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Zeitz, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N. — *11,35 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Weida). — 6,43 fr. (von Kraustheim). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Kraustheim). — 10,46 V. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Kraustheim). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 6,3 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,38 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Kraustheim). — 7,39 V. (von Gera). — 9,20 V. (von Kraustheim). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Kraustheim). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Montag, den 9. Januar 1893, Abends ½8 Uhr
im Saale des
Alten Gewandhauses
Concert
von
Alexander Romanof
unter freundl. Mitwirkung der Damen Frl. Emilie v. Cölln (Concertsängerin), Miss May Brammer (Violine), der Herren George Wille (Cello) und Ugo Afferni (Clavier).
Eintrittskarten: Saal-Sperrsitz à ℳ 3, Mittellogen à ℳ 2, Galerie à ℳ 1,50 sind in Klemm's Musikalienhandlung am Neumarkt und die für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel zu haben.

Krystall-Palast — Theatersaal.
Mittwoch, den 11. Januar 1893, Abends 7½ Uhr
Concert
von
Lilli Lehmann,
Königl. Preuss. Kammersängerin,
unter Mitwirkung des Componisten Herrn August Bungert.
Billets zu numerirten Plätzen à 3 ℳ und à 2 ℳ, zu unnumerirten Plätzen à 1 ℳ, sowie Programme mit Liedertexten sind in J. B. Klein's Kunsthandlung am Neumarkt, sowie im Bureau des Krystall-Palastes schon jetzt zu haben.

Verkauf von Flugasche und Schlacke.
Die im Laufe des Jahres 1893 verfügbar werdende Flugasche und Schlacke von etwa 180 zweispännigen Fudern auf dem Bayerischen Bahnhofe Leipzig und 350 zweispännigen Fudern auf dem Dresdner Bahnhofe Leipzig soll an den Meistbietenden verkauft werden. Verkaufsbedingungen sind bei der Station obiger Bahnhöfe zu entnehmen und Gebote bis zum 15. Januar d. J. bei der Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Dresden, am 2. Januar 1893.
Maschinen-Oberinspection der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Am Dienstag, den 10. dieses Monats, Vormittags v. 10 Uhr sollen hierselbst, **Petersstraße 17,** im Laden, der größere Theil der zur **Bonnell'schen Concursmasse** gehörigen Einrichtungsgegenstände, wie **Regale, Stühle, 1 Schrank ꝛc.,** öffentlich meistbietend versteigert werden.
Trautschold, Localrichter.

Künstliche **Zähne.** Deutsche und amerikan. Methoden.
Gold-, Amalg.-, Emaille-**Plomben.** Mäßige Preise.
Zahnoperationen schmerzlos in der Bromäthyl- oder Dental-Narcose unter ärztlicher Assistenz.
Leiste die weitgehendste Garantie.
8. Kurprinzstraße 8. **Georg Reinhold,** Specialist für Goldgebisse.
Früher u. A. 1. techn. Assistent bei Herrn Professor Dr. Hollaender, Universität Halle a/S.

Praktisches Töchter-Institut
für Familien, welche die Ausbildung ihrer Töchter nicht im Auslande, sondern in voller Berücksichtigung der gesundheitlichen, wirthschaftlichen u. wissenschaftlichen Interessen der zukünftigen Hausfrau u. Mutter oder selbstständigen Persönlichkeit im deutschen Heim gründlich u. gediegen bewirken wollen, von Director Karl u. Laura Weiss, Weimar.
Höchste Referenzen. Ausführliche Prospecte.

Akademisches
Lehr-Institut f. Damenschneiderei.
Einzig preisgekröntes Schnittzeichen-System.
Tages- und Abend-Curse in der Damenschneiderei, Kinder- u. Mäntel-Confection.
Separat-Curse für Schnittzeichnen, wie praktische Arbeiten. Antritt jederzeit. Ausführliche Prospecte gratis und franco.
Neumarkt 1 (früher Marienstr. 6). Frau A. Mann.

Reitunterricht
täglich von früh 7 Uhr an, insbesondere auch Abends von 7—8 Uhr. Für Damen Vormittags von 10—11 Uhr. Für bessere Reiter jeden Dienstag und Freitag Abends von 6—7 Uhr.
Sonnabends von 8—9 Uhr offenes Manöver.
Leipzig, Kramerstrasse 5. **J. Bujarsky Nachf. Ernst Sack,** Universitäts-Stallmeister.

Neu! Gegen Asthma. Neu!
Den meisten Personen, welche an Athemnoth leiden, zumal den Frauen, ist es unmöglich Cigarretten zu rauchen, es sind daher die neu erfundenen **Asthma-Kerzen,** von Herrn Oberstabsarzt Dr. Pessler und anderen namhaften Aerzten als sehr zweckmäßig empfohlen, ein ganz vorzügliches Mittel zur Linderung des fraglichen Leidens. Die Asthma-Kerzen werden **nicht geraucht,** sondern in einem dazu gehörigen kleinen Leuchter aufgesteckt und angezündet und die beim Glimmen der Kerze sich entwickelnden Gase werden vom Patienten eingeathmet.
Es sind die Asthma-Kerzen nebst Leuchterchen im Einzelverkauf und im Großen, wie auch Asthma-Cigarretten zu haben in der **Andreas-Apotheke, Leipzig,** Ecke der Süd- und Weststraße.

Felix Semmler's
Leipzigs größtes Masken- und Theater-Costüm-Lager
befindet sich für diese Saison

nur Hainstraße 19, II.,
gegenüber Neubau Pologne
und empfiehlt seine hochelegänten neuen **Herren- und Damen-Costüme, Dominos ꝛc.** dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zu mäßigster Preisberechnung.

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, I. Etage. Telephon 2055.

Allseitig als vorzüglich anerkannt

empfehle meine
Spickel-Corsets
nur nach anatomischen Schnitten
in allen Weiten von **2 Mk. 25 Pfg.** an bis zu den feinsten jederzeit fertig auf Lager
auch Anfertigung nach Maass.
Lipsia-Strumpfhalter
zweckdienlichster Ersatz für die der Gesundheit höchst nachtheiligen Strumpfbänder.
Frau Flora Hormann-Knauer
Erstes und grösstes Specialgeschäft für Spickel-Corsets, Leibbinden u. Damenbedarfsartikel.
Fernsprecher Amt I, 1286. **Nürnberger Strasse 8, part. u. 1. Etage** Ecke Johannesgasse. Fernsprecher Amt I, 1286.

Versteigerung.
Dienstag, den 10. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier
1 große Partie Beilzeug, Hemdenbarchente, fertige Herren- u. Damenhemden, Herrenhosen, Burschenwesten, 100 Stück weiße Spitze und blaues Band, 2 Nähmaschinen mit Tisch und Fußbetrieb, 1 Selbstreitungsapparat, 30 Dutzend Messer und Gabeln, versch. Eis- und Geschirrschränke, 2 eiserne Geldschränke, Aufwaschtische, 3 Pianinos, 2 Harmoniums, 1 Lockpresse, versch. Pfeilerspiegel, eine Partie Tafeln, Tische und Stühle, sowie feinere Möbel u. v. a. m.
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 7. Januar 1893.
Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Akt. Thierbach.

Dienstag, den 10. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr sollen in L.-Volkmarsdorf, Wechsler's Restauration, Nadelstraße,
versch. Schränke, Sophas, Tische, Stühle, Bänke, Commoden und Bettstellen, sowie 1 Schuhmacher-Nähmaschine, 1 Regulator und 1 Rahmenuhr, 1 Spiegel u. v. a. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 7. Januar 1893.
Handtrag, Ger.-Vollz.

Pfandgeschäft Nordstr. 26, III. Alle verfallenen Pfänder kommen den 23. Januar zur Auction.

Concurs-Schuhwaar. Ausverkauf. b. z. 16. d. M. gelangen Katharinenstr. 9 d. aus d. H. Wolff'schen Concursmasse herrühr., noch bed. Vorräthe: Stiefel aller Größen in Leder, Filz, ebenso Halbschuh, 200 P. Ballschuh, fl. Rr., v. 1½ ℳ an, Hausschuh, warme Filzmorschuh à P. 40 ₰, Pantoffeln u. s. w., Schuhwaar all. Art, durchg. best. Qual., b. 16. d. M. in Paar. od. Post. freihändig zu jed. annehmbar. Preis z. Ausverkauf: 9 Katharinenstr. 9.

Auctionen jeder Art nimmt an J. F. Pohle, Brühl 8, kaufe auch Möbel, Wirthschaften, Nachlässe.

Dresden Hotel Forsthaus
3 Al. Brüdergasse 3, beste Lage d. Altstadt, empfiehlt Zimmer mit nur guten Betten v. ℳ 1 bis 1,75.
Fernspr. 3862 Fernspr.
J. Anacker, Besitzer.

Dr. D. S. Martha Sochatzy, in Amerika geprüfte Zahnärztin.
Sprechst. 9—3, Leplaystr. 1, Ecke Kurprinzstr.

Zahn-Atelier
A. Stolper,
Königsplatz 17, II.
Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen etc.
Sprechst.: 9—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Schumann, für Geschlechtskrankheiten, jeder. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 u. 6—9 Uhr Neustädter Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Die billigste Bezugsquelle
für Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterssstr. 36, Passage. grossartige** Auswahl in- und ausländischer **Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln** aus **Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern,** Reich assort. Lager **Japan- u. China-Waaren.** Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Peterssstr. 36. Passage.
Für Bescheerungen von Vereinen, Kegelclubs etc. sind viele Neuheiten eingetroffen.

Elfenbein-Billardbälle
von vorzüglicher Elasticität und best ausgetrocknetem Material gefertigt.

Imitations-Billardbälle per Spiel ℳ 10.
Billardqueues, Leder, Kreide, Leim, Oblaten, Points, Büchsen, Kegel, Stammdosen, Zeitungshalter, Würfel, Schach- und Dominospiele, 66 Klammern, Zahnstocher ꝛc.
Pockholzkugeln und Kegel
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Albert Frommhold, Peterssteinweg Nr. 16.
Bälle und Kugeln werden schnellstens abgedreht, Billard-Queues reparirt.
Einkauf gespielter Elfenbeinbälle.

Rositzer Brikets
wiederholt mit erstem Preise gekrönt, sind in Folge ihres sparsamen geruchlosen Brennens, verbunden mit geringem Aschenrückstand, als angenehmste und in Betracht des außerordentlich hohen Heizwerthes auch billigste Feuerung zu empfehlen.
Rositzer Brikets sind am hiesigen Platze nur bei uns zu haben und kosten:
ab Niederlage: 65 Pf. per Netto-Centner und
62 „ von 25 Ctr. an; frei ins Haus 10 Pf. pr. Ctr. mehr.
Ferner empfehlen wir die um 5 ₰ pr. Ctr. billigeren, vortrefflichen **Deubener Brikets,** sowie **Oelsnitzer, Zwickauer, Marinscheiner-** u. **Anthracitkohlen** von vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.
J. Schneider & Co.,
Comptoir: Ritterstr. Nr. 19. Niederlage: Neusch. Tauchaer Straße 13.

Carl H. Beyer.
Ausverkauf von Gesundheits-Einlegesohlen.
Korksohlen verschiedene Stärken und Größen,
Filzsohlen „ „ „ „
Haarsohlen doppelt mit Einlagen,
Rosshaar auf Korksohlen,
Wolle „ „
Rothflanelle, Leder, Kork,
Filz, „ „
Strohsohlen verschiedene Sorten,
Patentsohlen (India Rubber),
Pelzsohlen, Slipers ꝛc. ꝛc.,
Kurzwaaren verschiedene
nur an Wiederverkäufer
Petersstrasse 11, Waarenlager 3. Etage.

Die praktischsten
Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen
in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von
Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.
Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Dr. med. Neubeck, Leipzig. Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Bücher-Abschlüsse, Inventuren, Einsichten, Uebertragen ꝛc. bes. Buchhalt. R. Taeuber, Bruhn, Grenzstr. 18, III.

Klagen, Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge. Privatier v. Berg, Weberg. 8, p.

Klagen, Testamente, Verträge, Gesuche, engl. u. franz. Uebers., Rath in jed. Sache, a. Sonntags, Kreuzstrasse 34, I. rechts, b. **Korth.**

Allein-Verkauf
ganzer Productionen oder guter couranter Artikel,
Verwertung von Erfindungen
Einrichtung lohnender Fabricationen,
Besorgung von Finanzirungen
übernimmt ein gut fundirtes und actives Haus mit **vorzüglichen Verbindungen.** Off. erbeten u. S. 4353 an **Rud. Mosse, Köln.**

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe. Aug. Weise, Centralhalle (Promenadenseite).

Möbel w. sauber aufpolirt, mattirt, gereinigt. H. Seiffert, Thomasg. 2, 2. Et. Gegr. 1865. **Garantie, f. Referenzen.**

Größtes Schuhwaaren-Etablissement
H. Nordheimer
Petersstr. 48.
Ballschuhe in colossaler Auswahl von ℳ 2.75 ₰ an.
Ausverkauf
sämmtlicher wenn gelütterter Herren-, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefel u. Schuhe, sowie alle Arten **Filzschuhe** mit **10% Rabatt.**

J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15.
Größte Auswahl am Platze in
Schürzen
für Damen und Kinder.
Specialitäten: **Wirthschaftsschürzen** und **Schulschürzen** eigener Herstellung.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6.
Sämmtliche Neuheiten in
Posamenten.

Erste Leipziger Schneider-Akademie.
Aelteste und bestrenommirteste Anstalt am Platze.
Beginn der Haupt-Curse für Damenschneiderei und Wäsche am 15. Januar und werden bis dahin noch Anmeldungen entgegengenommen.
Die Direction. Katharinenstraße 4 (Griechenhaus).

Hierzu zwei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schweiz.

* **Bern**, 7. Januar. Der Bundesrath hat das Eisenbahn-Departement beauftragt, die Schweizer Eisenbahngesellschaften zu einer Conferenz einzuladen, damit diese ihre Tarife im internen Verkehr ermäßigen; durch die Tarifermäßigungen bezweckt der Bundesrath, Lebensmittel, besonders Vieh, billiger als bis jetzt aus Deutschland, Oesterreich und Italien nach der französischen Schweiz zu beschaffen. Wenn der Lebensmittelbedarf der französischen Schweiz durch den Import aus den genannten Staaten gedeckt werden kann, dürfte der Bundesrath nicht zögern, den Zoll auf französisches Vieh zu erhöhen. — Der Gewerbeverein erließ einen Aufruf, in welchem die Bevölkerung aufgefordert wird, keine französischen Waaren mehr zu kaufen und die französischen Waaren-Reisenden nicht mehr zu empfangen. Es sollen alle Beziehungen zu solchen Handelsleuten abgebrochen werden, welche noch französische Waaren kaufen.

Italien.

* **Rom**, 7. Januar. (Telegramm.) Auf dem Marcus-Platze in Venedig rotteten sich gestern mehrere hundert Arbeitslose, von den Socialisten aufgehetzt, zusammen und versuchten die gerade concertirende Stadtcapelle zum Abzug zu zwingen. Die Polizei trieb die Demonstranten auseinander und nahm 10 Verhaftungen vor. — Der Kriegs-Minister General Pelloux wird in nächster Zeit der Kammer seinen Gesetzentwurf über das Avancement in der Armee vorlegen, der bei der Berathung im Senate bei sämmtlichen Militairs den heftigsten Widerstand hervorrief. Der Gesetzesvorschlag verfolgt vor Allem den Zweck, mehrere höhere Officiere in den Ruhestand zu versetzen.

Großbritannien.

* **London**, 7. Januar. (Telegramm.) Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind heute Nachmittag zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Sigmaringen abgereist. — Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Zanzibar von heute, der britische Commissar für Uganda hoffe am 14. März den Nil zu passiren.

* **Portsmouth**, 7. Januar. (Telegramm.) Vice-Admiral Fairfax, dessen Schiff bei Ferrol scheiterte, ist vom Kriegsgericht freigesprochen worden.

Orient.

* **Sofia**, 7. Januar. Prinzessin Clementine, die Mutter des Bulgarenfürsten, hielt sich jüngst in Pest einen Tag auf. Sie äußerte, wie jetzt bekannt wird, in befreundeten Kreisen, die Welt ahne nicht, daß sie und ihr Sohn jüngst nahe daran waren, Bulgarien zu verlassen. Die Fäden des Conflicts zwischen Bulgarien und Rußland müßten zerschnitten und es müßte Rußland unmöglich gemacht werden, selbst im Fall eines siegreichen Orientkrieges sich Bulgariens zu bemächtigen. Diesem Gedanken dient die bulgarische Verfassungsrevision. Als der frühere Fürst Alexander sich vermählen wollte, erklärte der damalige Kriegsminister Kaulbars zu dem Wunsche des Battenbergers, dieser solle für alle Zukunft unvermählt bleiben; Rußland wolle keine Fürstendynastie in Bulgarien aufkommen lassen. Im Interesse des Bestandes Bulgariens müsse sein jetziger Fürst heirathen. Daß der Fürst für seine directen Nachkommen die Beibehaltung der katholischen Religion fordert, habe seinen Grund darin, daß der Fürst keine griechisch-orthodoxen Kinder haben will, für den Fall, daß er wider Erwarten etwa dennoch Bulgarien verlassen müßte. Seine Enkel könnten schon griechischen Glaubens sein, bis dahin werde eine lange Zeit verstreichen.

* **Bukarest**, 7. Januar. (Telegramm.) König Carol hat heute Mittag in Begleitung des Ministerpräsidenten, des Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten Lahovary und des Gefolges mittelst Sonderzuges die Reise nach Sigmaringen angetreten.

* **Konstantinopel**, 7. Januar. (Telegramm.) Die bulgarische Vertretung bei der Pforte erhielt aus Sofia von der dortigen Regierung die Mittheilung, daß ein Anschlag gegen den bulgarischen Agenten Dimitroff vorbereitet sei. Nachdem die Pforte hiervon verständigt war, befahl der Sultan, vor dem Hause Dimitroff's eine Militairwache aufzustellen.

* **Cettinje**, 7. Januar. (Telegramm.) Die türkisch-montenegrinische Specialcommission, welche mit der Untersuchung des jüngsten Vorfalles an der türkisch-montenegrinischen Grenze beauftragt war, unterzeichnete gestern ein Protokoll, durch welches die Fragen des Eintrittes in das Sandschak Kossowo einerseits und in das Fürstenthum Montenegro andererseits zur Zufriedenheit beider Regierungen gelöst werden. Aus diesem Anlasse fand eine Feierlichkeit statt, welcher zahlreiche Albanesen und Montenegriner beiwohnten und bei welcher die Geistlichkeit Gebete für die Erhaltung eines dauernden Friedens zwischen Ottomanen und Montenegrinern verrichtete.

Asien.

* Wie der „Standard" erfährt, trafen russische Sendlinge in Kabul ein, um den Emir zu bewegen, mit Rußland zu einer Verständigung über die Pamirfrage ohne Wissen Englands zu gelangen. Dem Emir wurden gewisse Vortheile angeboten, wenn er einwilligen wolle, mit Rußland Sonderunterhandlungen anzuknüpfen. Trotz des vorjährigen Zusammenstoßes des Obersten Jonow mit afghanischen Truppen auf dem Pamir liefen von jeher geheime Fäden zwischen Kabul und Taschkent. Rußland weiß die Wichtigkeit Afghanistans voll zu würdigen und dem Emir, der die russische Macht und den Einfluß des Zarenreiches aus der Nähe kennt, ist zuzutrauen, daß er sich mit Rußland verständigt. Er weiß ganz gut, daß England einen neuen Feldzug gegen Afghanistan nicht unternehmen wird, wenn seine zweideutige Haltung auch noch schroffer zum Ausdruck kommt, und in der Pamirfrage hat ihn England, als Abdurrahman nach dem vorjährigen Gefechte um die Intervention der indischen Regierung ersuchte, ja wirklich im Stiche gelassen. Daß der Emir sich einer Oberhoheit entledigen will, die nur ihm Verpflichtungen auferlegt, ist am Ende erklärlich. Jedenfalls weiß Rußland asiatische Fürsten viel besser zu behandeln, als Großbritannien, zumal es sich selbst als asiatische Macht giebt und auch zeigt. Für Indien birgt allerdings die Aussicht, den Einfluß auf Afghanistan einzubüßen, eine große Gefahr in sich.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 9. Januar. In Gegenwart einer hochansehnlichen Versammlung fand heute Vormittag in dem festlich geschmückten großen Oberlichtsaale des städtischen Museums die vom Vorstand des Leipziger Kunstvereins veranstaltete Gedächtnißfeier zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag von Adolph Heinrich Schletter statt. Ueber den Verlauf der pietätvollen würdigen Feier folgt ein ausführlicher Bericht; hier sei nur vorläufig kurz mitgetheilt, daß in einer von großer Wärme getragenen Ansprache Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi den hohen Gemeinsinn Schletter's und in Bethätigung desselben seine Opferwilligkeit hervorhob. Der Gefeierte war eine Hauptstütze des Idealismus, sein Name wird nie verloren gehen, sondern fortleben bis in die fernsten Zeiten. — Die Bedeutung Schletter's für die Kunst und ihre gedeihliche Entwicklung in unserer Stadt schilderte gleichfalls in begeisternden Worten der Director des städtischen Museums Herr Professor Dr. Schreiber.

— Schletter's Name ist heute in Vieler Munde, namentlich Derer, die ihn noch persönlich kannten. Sein Haus trägt in Lapidarschrift seinen Namen, seinen Namen führt auch die sich zwischen der Zeitzer und Eisenstraße parallel der Hohen Straße hinziehende, erst in den 60er Jahren angelegte Querstraße der Südvorstadt. Ueber das Schletterhaus nur ein Wort. Am 6. October vorigen Jahres waren es 56 Jahre, daß Heinrich Adolph Schletter das Grundstück in der Peterstraße von der Wittwe Maria Anna Küstner erkaufte. Er hat es volle 17 Jahre im Besitz gehabt. Seit das Haus durch das hochherzige Vermächtniß Schletter's an die Vaterstadt kam — 19. Februar 1859 — sind auch bald 34 Jahre vergangen. Die Stadt Leipzig behielt es nur vier Jahre im Besitz, am 1. April 1863 erkaufte es von ihr Bäckermeister Johann Friedrich Göhring (Connewitz). Sechs Jahre später — 5. April 1869 — ging es durch Kauf von diesem an Christian Bernhard Klemm über. Die Erben des trefflichen Musikalienhändlers in der „Hohen Lilie" (im Firma C. A. Klemm) besitzen es noch heute. Der ursprüngliche Hausername war „der große Christoph". So hieß in den 60er Jahren das Haus im Volksmunde, wenn auch nicht officiell. Schletter hat seine reichen Kunstschätze der Sculptur und Malerei meist in der ersten Etage aufgestellt und gruppirt.

—o. **Leipzig**, 8. Januar. Eine unserer angesehensten Buchhandlungen, Curt Fernau's Commissions- und Verlagsgeschäft, Thalstraße Nr. 11, gegründet 1843 von Ludwig Fernau und Friedrich David Beigt, beging am 1. Januar 1893 die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Beide Compagnons trennten sich nach sechsjähriger geschäftlicher Verbindung. Friedrich David Beigt starb, als Senior der Leipziger Buchhändler, vor vier Jahren. Sein Geschäft besteht noch in der Firma Heinrich Matthes, Besitzer W. G. Beigt, Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, Schillerstraße Nr. 5. Ludwig Fernau, welcher 1883 mit Tode abging, richtete ein Commissionsgeschäft ein, das von ursprünglich 30 Committenten auf deren 160 stieg, und später auch in der Verlagsbranche bedeutende Erfolge erzielte. Ursprünglich nur mit einem Lehrling und einem Marktbelfer arbeitend, zählt das Geschäftspersonal jetzt fünfzehn Personen. Die Jubiläumsfeier, welche im „Kaufmännischen Vereinshause" stattfand, verlief in freundlichster Gestaltung.

* **Leipzig**, 9. Januar. Die gestern Vormittag im Saale des „Pantheon" abgehaltene Allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 300 Personen besucht. Ueber den hauptsächlichsten Gegenstand der Tagesordnung: „Der neue Tarif und die Bekanntmachung des Centralvorstandes", referirte der Vorsitzende der örtlichen Tarifcommission Herr Paul Seidel. Derselbe beurtheilte den neuen Tarif abfällig und hielt die erwähnte Bekanntmachung des Centralvorstandes für eine völlig verfehlte, den Standpunct der Gehilfen schädigende. Referent beantragte eine Resolution, in welcher den Principalen Wortbruch vorgeworfen und dem Centralvorstand Mißbilligung ausgesprochen wird. An der Debatte betheiligten sich u. A. die Herren Eichler, Pollender und Riedel, welche den Standpunct des Referenten theilten, sowie auch der aus Berlin herbeigekommene Herr Döblin, Vorsitzender des Centralvorstandes, der dessen Haltung ganz entschieden vertheidigte. Nach dreistündiger Dauer der Versammlung gelangte die Resolution mit bedeutender Mehrheit zur Annahme. Darauf wurde die Versammlung, in welcher kaum noch 180 Personen anwesend waren, geschlossen.

☆ **Leipzig**, 9. Januar. Der Landwirthschaftliche Kreisverein zu Leipzig ernannte Herrn Rittergutsbesitzer Gadegast wegen seiner Verdienste um die Landwirthschaft des Leipziger Kreises im Allgemeinen und um den Kreisverein im Besonderen zum Ehrenmitgliede. Das betreffende, künstlerisch ausgeführte Diplom wurde Herrn Rittergutsbesitzer Gadegast durch eine Abordnung des Kreisvereins vor Kurzem überreicht.

— Wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, kann der Vortrag des Herrn Kammerherrn von Friesen über „das neue conservative Programm" wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Referenten im Conservativen Verein nicht gehalten werden und es fällt aus diesem Anlaß die für den 10. Januar anberaumt gewesene Vereinssitzung aus.

— Handelswissenschaftliche Vorträge. In der Reihe von handelswissenschaftlichen Vorträgen beginnt Herr Verlagsbuchhändler F. W. von Biedermann seine Vorträge über „Die gegenwärtigen Rechtsverhältnisse im deutschen Buchhandel" am Montag, 9. Januar 1893, Abends 8 Uhr. Ebenso Herr Civil-Ingenieur W. Kasten seine Vorträge über „Schutz und Verwerthung von branchbaren Erfindungen, Marken- und Gebrauchsmusterschutz." Die Vorträge werden in je zwei wöchentlichen Abendstunden (Montag und Donnerstag) von 8 bis 9 Uhr in eigenen Localen (Marienstraße 23, I.) abgehalten, erstrecken sich auf den Zeitraum eines Vierteljahres, nämlich vom 9. Januar bis 1. April 1893 und sind berechnet für alle Gebildeten aus den kaufmännischen Berufen, zur Einführung in die Handelswissenschaften der Gegenwart. Wir zweifeln nicht, daß alle Kaufleute und Gewerbetreibende, denen an einer zuverlässigen und vollständigen Orientirung gelegen ist, einen eifrigen Kreis von Zuhörern bilden werden.

— Der hiesige Allgemeine Turnverein, welcher die beiden städtischen Turnhallen Turnerstraße Nr. 2 und Nordstraße Nr. 37 benutzt, wird nächsten Sonnabend, den 14. Januar, seinen diesjährigen Winter-Ball im großen Saale der Centralhalle abhalten. Da für die zwischen dem ersten und zweiten Theile des Balles liegende einstündige Ruhezeit wiederum turnerische Vorführungen, und zwar ein von der Damen-Turn-Abtheilung ausgeführter anmuthiger Reigen und von Mitgliedern der Vorturnerschaft gestellte Leiter-Pyramiden in Aussicht genommen sind, so dürfte die Festlichkeit wie früher so auch diesmal auf die Vereinsmitglieder und deren Gäste eine große Anziehungskraft ausüben. Im Uebrigen verweisen wir auf den Anzeigentheil der heutigen Nummer.

☽ **Leipzig**, 9. Januar. Gestern passirten abermals 43 Auswanderer auf der Rückreise von Amerika unsere Stadt. Dieselben begaben sich von hier zurück in ihre Heimath Ungarn.

—* Ein Feuer wurde am Sonnabend Abend aus einer Wohnung der Colonnadenstraße gemeldet, wo verschiedene Kleidungsstücke, die zu nahe am Ofen gehangen hatten, in Brand gerathen waren.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt heute Mozart's Oper „Don Juan" zur Aufführung. Die Partie der Zerline singt erstmalig Frl. Kernic. — Im Alten Theater wird heute Paul's heitere Posse „Pension Schöller" wiederholt. Vorauf geht der Einacter „Eine willkommene Frau."

§. Krystall-Palast. In der Alberthalle findet heute wieder große Künstler-Vorstellung statt. Sämmtliche Specialitäten treten auf. Die Direction hat Veranlassung genommen, von heute ab zu den Vorstellungen ermäßigte Preise eintreten zu lassen und wird auch im Parquet Bier verabreicht. Die heutige Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Die Tageskasse ist von Vormittags 10 Uhr ab geöffnet. — Am morgigen Dienstag, den 10. dss., findet der große Maskenball, der erste der Saison, in sämmtlichen Räumen des Leipziger Krystall-Palastes statt. Das gewaltige Etablissement hat sich gerüstet, um viele Tausende von Besuchern aufzunehmen und zu verpflegen. Mit dem Maskenball verbunden wird diesmal eine carnevalistische Festvorstellung, in welcher unter Vorsitz des kleinen Rathes locale Vorgänge und Ereignisse in humoristischer und parodistischer Weise vorgeführt werden sollen, ebenso werden die vorzüglichen Künstler der Alberthalle in reicher Aufeinanderfolge in den Glanzleistungen ihres Repertoires auftreten, während die Löwen, im Hintergrunde der Bühne gelagert, dem Ganzen das nubische Relief geben, wie überhaupt der ganze Charakter der Decorationen nubisch gehalten ist. Der Beginn des Balleiches ist 7 Uhr, der Zutritt zu den Festlocalitäten ist nur im Masken- oder Gesellschaftsanzug gestattet. Die Garderoben befinden sich im Parterre. Der Eingang ist durch das Mittelportal. Vorzugsbillets sind nur noch bis heute Abend im Bureau des Krystall-Palastes zu haben.

— Auch in diesem Jahre wird Herr Fr. Stephan, der strebsame Wirth der „Tonhalle", in seinen gastlichen Räumen und zwar am kommenden Mittwoch, den 11. Januar, einen Maskenball veranstalten. Wie in den Vorjahren wird auch diesmal Alles aufgeboten werden, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu schaffen. Sämmtliche Räume sollen von kunstsinniger Hand festlich geschmückt werden. Den Tanzlustigen wird reichlich Gelegenheit geboten werden, ihre Gewandtheit zu zeigen, dem drei Musikcorps werden zum Tanz aufspielen. Um 11 Uhr Abends wird sich die Festpolonaise durch die prächtig decorirten Räume bewegen, nach derselben soll eine Prämiirung der schönsten Masken stattfinden.

Borna, 6. Januar. Mit dem Selbstmord des gänzlich eingezogen gewesenen Schmiedemeisters Engert im Untersuchungsgefängniß zu Leipzig hat sich, wie der „Bezirks-Anzeiger" schreibt, der letzte Act eines traurigen Familiendramas, welches unserer Stadt lange Zeit Stoff zu den unglaublichsten Gerüchten geboten, abgespielt. — Engert war als roher, gewaltthätiger Mensch bekannt. Im Herbst vergangenen Jahres nahm sich seine Ehefrau durch Erhängen das Leben; im December wurde das jüngste Kind Beider in einer im Wohnzimmer stehenden Wanne ertrunken aufgefunden, unter Umständen, welche einen Unglücksfall oder fahrlässige Tödtung sehr zweifelhaft erscheinen ließen. Engert, der schon früher vom Staatsanwalt vernommen, aber nicht in Haft behalten worden war, wurde wegen Fluchtverdachts nachträglich doch noch in Untersuchungshaft genommen, in der er sich schon nach der ersten Nacht erhängte. Hiernach darf vermuthet werden, daß sich Engert nicht frei von Schuld fühlte. — Dem durch Wegzug von hier geschiedenen langjährigen Rathsmitgliede Stadtrath Gustav Jacob ist von den übrigen Rathsherren ein vom Architekt Joblige künstlerisch ausgeführtes Tableau gewidmet und zum Weihnachtsfeste zugesendet worden.

Döbeln, 7. Januar. Auf der Straße zwischen Leschen und Petersberg wurde am vorigen Mittwoch der Hausbesitzer Cl. Raake aus Leschen, welcher sich zu seinem Bruder nach Petersberg zum Schlachtfest hatte begeben wollen, leblos aufgefunden. Raake ist in einem Anfalle von Epilepsie gestürzt, hat sich nicht wieder aufhelfen können, und ist in Folge dessen erfroren.

tz. **Chemnitz**, 7. Januar. Erhängt hat sich gestern früh ein 20jähriger Kaufmann, der plötzlich entlassen worden, in der elterlichen Wohnung; gestern Abend im Keller seines Hauses ein auf dem Sonnenberg wohnhafter Schankwirth angeblich ehelicher Differenzen wegen.

Limbach, 7. Januar. Vergangene Mittwoch früh wurde in der Scheune des Rittergutes zu Kändler eine stellungslose Dienstmagd aufgefunden, welche beide Füße erfroren hatte. Dieselbe hatte sich den Abend zuvor daselbst eingeschlichen und war dort übernachtet. Es machte sich ihre Unterbringung im Krankenhause zu Limbach nöthig und soll ihr Zustand eine Amputation beider Füße nöthig machen.

|| **Falkenstein**, 7. Januar. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr entstand auf dem Bodenraume des dem Handelsmann Franz Hötzel gehörigen Wohnhauses in der Gartenstraße hier Feuer, welches sich bald über das ganze Gebäude verbreitete und dasselbe zerstörte. Die freiwillige Feuerwehr war zur Zeit des Brandes vom Orte abwesend, eilte jedoch schnell herbei und beschränkte das Feuer auf seinen Entstehungsherd. Drei Familien sind obdachlos geworden.

Reichenbach, 7. Januar. Im Beisein von Vertretern der städtischen Behörden, der Realschulcommission und der Realschulreputation fand heute Vormittag 10 Uhr in der Aula der Realschule die feierliche Einweisung des neuen Directors hiesiger Realschule, des Herrn Dr. Jacobi, statt. Diesem Actus voraus ging die Verpflichtung im Directorialzimmer, welche Herr Bürgermeister Klinkhardt durch Abnahme des Handschlags vor versammeltem Lehrercollegium vollzog. Die Einweisungsfeier erfolgte in der Aula, worauf Herr Bürgermeister Klinkhardt in ehrenden und anzeichnenden Worten des vor Jahresschluß geschiedenen Directors Herrn Prof. Dr. Thum gedachte, der, wie es sein Wunsch gewesen, in einer einfachen Feier von Lehrern und Schülern sich verabschiedet habe.

Auerbach, 5. Januar. Am Mittwoch Abend wurde auf dem Boden des Herrn Gläß gehörigen Stickhauses an der Blumenstraße hier ein in Brand gerathenes Häufchen Fitzgarn entdeckt, welches mit Petroleum angefeuchtet war. Daneben befindliche Oelpfützen scheinen auf eine vorsätzliche Brandlegung hinzudeuten. Ein zufällig auf den Boden geschickter Fädelknabe brachte Meldung davon in die Stickstube, so daß das Feuer sofort im Entstehen erstickt werden konnte.

Dresden, 7. Januar. Bei dem König und der Königin fand gestern Abend in Villa Strehlen eine Abendgesellschaft statt, an der auch Prinz Friedrich August, Prinz Johann Georg, Prinz Albert, sowie die Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein mit Prinzessin Tochter Feodora theilnahmen und zu der an eine Anzahl Damen und Herren der Aristokratie Einladungen ergangen waren. Unter diesen befanden sich der kaiserlich königlich österreichisch-ungarische Gesandte Graf Chotek mit Töchtern, der Kriegsminister Edler von der Planitz mit Gemahlin und Tochter und Frau von Lüttichau, ferner die Kammerherren Freiherr von Reizenstein mit Gemahlin, von Wurtenau mit Gemahlin, von Leipziger und von Schönberg-Reichschönberg mit Gemahlinnen und Töchtern und Graf Seebach, Oberst von Malortie mit Gemahlin u. s. w. — Heute wurde eine Jagd auf Langebrücker Revier abgehalten, an der der König und Prinz Georg in Begleitung des Kammerherrn Freiherrn von Reizenstein, Flügeladjutanten Majors von Haugk und persönlichen Adjutanten Rittmeisters Freiherrn von Müller theilnahmen. Es waren hierzu eingeladen worden: General der Infanterie von Montbé, Präsident der Oberrechnungskammer von Schönberg, Oberst Freiherr von Hammerstein, Kammerherr von Arnim, Oberstlieutenant Flügeladjutant Wildorf, Oberstlieutenant von Stieglitz, Major von Criegern, Hauptmann von Hennig, Hauptmann von Kospoth und Herr von Sendewitz. Nach Beendigung der Jagd fand in Villa Strehlen königl. Tafel statt. — Im Auftrage des Königs geleitete gestern der Kammerherr Graf Seebach den Herzog und die Frau Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin zum Böhmischen Bahnhof.

Musik.

* **Leipzig**, 9. Januar. In dem heute Abend stattfindenden Concert des Herrn Alexander Nemanof, welches im „Alten Gewandhaussaale" ½8 Uhr beginnt, wird der genannte Sänger herrliche Lieder vortragen, deren Inhalt zu dem Edelsten gehört, was auf dem Gebiete der musikalischen Lyrik geschaffen worden ist. Den instrumentalen Theil haben übernommen: Miß Brammer, eine der hervorragendsten Geigerinnen der Gegenwart, Herr Wille, ein Cellist von ausgezeichneter Qualität, und Herr Afferni, ein äußerst feinsinniger Pianist und Begleiter. Das Concert wird sich voraussichtlich zu einem sehr genußreichen gestalten.

* In Leipzig sind bekanntlich die großen Kirchenconcerte wichtige Factoren für die künstlerische Pflege der Musik. Der Riedel-Verein und der Bach-Verein haben besonders das Oratorium und die Cantate des 18. Jahrhunderts mit Vorliebe gepflegt, aber auch der Werke der Neuzeit aus früherer Epochen ihre Kräfte gewidmet. Die Singakademie hat sich eingehend mit dem weltlichen Oratorium und der weltlichen Cantate beschäftigt, ganz abgesehen von den großen Choraufführungen in den akademischen Concerten und in den Gewandhaus-Concerten, obgleich die letztgenannten Institute ebenso wie der Liszt-Verein hauptsächlich der Instrumentalmusik ihre Aufmerksamkeit schenken, der Thomanerchor aber bei seinen regelmäßigen Aufführungen in der Thomaskirche den a cappella-Gesang zu Ehren bringt. Von Zeit zu Zeit müßte eine Vereinigung sämmtlicher Kräfte der genannten Institute in der Alberthalle von imponirender Wirkung sein. In Dresden ist der Plan gefaßt worden, zur Förderung großer Choraufführungen die Dreyßig'sche, Neustädter und Schumann'sche Akademie mit einander zu verschmelzen und dann einen Capellmeister für die oberste Leitung dieser Vereinigung anzustellen. Diese Stellung würde dann für die Dresdner Musikverhältnisse eine sehr wichtige sein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Nur drei Tage, heute, morgen und Mittwoch, verzapft Herr Orlin, Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 51, das hochfeine Bockbier der Ersten Actien-Brauerei Kulmbach in Bayern. Auch hat der stets rege Wirth sein Local, welches sich immer zahlreichen Besuchs erfreut, durch Einführung des Gaslichtbades bedeutend verschönert. Die Küche ist wie immer vorzüglich und die Leistungen derselben entsprechen selbst dem verwöhntesten Geschmack, so daß sich eben Alles vereinigt, den Aufenthalt in Herrn Orlin's Kulmbacher Bierstube zu dem denkbar angenehmsten zu machen. Ein Besuch derselben sei hierdurch noch bestens empfohlen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 8. Januar. Der Kaiser ist heute Abend 8 Uhr nach Sigmaringen abgereist.

* **Sigmaringen**, 8. Januar. Der Herzog und die Herzogin von Edinburg trafen mit der Prinzessin Maria heute Nachmittag 1½ Uhr hier ein und wurden von dem Fürsten, der Fürstin und der fürstlich hohenzollern'schen Familie, sowie von dem Prinzen-Thronfolger von Rumänien auf dem Bahnhofe empfangen und auf das Herzlichste begrüßt. Auch die Spitzen der Behörden waren zum Empfange auf dem Bahnhofe anwesend. Der Herzog von Edinburg trug preußische Generals-Uniform, der Prinz-Thronfolger hatte rumänische Jäger-Uniform angelegt. Die am Bahnhof zahlreich versammelte Volksmenge brachte dem Herzog und der Herzogin von Edinburg, sowie der Prinzessin-Braut enthusiastische Huldigungen dar. Das Wetter ist kalt, aber sonnenhell.

* **Dortmund**, 8. Januar. Das Eisenbahn-Betriebsamt Dortmund meldet: Gestern, Sonnabend, Abends 8 Uhr wurde der Schnellzug 4, Berlin-Köln, auf dem Bahnhof Kanzel dadurch gefährdet, daß kurz vor seiner Durchfahrt die linke Schiene des Fahrgleises durch Explosion einer Dynamitpatrone auf 1½ Meter Länge zerstört wurde. Der bald nach Passiren der Unfallstelle zum Halten gebrachte Zug blieb zwar im Gleise, doch wurden die Maschine und sämmtliche Wagen beschädigt und zum größten Theil laufunfähig. Die Reisenden, von denen keiner verletzt ist, wurden mit dem folgenden Personenzuge 11 weiter befördert. Nachts gegen 1 Uhr war das Gleis wieder fahrbar und bis dahin von Herne bis Kanzel der Betrieb eingleisig.

* **Bochum**, 8. Januar, Abends 6 Uhr. Die heutige Bergarbeiterversammlung im hiesigen „Schützenhof" war von etwa 4000 Personen, meist Bergleuten, besucht. Das Bureau bildeten die socialdemokratischen Führer, Bunte, Schröder und Meyer, welche selbst nicht mehr als Bergleute thätig sind. Die Berichterstatter aus allen Bezirken erklärten, daß die in der heutigen Versammlung vertretenen Bergleute, dem von derselben gefaßten Beschlusse beitreten würden. Auf die vom Bunte gestellten Fragen, ob die Bergleute im Saarrevier ein Recht gehabt hätten, zu streiken, ob man die Verpflichtung habe, sie zu unterstützen und ob die Unterstützung durch einen Streik geschehen solle, antwortete die Versammlung mit „Ja". Die Frage, ob am Montag oder erst am nächsten Mittwoch gekündigt werden solle, wurde verneint, ebenso die Frage bezüglich der Geldunterstützung der Bergleute des Saargebietes.

* **Bochum**, 8. Januar, Abends 8 Uhr. Vor dem Schluß der Versammlung der Bergarbeiter fand der anonym eingegangene Antrag, das Saarrevier durch Niederlegung der Arbeit am morgigen Tage zu unterstützen, Annahme. Die Wahl des Streikcomités und eines Centralorts soll nach Ausbruch des Streikes erfolgen. Die Versammlung war auch von Socialdemokraten und Nichtbergleuten stark besucht.

* **Gelsenkirchen**, 8. Januar, Abends 8 Uhr. Die hiesigen Bergarbeiter-Versammlungen traten dem Streikbeschlusse einstimmig bei. Die Straßen sind sehr belebt, doch ist es bisher zu keinerlei Ruhestörungen gekommen.

♂ **Ratibor**, 8. Januar. (Privattelegramm.) Wegen Krankheit des Herzogs treffen heute seine Brüder, der Cardinal Hohenlohe und der Statthalter von Hohenlohe in Rauden ein.

♂ **Zabrze**, 8. Januar. (Privattelegramm.) Der Buchhalter Apt unterschlug der Händler'schen Dampfmühle gegen 100 000 ℳ und entfloh.

* **Stockholm**, 8. Januar. Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebniß der hier stattgehabten Wahlen zum sogenannten „Volksreichstag" haben sämmtliche von den Socialisten aufgestellten 11 Candidaten, nämlich 2 Liberale und 12 Socialisten, darunter eine Frau, mit insgesammt 12000 von 21000 abgegebenen Stimmen gesiegt.

* **Paris**, 8. Januar. Der Deputirte Choiseil kündigt eine Interpellation an betreffs Zurückerstattung der unter Floquet im Jahre 1888 für Wahlzwecke verwendeten Panama-Gelder an die Casse der Gesellschaft. — Wie der „Figaro" wissen will, hängt die Verhaftung der Nihilisten mit den in Nancy aufgefundenen, von Nihilisten hergestellten Sprengmaschinen zusammen.

* **Marseille**, 8. Januar. In dem hiesigen Hafen ist eine äußerst comfortable ausgestattete Jacht eingebracht worden, welche auf hoher See völlig verlassen angetroffen wurde. Man glaubt, es mit einem englischen Schiff zu thun zu haben, die Recherchen sind in vollem Gange.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. (Höhe 119 Meter über dem Meer.)

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
7. Jan. Abd. 8 U.	753.5	— 11.5	96	ONO 2	klar
8. Jan. Mg. 8 -	752.4	— 15.7	99	ONO 1	klar[1])

Maximum der Temperatur — — 7°,4. Minimum — — 16°,3.

[1]) Rauhfrost.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Minderbefähigte
und geistig zurückgebliebene Knaben besserer Familien **finden** in Leipzig **sorgfältige Pflege und naturgemäße unterrichtliche** und **erzieherische Behandlung** bei einem **akademisch gebildeten Pädagogen.** Gefl. Anfragen unter T. 182 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

The Berlitz-School of Languages
Kurprinzstrasse 8, I.
Spec.-Cursus im Englischen zum Besuch d. Weltausstell. in Chicago. Einige Herren k. s. betheil. 4 Std. wöchentl.

Gründl. Ausbildung in all. Comptoirarbeiten, als Schön-Schr., einf. u. dopp. Buchf., Wechsk. Corresp., kfm. Rech etc. Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v. **A. Chapison,** An der Pleisse 9C.

Stenograf. Unterrichts-Cursus
Neustolze beginnt 10. Januar Abends ½9 Uhr Dorotheenstrasse 12.

Unterricht in Englisch, Französisch u. Italienisch erth. geb. f. Sprachlehrerin. Adr. unt. G. 12 Filiale, Königsplatz 7.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessie, postl.

Leçons de français et d'italien par un monsieur ayant fait ses études en France et en Italie. Prix modéré, S'adr. Nürnberger Strasse 31, II.

Italienisch für Anfänger erth. geb. Dame. Offerten unt. **D. 9** Filiale, Königsplatz 7, erb.

Spanisch. Unterricht, Uebersetzungen übern. **Fr. Caravelli,** Johannispl. 22, II.

Griech., Lat., Franz., Deutsch Johannesgasse 4, III., am Augustusplatz.

Russisch durch gebildeten Russen Windmühlenstr. 14/16, III. **Th. N. A.**

Gesang-Unterr., St. 1 ℳ, erth. akad. geb. Sängerin. Adr. R. 140 Exp. d. Bl.

Clavier-Unterr. erth. Auf. gründl. ein Frl. à Stunde 50 ₰, Off. u. H. 16 Hauptpost.

Tücht. **Clavierlehrerin** erth. Unterr. für 5 ℳ mon. (Woche 2 Lect. S. 241 Exped. d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. Dame Alexanderstr. 48, I. r.

Für e. h. Anf. w. bill. Unterricht i. Clavierspiel ges., Ausstädter Steinweg od. Nähe bev., erw. Off. u. V. Z. Filiale, Katharinenstr. 14.

Gewissenh. Violin- u. Clavierunterricht erth. e. Gewandhausorchestermitgl. Off. unt. R. 2 Expedition d. Blattes.

Ein conserv. geb. Lehrer erth. gründl. Viol.- u. Clav.-Unt. Gottschedstr. 4, p.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiker **B. Trethar,** Elsterstr. 10, 3 Tr.

Tanz-Unterricht
v. G. Proller.
Am **12. Januar** beginnt ein **Wochentags-Cursus.** Am **15. Januar** beginnt ein **Sonntags-Cursus** für Tanz- und Anstandsunterricht zu ganz **niedrigem Preis.**
Gefl. Anmeld. nehme entgegen tägl. v. 11—6 U. Johannisgasse 28, I., Dienstag u. Donnerstag Abend von 7—10 Uhr, Sonntags v. 3—8 U. im Unterrichtslocale **Schloßgasse 10, I.** **Privatstunden.** **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.

Tanz-Unterricht.
Ein neuer Cursus d. Anstands- u. Tanzunterrichts beginnt **heute Montag.** Anmeld. erb. in m. Wohn. Reudnitz, Grenzstraße 1, v. 11—2 u. 5—7, i. Unterrichtsl. 7—9. **Schirmer-Mende,** Unterrichtssaal, Königstraße 7, Tr. C, 1.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9. I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur
Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend u. erhaltend** wirkt und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit sicher** beseitigt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei trotz aller Reclame **völlig nutzlos.** Obige Tinctur (amtl. geprüft) ist in Leipzig nur echt bei **Pfitzmann Nachf. E. Schimpke. Königl. Hoflief.,** Neumarkt, Ecke der Schillerstraße, in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ.

Unübertroffen
bestes ärztlich empfohlenes **Linderungsmittel** bei **Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh.** **Nur echt** in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke versehenen Flaschen à **50** und **100** ₰ vorräthig in den durch **meine Placate kenntlichen Verkaufsstellen** oder auch direct ab Fabrik gegen Nachnahme.
Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.
J. H. Merkel, Leipzig, Burgstr. 22, gegenüber dem Thüringer Hof.

Billig! Billig!
Regulateure mit Schlagwerk v. 14,50 ℳ an,
Echt goldene Ringe von 2,50 ℳ an,
Echt goldene Ohrringe von 1,50 ℳ an,
Ohrringe, Gold auf Silber v. —,50 ℳ an,
Kreuze, Halsketten, Uhrketten u. s. w., Confirmanden- und Hochzeitsgeschenke, Silberne Remontoiruhren von 12,50 an.
Alles unter Garantie.
Concursmasse 17 Blücherstr. 17.

Engl. Anthrazitkohle liefert ⅟₁ Ctr. 190 Pf., Brikett, beste Marke am Platze, von 1—100 Ctr. 66 Pf.
Vorzügliche **Oelsnitzer Steinkohle, Mariaschreiner Braunkohlen, Preßsteine, Grude, Coaks** rc. offerirt zu äußerst billigen Preisen **frei Keller.**
Verkauf nur nach Gewicht.
Robert Rössner, Frankfurter Str. 9.

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter
(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.
Echt Zerbster Malzbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier (hell u. dunkel) 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 25 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark
hält bestens empfohlen
C. E. Werner,
Hauptniederlage des echten **Deutschen Porters** u. d. **Zerbster Bitterbieres,**
Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.
Flaschen-Verkauf in Detail auch in meiner Filiale Magazingasse 23.
Telephon No. 1023.

Champagner,
Marke **Carte Blanche, H. Latour & Co., Epernay,** per Kiste v. 12 ganz. Fl. 18 ℳ
" **Carte d'or,** " " " " 12 " 22 "
frachtfrei ab Leipzig gegen Casse oder Nachnahme bei
Berger & Petzold, Spediteure, Kohlenstraße 4.

Gustav Markendorf, Leipzig
Grösstes und ältestes Conserven-Versand-Geschäft! Grimmaische Strasse 31.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller
in- und ausländischen
*** Conserven ***
sowie aller Specialitäten für Tafel und feine Küche, in anerkannt nur besten Qualitäten.

Ausführlicher Katalog gratis.
Geschäftsprincip der Firma Gustav Markendorf:
Strengste Reellität bei solidesten Preisen.
Sorgfältigste und schnellste Bedienung.

Flaschen-Biere.
Anerkannt **reine, echte Biere** liefert hier und Vororte **frei Haus:**

16	Fl.	echt Frh. v. Tucher'sches od. Münchener Spaten (Sedlmayr)	3 ℳ
16	"	" Kulmb. Export v. J. W. Reichel, ärztl. empf.	3 ℳ
16	"	" Dortmunder Löwenbräu (goldhell)	3 ℳ
22	"	" Bayer. Schank- oder Pilsener (Riebeck & Co.)	3 ℳ
25	"	" Crostitzer Lagerbier	3 ℳ
30	"	" f. Lagerbier (hell oder dunkel)	3 ℳ
30	"	" Zerbster Malzbier oder Thüringer Weizen-	3 ℳ
38	"	" Crostitzer Schankbier, 43 Fl. Hausbier (Specialität hell)	3 ℳ
60	"	Einfach (sehr beliebtes Hausbier)	3 ℳ

Pa. Frankfurter Aepfelwein (goldhell), à Fl. 35 ₰ excl. Glas.
Fürstenstr. 10. Ed. Roscher, Fürstenstr. 10.
Fernsprecher A. IV, Nr. 3362.

Freiherrl. von Tucher'sches Bier
kauft man nur echt in vorzüglicher Qualität 16 Flaschen 3 ℳ
Brühl 32, Fr. L. Lange.

Denaeyer's flüssiges Fleischpepton ist künstlich verdautes, flüssiges Ochsenfleisch, es enthält bereits alle nährenden Bestandtheile des Fleisches in der Form, wie sie durch die Verdauungsthätigkeit des gesunden Magens gebildet werden. Denaeyer's flüssiges Fleischpepton ist also kein Geheimmittel, auch kein gehaltloses Genußmittel, wie das Fleischextract, sondern ein wirkliches, leichtverdauliches Nahrungsmittel von höchstem Nährwerth. Durch den fortgesetzten Genuß von Denaeyer's flüssigem Fleischpepton zusammen mit anderen leicht verdaulichen Lebensmitteln, wie besonders mit Reis, ist es möglich, dem kranken oder schwachen Magen die Verdauung von Fleischnahrung zu sparen und ihn durch Ruhe zu heilen. Bei schwächlichen und somit kranken Personen, Kindern, Reconvalescenten ist Denaeyer's flüssiges Fleischpepton, da es direct in das Blut aufgenommen wird, am besten geeignet, die Muskelfleischbildung zu unterstützen, und somit in allen diesen Fällen geradezu unentbehrlich zur Erhaltung und Vermehrung der Kräfte und der Widerstandsfähigkeit des Körpers. In der königl. Charité und im Städt. Allgem. Krankenhause Friedrichshain zu Berlin, ebenso im dortigen Kaiser- und Kaiserin Friedrich-Kinderkrankenhause und in zahlreichen anderen in- und ausländischen Hospitälern hat sich Denaeyer's flüssiges Fleischpepton als Nahrungsmittel für Kranke und Reconvalescenten auf das Beste bewährt, es wirkt auch da noch, wo alle anderen natürlichen und künstlichen Nährmittel im Stiche lassen. Aerztlich empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken. Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei.

Butter!
Zur Erleichterung für meine ausgedehnte Engros-Kundschaft habe ich in meinem Laden, **Kurprinzstraße Nr. 5,** einen **Engros-Verkauf** eingerichtet und gebe daselbst von heute an meine **hochfeine Butter** zum Wiederverkauf in Stücken und lose, von 5 Pfd. an, ebenso in Kübeln von 50—100 Pfd. zum billigsten Preise ab.
Hessische Butterhandlung,
Carl Gottl. Meyer.
Tel.-Amt II 724.

Liebes & Teichtner
empfehlen als Specialitäten **zu staunend billigen Preisen:**
Couverts m. Fa.
Packetadressen
Postkarten
Briefbogen
Rechnungen rc.
Hutbeutel, Packpapiere mit Druck, **Cassablocks,** sowie sämmtliche Chromokarten und Placate.
Liebes & Teichtner,
Universitätsstr. 11 **nur 1. Etage.**

Einzelne Ofentheile
sowie **Rost- u. Einlegeplatten nach jedem Maß** empfiehlt **Oscar Hayner,** Ritterstr. 8.

Achtung.
Großes Lager von **Decken aller Art** ist wegen Mangels an Platz zu billigsten Preisen zu verkaufen.
G. A. Weisflor, Deckenfabrikant, Gr. Fleischergasse Nr. 7.

Angetrieb. Hyacinthen, letzter Rest, Stück 10 ₰, **Brühl 8, Pohle.**

Milch
400—500 Ltr. ab Thüringer Bahnhof, auch in kleinen Posten à Liter 13½ ₰. Offert. unter **F. 666** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

8½ Pfund ff. Natur-Butter
verf. jetzt für 8 ℳ 85 ₰ frei ins Haus gegen Nachnahme **Robert Groth, Schmolsin** in Pommern.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Specialität:
Weidaer Mandeln,
½ kg ℳ 1.40. **Hervorragende Delicatesse von unerreichtem Wohlgeschmack** versendet täglich frisch
C. Niese, Weida i. Thür.
Probecarton geg. Einf. v. 90 ₰ i. Briefm. franco.

Blut-
Apfelsinen, 35—50 Stück je nach Größe der Frucht, oder 50 St. **Mandarinen** ℳ 2.40; **Citronen,** 35—50 Stück ℳ 2.70, frostgeschützt verpackt versendet **portofrei** die Administration des **„Exporteur"** in Triest.

Messina-Apfelsinen, tirol. Aepfel, ff. ital. Maronen,
Tafel-Feigen u. Datteln,
Traubenrosinen u. Knackmandeln
Theod. Held Nachf.,
Südfrucht- u. Conserven-handl.
Fernspr. 862. Petersstraße 26.

Gänse-Pökelfleisch,
Gänsefett empf.
Th. Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Täglich frische, feine, echte **Sprott.** ½ Kilo 300 St. 1¼ ℳ, " 600 " 3 " **Bücklinge,** Postkiste 30—40 St. 1½—2 ℳ. ½ Kiste **Sprott,** ½ Kiste **Bücklinge,** Postc. 2¼ ℳ geg. Nachn. **J. Jebens, Ottensen,** Holst.

Hochfeinen
Astrachaner-, Ural-, Elb-
Caviar.
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Comtoir **„Bauhütte"**
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel. II, 2188.

B. H. Merzenich, Leipzig, Weststr. 3, altbewährtes Vermitt.-Geschäft für An- u. Verk. v. **Gütern, industr. Etablissem., Fabrik- u. Waarengeschäften, Hotels, Gasthöf.** rc., sowie leiht. **Associationen.**

Ein schöner **Garten** mit Laube, Gartenhaus, Obstbäum., Beerensträuch., Blumen, Brunnen rc., des vorzügl. Schrebervereins Volkmarsdorf ist zu verk. E. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 72, I. l.

Für jeden Zweck geeigneter, ca. 700 □m großer, in Lindenau, Turnerstraße, an der Pferdebahn gelegener
Bauplatz mit Gleisverbindung
ist sof. zu verk., event. auch zu vermiethen. Näh. bei **Glitzner,** Katharinenstraße 4.

Ein Rittergut mit großem
Chamotte-Thon-Lager
zu verkaufen Taxe 1,400,000 ℳ Preis 900,000 ℳ
Nöthiges Anzahl.-Capital 300,000 ℳ.
Infolge der Vorzüglichkeit u. Verschiedenheit des Materials günstigste Gelegenheit zur Gründung einer Actien-Gesellschaft. Event. wird die Ausbeutung größeren Thonwaaren- und Porzellan-Fabriken überlassen. Offerten **nur von ernstl. Reflectanten** unter **H. H. 829** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Eingetretener Verhältnisse halber ein **Gut** mit 72 Mrg. sehr billig zu verkaufen. Inventar 10 Jahre unkündbar. Näheres **Staupitz 21 bei Torgau.**

Hochherrschaftliche Villa
in der **Plagwitzer Straße** zu verkaufen. Off. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, E. 102.

Bismarckstr. hochelegantes größeres Grundstück billig zu verkaufen. Off. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, A. 8204.

Für Buchhändler.
Eine Buch-, Papier-, Schreib- und Galanteriewaaren-Handlung mit Buchbinderei, **nachweislich gutes Geschäft,** ist mit Haus in einer verkehrsreichen Stadt, bester Lage, zu verkaufen. 10,000 Thaler zur Anzahlung nöthig.
Offerten unter **Z. 7** in die Expedition dss. Blattes erbeten.

Mein hocheleg. Grundstück, Nähe des Concerthauses, verkaufe billigst. Off. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, J. 1022.

1 ff. **Haus m. Geschäftsloc.,** dicht a. Markte, b. 5000 ℳ Anz. z. verk. **A. Loff,** Barfußg. 7, I.

In der Promenadenstraße
sehr rentables Zinshaus
für 135 000 ℳ zu verkaufen. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, **D. 1945.**

In Leipzig-Reudnitz
gelegene **Zinshäuser** in allen Preislagen sind zu verkaufen durch die Geschäftsstelle des Hausbes.-Vereins, Reudnitz, Rathhausstr. 24.

Nähe Bonorand (Rosenthal)
eleg. Zinshaus sehr bill. zu verk. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, S. 236.

Hausverkauf.
Bei 2—3000 Anz. ist ein **neues Haus** in der Nähe Leipzigs, Bahnh., sehr billig zu **verkaufen.** Adr. u. **S. 196** Exped. d. Bl.

Am Westplatz gelegen!
Solid geb. **Grundstück** für 58000 ℳ zu verk. Off. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, **Y. 811.**

Selten geboten.
In Bitterfeld, sehr verkehrreiche Straße, habe ein Grundstück mit conc. Schlachthaus, Garten, Stallungen, Thoreinfahrt, Kellerei u. Laden, worin seit Jahren ein flottes Materialwaaren- und Flaschenbier-Geschäft betrieben wird, sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres zu erfahren gegen Retourmarke durch
Delitzsch. M. Jacobi, Kohlgasse.

Ich bin bereit, mein **sehr rentables**
Restaurationsgrundstück,
an den Bahnhöfen u. der Pferdebahn geleg., gegen kleines Object bis 50 000 ℳ zu **vertauschen.** Offert. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, E. 665.**

Gast- und Logirhaus
mit Destillation,
mit vollständiger Einrichtung, gutes Zinshaus, ist bei 10—15,000 ℳ Anzahlung krankheitshalber zu verkaufen. Auch wird ein Zinshaus mit in Zahlung genommen. Offerten sub T. 18 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen oder **zu verpachten** ist in einer mittleren Garnisonstadt mit vielem Fremdenbesuch ein neuerbautes, comfortabel eingerichtetes, schön gelegenes
Restaurant
mit voller Realgerechtigkeit, geräumigen Localitäten, Concertgarten, Billard und Kegelbahn. Reflectanten belieben ihre Adressen im **„Invalidendank", Grimma** i/S., unter **C. W.** niederzulegen.

Für Fleischer.
In einem **großen Fabrikdorfe** (im Bitterfelder Kreise) habe eine sehr **flotte Fleischerei** mit sämmtlichem **Inventar** nebst circa 2¼ Morgen Feld, Scheune, Stallungen u. Eiskeller sehr preiswerth sofort zu verkaufen. Anzahlung 3000 ℳ. Näheres zu erfahren gegen Retourmarke durch
M. Jacobi, Delitzsch, Kohlgasse.

Fl. Bäckerei in Leipzig ist wegzugshalber billig zu verkaufen.
F. Zimmermann, Gerberstr. 35, I.

Verkaufe meine in erster Lage der Stadt (bestes Geschäft) befindliche
Conditorei und Café.
Anzahlung 7—20 000 ℳ. Offert. sub Z. 3144 an die Expedition dieses Blattes.

Best. Colonialwaaren-, Drogen-, Farbw.- u. Schnittwaarengeschäft,
in größerem Dorfe an der Bahn gelegen, soll Familienverhältnisse halber baldigst **verkauft** werden. Zur Uebernahme gehören je nach Uebereinkunft 5—6000 ℳ incl. Einrichtung und Waaren. Gef. Offerten sind unter Chiffre Z. 3143 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gangb. Productengesch. (Vorort Leipz.) preisw. z. verk. d. A. Loff, Barfußgäßchen 7, I.

Ein besseres **Delicat.-Geschäft,** alle Woch. Schlachten, sehr gut passend für Fleischer, ist Umstände halber billig und zu günstigen Bedingungen zu verk. Off. erb. sub **Q. 179** an **Rudolf Mosse, hier.**

Verk. schleunigst dring. Verh. w. f. 1 bill. zu jed. annehmb. Preis m. gut. alt. Cigarrengesch. Off. **Rudolf Mosse,** Leipzig, u. U. 183.

Ein modernes Antiquariat in Leipzig (Ladengeschäft), monatl. Reingew. über 450 ℳ ist preiswerth zu verk. Off. u. S. 227 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann kann sich sofort oder später an einem Engros-, Detail- u. Fabrikationsgeschäft **betheiligen.** Einlage 6—8000 Mark. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter **S. 656** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Briefmarken.
Ein Universalalbum, ca. 1300 Marken, bei **E. Lössnitz,** Frankfurter Straße 15.

Pianos in allen Preislagen **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Pianino, (neu) Nußbaum, matt und blank, aus berühmter Hofpianofortefabrik billigst **Markt 9, II, r.**

2 ff. **Pianos,** Eisenr., schön. Ton, 120 ℳ, **30** ff. kreuzs. Salon-Pianinos zu 390, 400 bis 1000 ℳ, 1 ausgez. ff. **Flügel** von Rönisch, K. S. Hofl., 1000 ℳ, auch auf Abzahlung von 20 ℳ an, verk. **R. Bachrodt,** Pfaffend. Str. 3, I.

Prachtv. Pianino,
kreuzseitig, sehr wenig gespielt, bei Barzahlung für 300 ℳ zu verkaufen
Brüderstraße 4, II. links.

1 ff. kreuzs. **Pianino,** berühmte Firma, sehr bald. sof. bill. zu verk. **Löhrstraße 22, I. r.**

Pianinos, gr. Auswahl, eign. Fabr., preisw. **C. Worch,** Gr. Fleischerg. 4.

1 ff. **Harmonium,** 135 ℳ, Pfaffendorfer Str. 3, I.

Harmonien billigst Markt 9, II, r.

1 schöner Brillantring,
9 gute gold. Taschenuhren
aus d. H. W. Concursmasse, sind zu spottbill., aber schleuniger Abgabe niedergelegt
Schuhfabrik, Leipzig, Katharinenstr. 9.

Gelegenheitskauf.
Ein schw. gold. **Rem.-Cav.-Uhr,** 1 **Damenuhr** bill. zu verk. Johannisg. 10, II., F. Müller.

Elegante Herrenkleider
in großer Auswahl
empfiehlt neue nach Maß gearbeitete und getragene **(sog. Monatsgarderobe),** so gut wie ganz neue, als Winterpaletots, Schaumpelze, auch mit abknöpfbarer Pelerine, compl. Anzüge, einzelne Saccos, Beinkleider rc., Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise, nur Salzgäßchen 9, I., bei **J. Kindermann.**

Herbst- u. Winterüberzieher,
wenig getr., **Herrenanzüge, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen** rc. verk. bill.
E. Reinhardt, Reichsstr. 6, 2. Etage.

Masken-Garderobe
in großer Auswahl bei
A. Beyer,
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20.
Prämiirt auf den meisten Bällen.

Masken-Costüm-Lager,
Alexanderstr. Nr. 17, **A. Thiede,** Ecke Colonnadenstr.
Große Auswahl sauberer Costüme u. Dominos für Herren und Damen zu billigsten Preis.

Dominos, Pilgerkutten u. Masken
empf. **Moritz Richter's Wwe.,** Barfußg. 3, I.

Eleg. Atlas-Domino f. Dame zu verl. oder zu verk. Königsstraße 5, I.

2 schöne Damen-Masken billig zu verk. oder zu verleihen Weststraße 66B, parterre.

Ein **cremefeid. Domino** sehr billig zu verk. oder zu verleihen Eberhardstraße 4, I. l.

Masken-Anzüge,
auch Dominos und Mönchskutten, verleiht billig **Th. Böhnisch,** Burgstr. 19, Hof I.

Ein hocheleganter **Damenmasken-Anzug** für mittl. Figur zu verleihen oder zu verkaufen Alexanderstraße 38, part.

Mehrere Herren- u. Damen-Masken (Matrosen) sind billig zu verl. Königsplatz 3, I.

Maskenball-Krystall-Palast.
Damenmasken Schauhalle Petersstr. 26.

ff. **Masken, Dominos, Fledermäuse, Mönchk.** verleiht **A. Braun, Sternwartstr.** 75, IV.

Deck-Betten v. 8 ℳ an Nicolaistr. 53, I. Berger.

Möbel-Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 16.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, neu u. gebr., alle Art. Schr.- u. Kd.-Secr., Schr., Comm., Soph. rc. Sternwartstr. 47, H.

Kleiderschränke, Vertikow u. a. Möbel, **Plüschgarnitur** 180 ℳ, **Ottomane, Sopha,**
Bettstellen mit Sprungf.-Matr. 24 ℳ Pfaffendorfer Str. 9, Laden.

1 hochelegante Salon-Plüschgarnitur statt 200 für 120 ℳ, 1 Büffet m. Säulen u. Steckerei, Säulen-Vertikow u. Schrank, 2 französ. Bettst. m. gut. Matr. 30 ℳ, umzugsh. Pfeilerschränkch. m. Pfeilerspiegel 30 ℳ, Paneelsopha u. A. spottb. z. v. Eberhardstr. 4, I. l.

1 Ottomane, 1 Bettstelle mit Matratze **spottbillig** zu verk. Sternwartenstr. 18, IV, l.

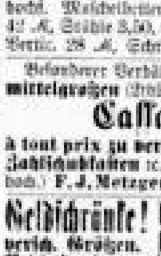
Sehr preiswerth
Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen 22 ℳ, hochf. Waschtoiletten, mit rothen Marmorpl. 42 ℳ, Stühle 3,50, Sopha 27,00, Tische 9,00, Vertic. 28 ℳ, Schr. 25 ℳ **Brühl 57, p.**

Besonderer Verhältn. halber habe ich einen **mittelgroßen** (Fräbriger) **kohlegepanzerten**
Cassaschrank
à tout prix zu verk. Derselbe hat **Tresor, Zahltischkasten** rc. (Bücherraum ca. 50 cm hoch.) **F. J. Metzger,** Leipzig, Brüderstr. 4, II.

Geldschränke! 1- u. 2thür., Cassetten, Copirpressen zu verl. **verschied. Größen.** bei **C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

4 Geldschränke (Kästner) und andere Fabrikate sehr billig zu verkaufen **Rohstr. 17, Cigarren-Geschäft.**

20 Stück **Stahlpanzer-Geldschränke,** darunter 3 große doppelthürige, verkauft billig **H. Fischer, Antonstraße 10.**



Contor-Dreh-Sessel
mit Eisen- und Holzschrauben, **Lehnsessel, Schreibtische, Doppelpulte, Aktenpulte, Contortische, Brief- und Musterschränke,** Contorbänke, Stühle rc. empf. in gr. Auswahl
Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt 15.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Fach- u. Kastenreg., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag., Lampen bill. Leplaystr. 5, I.

Ladentaf., Pulte, Regale Sternwartenstr. 47, H.

Tischlerei-Einrichtung.
Deutzer Gasmotor, Bandsäge, Fräs- und Bohrmaschine, Drehbank, Transmission, Lagerböcke, Riemenscheiben ꝛc., 1 Jahr benutzt, wie neu, wegen Geschäftsaufgabe für 1500 ℳ sofort verkäuflich. Offerten unter **S. 181** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zwei zu einer Concursmasse gehörige **Getreidereinigungsmaschinen** sind sofort zu verkaufen. Näheres durch Verarbeiter **Biesold,** Dresdner Bahnhof, Speicher IV, Luke 2.

Futter-Rüben.
Große Quanten Futterrüben haben preiswerth abzugeben
Junker & Heynemann, Magdeburg.

1 starker **Lowrywagen** für ⅓ d. Werthes wird verkauft Wurzen, Eilenburger Platz 6. Lieferung frei Leipzig.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Z. verk. 2 feine **Tafelschlitten,** neu u. gebr., **Federrollwagen** Sidonienstr. 30, **Schulze.**

Dogge, wachs., zu verk. **W. Partzsch,** Reichsstr. 10.

Sprechende Papageien u. Canarien empfiehlt **J. Tischler,** Königsplatz 7.

OSCAR REINHOLD
18 Universitätsstrasse 18
Vogelfutter-Handlung.
Canarienvögel in gr. Auswahl. Umtausch gestattet,
Vogelbauer.
Utensilien z. Zucht u. Pflege d. Vögel.
Vogelfutter
zum Füttern der Vögel im Freien.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

30,000 Mark
auf ein auswärtiges größeres Grundstück an erster Stelle gesucht. — Offerten sub Z. 15 an die Expedition dieses Blattes.

25,000 Mark
☞ **Für ein Ziegeleigrundstück** im besten Zustande u. an der Bahn geleg., suche ich oder April ein **Capital von 25,000 ℳ** als **1. Hypothek gegen entsprechende Verzinsung** auf mehrere Jahre.
C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

15,000 ℳ vorzügl. Hypothek auf ein Haus **Alt-Leipzigs** aus Privathand gesucht. Kann auch in Raten gezahlt werden. Off. unter K. 670 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

12—15,000 ℳ 2. Hypoth. sof. od. später nach hier gesucht. Adr. unter **S. 150** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

11—12,000 Mark
w. innerhalb der Feuerkasse von einer solv. Person zu ebenbürtig. Zinsfuß als Hypothek **sof. gesucht.** Offerten unter **F. 564** an **Eugen Fort, Nicolaistraße 51.**

6000 Mark Capital
werden von einem soliden, älteren, nachweislich gut rentirenden Geschäft gegen hohe Verzinsung und mehrfache Sicherheit zur Vergrößerung und Ausdehnung **zu leihen gesucht.** Offerten erbeten unter T. 16 d. d. Expedition dieses Blattes.

4000 ℳ werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Offerten bittet man u. I. 247 in der Expedition dies. Bl. niederzul.

Für Capitalisten.
Suchen einen **Mann,** welcher zur Ausführung von Patent- u. Gebrauchsmusterschutzartikeln 3—4000 ℳ vorstreckt. Offerten unt. H. 668 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

3000 ℳ als zweite Hypothek **gesucht.** Adressen unter **H.** postlagernd **Gohlis.**

1350 Mark
sucht ein gutsit., streng sol., verheirath. selbstständiger Kaufmann sofort bis 1. April gegen Accept u. bessere Zinsen zu leihen. Gef. Off. u. S. 238 Exp. d. Bl.

E. anst. Mädchen bittet um ein Darlehn von 50 ℳ gegen Rückzahlung Zeitzer Str. 49, II. l.

Schneiderin, aus gut. Meh., d. Arbeitslosigk. in bittere Noth ger., f. Darlehn od. Bürg., lieb. noch Arb. f. Gesch. Werthe Off. J. 8 Fil. Kathar.-Str. 14.

ℳ 100 000, ℳ 70 000, ℳ 65 000, ℳ 60 000, ℳ 50 000, ℳ 48 000, ℳ 40 000, ℳ 30 000, ℳ 27 000, 2×ℳ 25 000, ℳ 20 000, ℳ 15 000, ℳ 12 000, ℳ 10 000 und ℳ 6000
Privatgelder sind sofort auf gute Hypotheken auszuleihen.
C. Th. Lenk, Leipzig, Salzgäßchen 2, I. Et.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
Grundstück mit aufstehendem Fabrikgebäude in Leipzig oder Vororten. Angebote nebst Beschreibung ꝛc. unter **F. 169** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junge tüchtige Wirthsleute, jetzt noch in einem großen Geschäft thätig, **suchen** zum 1. Mai 1893 anderweitig passendes **Restaurant** oder **Gasthof zu kaufen** oder **zu pachten;** auch sind sie nicht abgeneigt, mit einer großen Brauerei in Verbindung zu treten.
Offerten sub **C. G. 93** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.**

Bücher-Ein- und Verkauf
Mühlgasse 4, part., Ecke d. Promenade.
Ankauf von Bibliotheken!

Alle Zeitschriften von 1892
sowie **Bücher** und **Musikalien** kauft
E. Lucius, Burgstraße 24.

1 gutgeh. **Pianoforte** od. 1 gebr. **Pianino** sofort ges. Adr. mit Preis sub **H. R. 552 „Invalidendank",** Nicolaistraße 2, I.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von vornehmen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kauft u. holt ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Möbel **werden stets gekauft.** **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel-Einrichtung., Leihhausscheine, Gold, Silber u. s. w. kauft **A. Brendel,** Nürnb. Str. 16, I.

Gesucht 1 einsp. **gutes Cabrioletgeschirr,** Kammerhöhe 57 cm, Weite 26 cm Lichten, ferner 10—12 **gute Lampen** für Treppenhäuser. Angebote **mit Preis** unt. Z. 3141 in die Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuch!
Eine Wittwer ohne Kinder, mit einem schönen Grundstück, 38 Jahre, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Die geehrten Damen werden gebeten, ihre Adresse möglichst mit Photographie in die Expedition d. Geitzer Tageblattes unter F. 1000 zu senden. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten.

Ein Bäckermeister, Erbe 20er, mittl. Figur, sucht eine geschäftliche **Lebensgefährtin** mit einigen Hundert Mark Baar-Vermögen. Werthe Offerten unter T. 36 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebild. **Mädchen,** 40 J., m. sch. Wirthschaft, sucht behufs Verh. die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn, Wittwer m. Kindern bevorz. Off. u. K. A. 40 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Privat - Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig - Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen finden fr. u. liebev. Aufn. b. **A.** verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

J. **Mädchen** sucht bei alleinstehender geb. Dame discr. Aufnahme für einige Monate. Adressen unter **R. O. K. 7629 Halle a/S. postlagernd.**

Perfecte Schneiderin a. Frankfurt a/M. empfiehlt sich zur Anfertigung eleg. Costüme (ohne Anprobe) Moritzstraße 15, Hof I.

☞ **Strümpfe**
werden stets alle Sorten gut angestrickt und gewirkt, desgl. **Unterhosen** reparirt bei **A. Volkmar, Markt 10,** Treppe C.

Wäschenäherei Grimmaische Str. 13, IV.

Agenturen.

Vertreter
von einem **Rheinwein-Producenten gesucht.** Offerten unter **D. 147** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine leistungsfähige **Crefelder Cravatten-Fabrik sucht** für den hiesigen Platz einen
tüchtigen Vertreter.
Offerten unter H. G. 30 an die Exped. d. **Crefelder Zeitung, Crefeld.**

Agentur-Gesuch.
Eine alte bekannte Firma in England, deren Chef augenblicklich hier anwesend ist, sucht **Vertretungen** größerer Fabrikanten von **Tischdecken, Kleiderstoffen, Handschuhen, Pelzwaaren, Flanells** und **Flanelettes** und sonstiger Artikel, für den englischen Hometrade und Export passend. Nur leistungsfähige Firmen sind gebeten, sich zu melden. Adressen bittet man unter S. 170 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Offene Stellen.

Stellenvermittelung
für Kaufleute durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1080.

Trom. Chor-Gesangverein sucht einen tüchtigen Dirigenten. Honoraransprüche erwünscht. Off. Munkelt's Restaurant, Friedrich Auguststraße 1.

Ein routinirter älterer Ingenieur,
gut bewandert im **Bau von Bergwerksmaschinen und Aufbereitungsanstalten für Braunkohlen,** der auch befähigt ist, **den technischen Director zu vertreten** und die Stellung des **Bureauchefs** auszufüllen, wird von einer Maschinenfabrik der Provinz Sachsen **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Fixirung der Gehaltsansprüche nimmt **Rudolf Mosse, Berlin SW,** unter **J. K. 6030** zur Weiterbeförd. entgegen.

Per sofort **Buchhalter, Cassirer u. Correspondent.** Off. m. Ang. d. Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit sub Z. 3146 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großes **Fabrikgeschäft** sucht **Schreiber,** der Ostern die Schule verläßt, zu dauernder Stellung. Genius-Fortschritte **unter** II nicht berücksichtigt. Off. u. S. 183 Exped. d. Bl. erb.

Für meine **lithographische Kunstanstalt** suche ich zum baldigen Antritt einen
tüchtigen Um- u. Andrucker,
bessere Kraft, in Mercantil und Chromo durchaus erfahren. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnißabschriften an
C. T. Wiskott, Breslau.

Ein junger Mann ges., tücht. in **Nähm.- u. Fahrrad-Reparat.,** ders. soll möglichst **guter Radfahrer** sein. Offerten sub **D. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Zittau i/S.**

Einige **tüchtige Zwicker** und **Abnähbeschneider** finden sofort dauernde und lohnende Arbeit. **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königsstraße Nr. 8, Hof.

Ein sprachkundiger **Oberkellner** für Hotel, mit guter Handschrift, sowie ein j. **Koch** für Restaur. **ges. Genfer Verein,** Burgstr. 7.

Ges. 1 j. **Kellner** f. Bahnh. Kl. Fleischergasse 25, I.

Zimmerkellner, Anf. d. 20er J., mit g. Zeugn., sucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

Kellner-Lehrling,
der event. schon einige Zeit gelernt, sofort für feines Provinzialhotel gesucht.
Deutscher Kellner-Bund, Leipzig, **Wintergartenstraße 13, I.**

Leute zum Kalenderverkauf gesucht. Kohl, Georgenstr. 28, Hof 2 Tr., v. 3—5.

J. Hausdiener f. Ausw., Laufbursche für Hotel, Kellnerlehrling per sofort gesucht durch **Hofmann's Haupt-Bureau, Brühl 80.**

Ein **1. Hausdiener** für Hotel, und ein herrsch. **Kutscher** ges. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Ges. 1 j. Markth., m. Kaffeebr. kann (Fahrl.), 1 j. Markth. f. Drog. u. Farb. Barfußgäßch. 7, I.

Zum bald. Antritt w. 1 tücht., nur m. **best.** Zeugn. vers. **Hausknecht,** mögl. Cavallerist, für best. Hotel mit viel Ausspann. ges., sehr guter Verdienst, d. Fr. **Anders,** Erdmannstr. 4, pt. l.

Jüngeren **Arbeitsburschen** sucht sofort **August Pries,** Brüderstraße 59.

Jüng. **Laufbursche,** 6—7 ℳ Wochenlohn, gesucht Buchbinderei, Lange Str. 14, H. III.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
Laufburschen,
welcher gut Ballen und Packete verpacken kann.
Leube & Werner, Katharinenstraße 21.

Laufbursche, 18 J., ges. Reichsstr. 14, „Germania".

Laufbursche ges. Gerberstraße 31. **Kuntze.**

Placirungs-Institut für Damen gebild. Stände (Fr. **Sander**) Windmühlenstr. 46, II.

Suche zum 22. bis 30. Mts. eine **feine Damen-Capelle** ev. auch **Couplet-Sänger.** Gefl. Offerten nebst Preisangabe u. Z. 14 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein
gesetzten Alters, als Kindergärtnerin und als Beihilfe im Haushalt per 1. Februar d. J. für hier gesucht.
Nur ganz zuverlässige, gut empfohlene Bewerberinnen wollen kurzen Lebenslauf und Zeugnißabschriften senden unter T. 4 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein fl. **Fabrikgeschäft u. Lotterie-Collection** wird ein kaufmännisch gebildetes junges **Mädchen** als
Buchhalterin
gesucht. Dieselbe hat in der Hauptsache das Lotterie-Geschäft zu versorgen, für das andere Geschäft nur den Bücherabschluß, da noch andere Hilfe vorhanden ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Auskunft über bisherige Thätigkeit erbeten unter **B. 100** postlagernd Postamt Ranstädter Steinweg 38.

Jüng. Mädchen als Cassirerin f. Schaubude gesucht. Näh. Barfußgäßchen 7, I.

5 Verkäuferinnen für Confection, Weiß- u. Wollw. ges. **Fortuna,** Thomasg. 9, I.

Verkäuferin
zur selbstständigen Leitung eines **Chocoladen-Geschäftes** für Leipzig gesucht (Caution 300 ℳ). Off. erb. u. R. 1780 d. G. **L. Daube & Co., Dresden.**

Tüchtige Verkäuferin,
in der Posamenten- und Putzbranche gut erfahren, gesucht. Offert. bitte Gehaltsanspr., Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Georg Dresel, Gera (Reuß).

Verk., Cassir., Comptoirist. f. Münzg. 2, III.

Verkäufer., ml. Strumpfw. ges. Reichsstr. 14, Germ.

Tücht. **Schneiderin** z. Aushilfe sof. gesucht Münzstraße 18b, Hof 3. Et., Mittelaufg.

E. Zuarbeiterin f. D.-Schneid. Sternwartestr. 30, II. r.

Arbeiterinnen
auf Damenmäntel tüchtig, können sich für dauernde Arbeit melden bei
Sperling & Wendt,
Atelier Hecht, Petersstraße Nr. 36, Treppe B, 4. Etage rechts.

Tüchtige Mäntelnäherinnen gesucht Dorfplatz 7, II. links.

Taillen-Arbeiterin gesucht Brüderstr. 5, II. r.

1 geübte **Weißnäherin** wird tageweise ins Haus gesucht für Privat. Adr. u. Schneiderin Weststraße 32, Annoncen-Annahme.

Lernende f. **Weißnäherei** ges. Färberstr. 10, III.

Mädchen, welche in Buchbinderei gelernt u. geübt sind, f. **J. Sauge,** Königsstr. 27, III.

Gesucht wird zum 1. April eine selbstständige
Wirthschafterin
welche firm in der Milchwirthschaft ist und die bürgerliche Küche versteht. Nur bestempfohlene wollen ihre Zeugnisse einsenden.
Dürbig, Rittergut Plaußig b. Leipzig.

Gesucht sofort auf ein Rittergut eine **Wirthschafterin,** die den ganzen Haushalt allein führen muß und zugleich tücht. Köchin ist, durch Frau **Hayer,** Carrstraße 1.

Zum 15. Januar eine tüchtige **Kochmamsell** nach auswärts gesucht. Näheres König's Garten, Grimmaischer Steinweg 14.

Perfecte Köchin,
welche in der feineren Küche vorzüglich bewandert ist, wird zum 1. Februar oder später für einen größeren Haushalt nach auswärts gegen hohen Lohn gesucht.
Nur solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Adresse unter Chiffre Z. 3136 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Zum 1. Februar d. J. wird eine perfecte
Restaurations-Köchin,
gesucht, die der feinen Küche selbstständig vorstehen kann. Monatl. Gehalt bei freier Station 40 ℳ. Nur Solche wollen sich melden, welche wirklich gute Zeugnisse besitzen. Off. unter G. M. 186 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erbeten.

Eine in gesetzten Jahren stehende zuverlässige
Kaffee-Köchin wird zum 15. Januar gesucht **Panorama-Restaurant.**

Gesucht gleich ein alleinsteh. **Mädchen** für Familie von 4 Pers. Muß unbed. gute Köchin, arbeitsam, fleißig sein. Scheuerfr. wöchentlich. 2,40 Thlr. Haubestr. 1, p. l.

Suche mehr. **Priv.-Köchinn.,** 2,50-80 Thlr., Kind.-, Haus- u. Küchenmädch. f. Priv. u. Restaur. in gute Stell. **Temper,** Markthallenstr. 6, III.

Gesucht viele **Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen** zu nur feinen Herrschaften, hier und auswärts Löhrstraße 22, I. r.

Per 1. Februar wird für junges Ehepaar **tüchtige Köchin,** welche Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn verlangt. Mit Zeugnissen zu melden Kellstr. 5, pt.

Ges. **Köchin** f. Rest. u. Priv., **1 Stubenmdch.,** Rittergut, **Küchen-, Haus- u. Kindermädch.** Reichsstr. 5, Durchgang, b. Frau **Kiessling.**

Ges. sehr tücht. **Köchin** (3 Pers.), hoh. Geh., sehr gute Geb. 5, I., 2. Reichsstr. 5, Durchg., Seitengeb.

Suche b. 100 Thlr. perf. Köchin u. g. Köch. f. 65 Thlr., 2 perf. Stubenm. Leplaystr. 5, H. II.

Mädchen, **welches gut bürgerl. kocht, ges. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.**

Ein zuverlässiges, sauberes **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, für eine fl. Wirthsch. gesucht Petersteinweg 23, I. r.

Gesucht wird zum baldigsten Eintritt für das Casino einer größeren Fabrik, mit welchem die Wohnungen der unverheiratheten Beamten verbunden sind, eine tüchtige alleinstehende Frau, welche die gediegene bürgerliche Küche vollkommen beherrscht. Angenehme dauernde Stellung bei gutem Einkommen. Gefl. Offerten werden erbeten unt. J. K. postlagernd Golzern i./S.

Ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus sof. od. 15. Jan. gesucht Nürnberger Str. 5, II. r.

Zum sofortigen Antritt wird ein braves **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Eilenstraße 23, parterre.

Mädchen f. Küche u. Haus gesucht Bölitzberg 9.

1 Mädchen f. Küche u. Hausarb. m. gut. Attest. zu fl. Herrsch., 3 Person., sucht Böttcher, Reichsstraße 24, Tr. A, II.

Ges. z. 1. Febr. ord. **Mädchen,** w. selbstständ. kochen kann, für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden **Promenadenstr. 11, II. rechts.**

Gesucht per 1. Februar ein **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden **Zeitzer Straße Nr. 3, I. links.**

Ein **Mädchen** f. Küche u. Haus wird sofort od. 15. Januar in die Nähe Leipzigs gesucht. Näheres Petersteinweg 3, im Restaurant.

Suche weg. Verheir. in g. St. 2 fl. **Mädch.** für Küche u. Haus in fein. Haush., Lohn 50—60 Thlr., Emilienstr. 23, pt., Frau Meyer.

Ges. f. Küche u. Haus zu alt. Leut. 1 Mädchen, 40—50 Thlr., viel Trinkgeld, Löhrstr. 13, pt. lks.

Ges. zu 2 alt. fein. Leuten ein gutempf. Mädch. f. Küche u. Haus, 50—60 Thlr., Löhrstr. 22, I r.

Gesucht wird 1. Februar ein in Küche u. Haus bewandertes **Mädchen,** sowie ein **Stubenmädchen,** welches nähen u. plätten kann. Mit nur guten Zeugnissen zu melden Inselstraße 11, II.

Suche per 1. Februar ein williges, sauberes Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Elsterstraße 45, parterre.

Ein zuverl., fleißiges Mädchen
mit nur guten Zeugnissen wird per 1. Februar für Küche und Haus gesucht. Zu melden Marschnerstraße 2, I. links.

Gesucht 1. Febr. ein zuverl. tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus in besseren Haushalt Dresdner Straße 6, part.

Gesucht Stubenmädchen zu 2 Leuten b. hohem Lohn Königsplatz 6, II. links.

2 gutempf. gew. **Stubenmädch.** u. 1 zuverl. **Kinderfrau** f. Fr. **Meyer,** Emilienstr. 23, pt.

1 Stubenm. z. 1. ges. d. **Hofmann,** Brühl 80, p.

Gesucht 1 Zimmermädchen
zum 1. Februar **Hotel Palmbaum.**

Ein ord., mit guten Zeugn. versehenes **Mädchen** wird b. hoh. Lohn f. Hausarbeit gesucht **Restaur. Stehfest,** Albertstr. 40.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 Pers. Königsplatz 6, 2. Etage l.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** fürs Haus gesucht Königsstraße 2, Tr. B, 3. Et.

Gesucht
wird z. 1. Febr. ein **Mädchen,** w. tüchtig in Hausarb. ist u. einer guten bürg. Küche allein vorst. kann. Mit Buch zu meld. von früh 9 bis Nachm. 3 Uhr Floßplatz 15.

Gesucht sofort ein Mädchen für Hausarbeit Peterskirchhof 1, I. Etage.

Mädchen v. auswärts erh. sof. gute Stelle **Mädchenheim,** Reichsstraße 40.

Gesucht ein anständ. Mädchen in gute Stelle Brühl 10, II.

Ges. 1 ordentl. Mädch. zu 2 Pers., 40—50 Thlr. Lohn, gute Behandl. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Gesucht zum 15. Januar oder 1. Februar ein sauberes, ordentl. **Mädchen** in kleinen Haush. Mit Buch u. meld. Hohe Str. 20B, III. l.

Ges. taub. nett. **Mädchen** zu alt. einz. Leut., 50 Thlr. 2. d. J. Da. Humboldtstr. 28, II.

☞ **Ohne Einschreibegeld** f. Febr. g. St. zu bes. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Sofort gesucht ordentl. sauberes **Mädchen Gohlis,** Waldstraße 5c, 1. Mitte.

Ges. werden viele Dienstmädch., als Köchin., Stub.-, Haus- u. Kindermädch., zu ganz feinen Herrsch., hoh. L., Reusch, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Kellnerinnen w. gesucht f. Wein-, Café-, Bierlocal, hier u. ausw. Bormann, Böttcherg. 9.

Kellnerin, a. Anfänger, f. Münzg. 2, 3. Etage.

Ges. fl. Kellnerinn. f. g. St. ges. Burgstr. 27, III.

Ein Kindermädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren, aus guter Familie, wird per sofort aufgenommen. Zu erfragen zwischen 12 und 2 Uhr Gottschedstraße 3, p.

Mägde f. Landgut ges. Barfußgäßch. 7, I.

Ein anständ. j. **Mädchen** wird als Aufwärterin gesucht G. Roßack, Gerberstraße 1.

Stellegesuche.

Ein **Fachmann der chem. Industrie,** seit lang. Jahren in versch. Fabr. mit Erfolg als Leiter thätig, sucht anderweit ähnliche **Stellung.** Eintritt bald oder später. Gefl. Off. unter S. 211 an die Exped. d. Blattes.

Kaufmann,
Manufact., 24 Jahre, militairfrei, in ungek. Stellung, schon als Reisender thätig gewesen, sucht per 1. März oder später als
Reisender, event. **Lagerist**
Stellung. Off. mit Gehaltsang. unter H. 42 an den „Invalidendank", Braunschweig, erbeten.

Ein j. **Mann,** gut **empfohlen,** mit d. **Buchführung vollst. vertraut,** Salair 1200 ℳ,
sucht Stellung.
Offerten erbeten sub **J. Qu. 211** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Strebs. Kaufmann, verheirath., militairfrei, mit der Cartonnagen-, Farben-, Leim- und Buntpap.-Branche, sowie allen Contorarbeiten vertraut, mit Kenntniß der franz. u. engl. Sprache u. Stenogr., lange Jahre in ersten Häusern thätig, Ia.-Ref., sucht baldmöglichst dauernde Stellung für **Contor** oder **Reise.** Gef. Off. unter Chiffre **T. 13** Exped. d. Bl.

Ein j. **Mann,** der höhere Schule besucht hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung in Contor oder bei Rechtsanwalt. Offerten unter T. 33 Expedition dieses Blattes.

Jüng. **Contor u. Verkäuf.** f. St. Barfußg. 7, I.

Jg. kr. Mann, ged. Sold. u. verh., sucht, gestützt auf die best. Zeugn., Stelle als **Exp., Cassenbote, Markth.** o. dgl. Caution k. gest. werden. Adr. w. m. u. S. 216 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mensch, 16 J., welcher bisher Schule genossen hat, sucht Stell. als **Schreiber** oder **Contorbursche.** Adressen unter T. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Schreiber.** Adr. u. A. S. 80 Leipzig-Gohlis, Postamt postl.

Ein j. Koch,
militairfrei, **sucht** für jetzt oder später **Jahresstelle.** Gute Zeugnisse. Wenn erwünscht, persönliche Vorstellung. Gef. Offerten unter **N. r. 34404** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Lehr-Gesuch.
Für einen **Oberrealschulunterseeundaner** wird für nächste Ostern Stellung als **Lehrling** in einem Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter **Z. 3147** an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Lithographenlehrlings-Stelle-Gesuch.
Per nächste Ostern wird für einen Knaben von auswärts eine Lehrlingsstelle gesucht, in der demselben Gelegenheit zu guter Ausbildung gegeben ist. Der Knabe ist gut geartet und aus achtbarer Familie. Offerten unter Z. 3145 an die Expedition d. Bl.

Ein militairfreier
verheiratheter Mann (ged. Artill.) sucht Stell. als **Hausmann** oder **Markthelfer.** Antritt sof. od. später. Off. u. **„Hausmann 93"** an **Rudolf Mosse, Plauen i/V.,** erb.

Markth., Kutsch., Hofmstr., Hausd., Lauf- u. Hausb. empf. bestens Germania, Reichsstr. 14.

Herrsch. Kutscher, Diener, Reitkn. m. vorzügl. Zeugn. empfiehlt **A. Loss,** Barfußgäßchen 7.

1 j. Kutscher u. Hausd. f. St. Barfußgäßchen 7, I.

18jähr. kräft. **Bursche** sucht St. Barfußg. 7, I.

16j. kräft. Bursche v. Lande sucht Stelle als Hausb. Zu treff. v. 9 U. ab Leplaystr. 5, H. II.

Ein Bursche, 15 J. alt, willig u. kräftig, vom Lande, sucht Stellung als **Haus-** oder **Kellnerbursche.** Werthe Adr. u. S 178 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein anst., solides **Fräulein,** bis jetzt als Cassirerin im Hotel thätig, mit besten lang. Zeugn., sucht ähnliche Stelle. Versteht auch feine u. bürgerl. Küche. Löhrstr. 22, I. r.

J. geb. Mädchen, 18 J., sucht Stellung in Fleischerei als **Verkäuferin** sofort o. später. W. Adr. unter **B. 100** Fil., Königsplatz 7.

Ein junges **Mädchen** von ca. 16 Jahren, welches Lust hat zum Geschäft, nicht unbewandert, auf Wunsch auch häusliche Arbeiten mit übernehmen würde, sucht passende Stellung. Offerten unter Z. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Führung d. Wirthsch. eines alt. Herrn sucht anst., m. langj. Zeugn. vers. Wittwe Stelle. Off. u. S. 219 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein **Mädchen** in gesetzt. J., im Koch. u. all. weibl. Arb. wohl erf., f. St. a. Wirthschafterin b. ält. f. Herrn. Beste Z. f. zur Seite. W. Adr. Peckstraße 2—4 zu senden.

Ein älteres **Mädchen,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht z. 1. Febr. Stellung bei einz. Dame od. älterer einzelner Herrsch. zur Besorgung der Wirthschaft. Werthe Adr. erb. Sebastian Bachstr. 39, I. Das. persönl. zu sprechen Nachm. von 1—5 Uhr.

Ein j. M. f. St. zur Stütze der Hausfr. oder als zweites Stubenmädch. Burgstr. 2, 5. Et.

Ein gebildetes älteres Fräulein,
in allen **Zweigen** des **Haush. erfahren,** mit besten Zeugnissen versehen, **sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts.** Off. erb. sub **J. 7** an **Rudolf Mosse, Crimmitschau.**

Aeltere alleinsteh. Wittwe sucht Stelle für bürgerl. Haushalt Sidonienstr. 47, Hof 1 Tr.

Besseres Dienstpersonal
besorgt jederzeit **Mädchenheim,** Reichsstr. 40.

Eine tücht. Kochfrau sucht Beschäftig. L.-Lindenau, Demmeringstraße 4, part.

Empf. Köchinn., Stubenmdch. f. Haus u. Küche u. Kinderm. m. gut. Zeugn. Königsplatz 11 links.

J. Restaur.-Köchin f. St. Barfußgäßchen 7, I.

Eine **Köchin** u. ein **Stubenmädch.,** welch. im Nähen, Plätten u. Serviren erf. ist, suchen pr. 1. März od. April Stell., am liebst. bei kinderl. Herrsch. Zu erfr. Magazing. 4, b. Höm.

1 Köchin, die Hausarb. übern. u. sehr gute Zeugn. hat, sucht 15. b. 1. Februar Stelle in best. Haushalt Leplaystr. 5, H. II. **Graichen.**

Köchin, **Wirthschafterin u. Verkäuferin empf. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.**

Empf. d. geehrt. Herrsch. noch b. z. 15. Jan. 8 b. 10 anst. Mädch. f. Küche, Haus, f. Priv., Rest., 1 tücht., stark. Mädch. a. Thür. m. d. Fleisch. St. sof. m. vorz. Zeugn. Reichsstr. 30, H. II. Fr. Hempel.

Eine ält. zuverläss. Person, die guter bürg. Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, mit 5- u. 3jähr. Zeugn., sucht Stellung sofort oder später Königsplatz 6, 2. Et. lt.

Empf. r. ord. **Mädchen** f. bürgerl. Küche u. ff. Zeugn. f. gut. von älter ab zutr. Leplaystr. 5, H. II.

Für Küche u. Haus suchen 2 fl. **Mädchen** m. gut. Zeugn., die auch Liebe zu Kindern h., Stelle sofort od. spät. Emilienstr. 23, pt., Frau Meyer.

Ein j. Mädchen sucht gegen Honorar in einem Hotel oder größeren Restaurant sich
zur perfecten Köchin auszubilden.
Adr. u. S. 200 in die Expedition d. Bl. erb.

Haus- u. Küchenmädchen empfiehlt sofort oder später Nicolaistr. 6, Tr. B, 1.

Ein eins., gebildetes **Mädchen** von 18 J., welches nähen u. plätten kann, sucht per sofort oder später Stellung in besserer Familie für nicht zu schwere Arbeit. Werthe Offerten u. E. B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Empf. **ord. Mädch.** f. Privat u. Restaur. z. sof. u. spät. **Temper, Markthallenstr. 6, III.**

☞ **Empf. tücht. weibl.** Pers. sof. u. sp., gute Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Suche f. m. Nichte, 15 J. alt, ein. leichten **Dienst,** streng, jedoch gute Behandlung. **Thomas,** Brüderstraße 6, II. r.

Ein junges, ehrliches, fleißiges **Mädchen,** 18 Jahre alt, sucht leichten Dienst. Zu erfragen Hohe Straße 7, G.-Geb. I. rechts.

☞ **Dienstmädchen empfiehlt Frau Modes, Poststraße 16, I.**

1. Februar sucht 1 zuverläss., kr. **Mädchen** Stelle für Kinder oder Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav Adolphstr. 3, II.

Ich suche eine passende Stelle für meinen
Markthelfer,
welcher seit 12 Jahren in meinem Geschäfte thätig ist und unter Leitung meines Lageristen das Verpacken von Kurzwaaren und Versendung nach In- und Ausland mit den dazu gehörenden schriftlichen Arbeiten besorgt.
Carl H. Beyer,
Petersstraße Nr. 11.

Miethgesuche.

Ein alleinsteh. älteres Ehepaar sucht per 1. April in 1. oder 2. Etage eine freundl.
Wohnung für ca. 500 Mk.
Adr. mit genauer Ang. über Räume, Preis ꝛc. u. **M. 500 „Invalidendank",** hier, erb.

Ein Logis im Preise von 150—180 ℳ wird v. pünktl. Leuten 1. April zu miethen gesucht, auch wird ein entsprechender Hausmannsposten angenommen. Off. u. **R. 180** an **Rudolf Mosse, hier.**

Anmeldungen frei werdender Wohnungen in jeder Preislage nimmt gegen geringe Gebühr entgegen der **Wohnungsnachweis des Miethervereins:** G. **Bothe, Rathhaus, Bühnengew. 3,** u. G. **Herzog,** Reudnitz, Ecke Chaussee- u. Leipziger Straße.

Ein **Reisender,** welcher wöchentl. zweimal durch Leipzig kommt, sucht **einfaches Zimmer** bei Leuten ohne Kinder oder Wittwe.
Offerten mit Preisangabe bis 10. Januar unter **T. 35** in die Expedition d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Pianinos **vermiethet billigst E. Waage, Erdmannstr. 14.**

Prachtv. **kreuzs. Pianinos, Pianol., Harmoniums** von 4-15 ℳ p. M. Pfaffend. Str. 3, I

Flügel und **Pianinos** vermiethet billig **E. Waage,** Erdmannstr. 14.

Fast neuer fl. Flügel zu verm. Erdmannstr. 14.

Coaks-Körbe
billig zu verleihen Eberhardstr. 10, Hof part.

Passage Marktplatz, Volksbad, Lindenau, Restaurationslocal, der Neuzeit entsprechend gebaut, 300—350 Personen fassend, sofort billig zu vermiethen.
Baumeister **Bruno Rückardt, Felsenkellerstr. 4, I.**

Für Destillateure
oder ähnliche Branche ist ein Local mit Kellereien, worin mehrere Jahre Cognac-Fabrikation mit Dampf betrieben wurde, zu vermiethen Waldstraße 41, part.

Geschäftslocal.
Querstraße 9, part. rechts, sind die zur Zeit von der Firma L. Weber benutzten Locale per **1. April a. c. oder früher** für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres ist beim Hausmann daselbst u. **Kreuzstraße 17** im Contor zu erfr.

Ranstädter Steinweg 29
sind zu vermiethen per 1. April 1893
1 Gewölbe, Preis 1100 ℳ,
1 Keller, für Flaschenbiergeschäft geeignet.
Rechtsanwälte Dr. **Langbein und Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Centralstrasse No. 1,
an der Promenade, **2 neu eingerichtete kleinere Läden** per sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.**

1 Laden, f. lebhafte Lage, für Posamenten, Cig., Choc., sofort oder später Pfaffendorfer Straße 3, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wichtig für Gastwirthe.

Für mein neuerbautes Sommer-Etablissement mit Ausspannung und schönen parkähnlichen Garten-Anlagen, sowie Kegelbahn ꝛc. in dem herrlich gelegenen Waldort Lindhardt bei Naunhof suche einen tüchtigen Wirth als Pächter oder auch Theilhaber. Lindhardt wird sehr stark von Leipzig aus besucht.

Carl Köchly,
Kochherd- und Ofen-Special-Geschäft,
Leipzig,
9 Querstraße 9.

Laden mit Wohnung Wächterstraße 26 (gegenüber Polizeiamt) 1. April zu vermiethen. Näheres beim Handm. Nr. 24, Hof 1. Etage.

Alexanderstraße 26 (Sonnenseite)

sehr helle, hohe, heizb. Arbeitsräume, für jedes Geschäft pass., 200 Qu.-Mtr. im Ganzen oder getheilt, ein desgl. kleiner, 25 Qu.-M. für Bildhauer ꝛc., eine Wohnung, 3 heizb. Fenstr. Zimmer, Küche u. Keller, wird nach Wunsch hergerichtet. Näheres beim Besitzer daselbst.

Eine herrschaftliche Stallung

in der Elsterstraße, bestehend aus Stall für 3—4 Pferde, Wagenremise für 4 Wagen, Wohnung für verheiratheten Kutscher ꝛc. ꝛc., ist Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres unter S. S. B. 100 lagernd Postamt Ranstädter Steinweg.

Plagwitzer Strasse 25

ist zum 1. April **Parterre**, 7 Zimmer, Badeeinrichtung, Veranda, Garten, für 2000 ℳ und **3. Etage**, 5 Zimmer, 550 ℳ zu vermiethen.

Quaistraße 3 Parterre, 5 Stuben, Bad u. Zubehör, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4 Tr. lks.

Braustraße 4, 1. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör,	720 ℳ	zum 1. April,
„ 6, Erdgeschoß, 1 Laden, 4 Zimmer, Niederlage, Zub.,	600 ℳ	
„ 8, 1. Geschoß, 7 Zimmer, Zubehör,	850 ℳ	
Dufourstraße 24, 1. Geschoß, 4 Zimmer, Zubehör,	520 ℳ	
Braustraße 8, IV. Geschoß, 3 Zimmer, Zubehör,	320 ℳ	sofort

zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustraße 2, I., oder Neumarkt 16, II.

Turnerstraße 23

ist die **erste Etage**, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, um Preise von 1240 ℳ zum 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Sebastian Bachstraße 7

hochherrschaftliche Wohnung 1. Etage, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, Veranda und Garten, per 1. April zu vermiethen. Das Nähere im Parterre.

Roßplatz Nr. 6

ist die über dem Café & Restaurant Bauer befindliche Etage, 7 Zimmer, sowie gr. Balcon und reichl. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Langbein**, Schloßgasse 2, II.

Liebigstraße 2 per Ostern 1893 zu vermiethen

II. Etage, Preis Mark 1060.—,
III. „ „ „ 960.—,

bestehend aus je 4 zweifenstr. und 3 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör. Zu erfragen Liebigstraße 8 beim Hausmann.

---

11 Wintergartenstraße 11, Sonnenseite,

Nähe der Promenade, Theater und Bahnhöfe,
preiswerth **sofort oder später** zu vermiethen eine schöne, geräumige und helle **2.** und **3. Etage** mit je 6 Zimmern, reichl. Zubehör und Bad. Näheres im Parterre daselbst.

Windmühlenstr. 47, halbe 3. Etage,

2 zweifenstrige und 1 einfenstriges Zimmer, per Ostern für 560 ℳ **zu vermiethen.** Zu erfragen im Haupt-Comptoir von **Julius Klinkhardt**, Liebigstraße 6.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Gart. gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. Bahnh., 7 hgh. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalousi., **3. Etage 1400 ℳ** Clos., Gas u. Wass., Küche, Speisek., Mädchenk., Kell., Bodenk. **zu verm.,** vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Garten. Näh. nur part. r., b. Besitzer.

Nürnberger Straße 56, halbe 4. Etage

für 180 ℳ per Ostern zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, **Liebigstraße Nr. 8.**

Thalstrasse 25

freundl. **Wohnungen** (450—480 ℳ), sowie **Niederlagsräume**, in welchen **Kohlenhandel** schwunghaft betrieben wird, per April zu vermiethen. Näheres I., Mitte.

Mozartstrasse 8

eine herrschaftliche **Wohnung** mit 8 Piecen Umstände halber sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das.

Nähe des Rosenthals | sonnige, geräum. **Wohnungen** zum Preise von 800 und 940 ℳ zu **vermiethen.** Näheres **Aeußere Löhrstraße 11, p.**

Großer und schöner Laden (56 □Mtr. ca.) in bester Geschäftslage preiswerth abzugeben Colonnadenstraße 5.

Johannis-Allee 15 Geschäftsräume, ca. 150 □Mtr., mit 2 Eing. v. d. Straße, 1. April zu verm. Näh. b. Bes.

Gohlis — grosser Laden

2 Schauf., 3 Hinterr. sof. zu v. Leipz. Str. 14.

Für mittlere Verlagshandlungen.

In dem Gartenhause meines Grundstückes **Salomonstraße Nr. 10** sind **Räume für Contor und Niederlagen** frei. Miethpreis 600 ℳ
Leipzig, Stephanstraße 16.
Berth. Siegismund.

Ein fl. Contor, 1. Et. (3 Piecen), b. d. Markt, p. Ostern f. 400 ℳ z. vm. Näh. Barfußgäßch. 7, I.

Arbeitssäle, mit Dampf,

Heizung und elektr. Licht, sowie für

Contore geeign. Parterre

(für **Verlagsbuchh.** ꝛc.) sofort zu verm. Näh. Contor **O. Brandstetter**, Inselstr. 10.

Eine fl. **Werkstelle** od. **Niederlage** sofort od. spät. zu verm., Preis 120 ℳ, Alexanderstr. 13.

Niederlage od. Werkstelle mit Contor, fl. Hofgeb. mit Einfahrt, 100 □Meter, nahe Promenade, Markt, Börse, Bahnhöfe, Ecke Löhr- und Keilstraße 1, part. r., b. Besitzer.

Niederlagen

billig zu verm. in **Pfaffendorfer Str. 24,** Ecke der Uferstr. Näh. b. Hausmann das.

Zwei trockene Niederlagen sofort oder später zu verm. Sternwartenstraße 2.

Schleußiger Weg 1a,

Wohnung im Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, für 550 ℳ sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Kretschmer**,
Braustraße 2, I. oder Neumarkt 16, II.

Versetzungshalber

ist 1 schöne **Part.-Wohn.**, 4 Zimmer, 1 K., 1 K., reichl. Zub., mit 2 Gärten, zu verm. per 1. Jan. event. per 1. April oder früher mit Verlust. Zu erfragen Tzermak's Garten Nr. 1, parterre links. 11—1.

---

2 fl. frdl. Parterrelogis, zu Wohn- u. geschäftl. Zwecken pass. Georgenstr. 15, I.

Yorkstraße 10

nahe dem Rosenthal ½ 1. Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, für 730 ℳ zu verm. R. 1. I.

Naundörfchen Nr. 11
eine **1. Etage**, 2 Stuben, Schlaf., Kamm., Küche, Bodenk., à 340 ℳ, Ostern zu vermiethen. Zu erfragen Hinterhaus part.

Humboldtstr. 35 Ostern Wohn., St., K. Küche u. Keller, im Hof 1 Tr. z. vm. Zu erfr. 1 Tr. l.

Waldstraße 19 ist ½ 1. Et., 380 ℳ, ½ 3. Et., 340 ℳ, sofort oder spät. zu verm.

Nicolaistr. 16

ist die **2. Etage**, besteh. aus 6 Zim., großem Vorsaal, Küche ꝛc., f. 1. April eventuell früher zu vermiethen und Näheres Nicolaistr. 16, 2. Etage od. parterre zu erfahren.

Weststraße, im Seitengeb., freundl. und geräumige 2. Etage, 4 Zimmer, Kammern und Z. behör, für 475 ℳ Ostern zu verm. Desgl. 3. Etage, dieselben Räume, für 450 ℳ, Ostern, Weststraße Nr. 45, parterre.

Elisenstraße 34

ist die schöne ganze 2. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubeh., auf W. mit Garten, f. 800 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Blücherstrasse 49 ½ **2. Etage** und 1 fl. **Wohnung** zu vermiethen.
Näher. b. **Herm. Müller** daselbst, 2. Etage.

Promenadenstraße 35, 2. Et.,

5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen.

Ein fl. **Logis** im Hinterh. 2. Et., Preis 250 ℳ, ist Ostern zu vermiethen
Frankfurter Straße 7, Bäckerei.

Schletterstr. 11 sind 2 halbe 2. Et. (.H., best. aus 2 St., 2 K., Küche u. Zub., f. 285 resp. 255 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näh. das. 1. Et.

Körnerstr. 64, bayerische Bahn, schöne Log., 2. Et., à 290 u. 340 ℳ, best. Haus. N. b. Hausm. p. r.

Ein fl. Fam.-Logis im Hofe 2 Trepp. ist zum 1. April zu vermiethen
Zeitzer Straße 40. Näh. b. Hausm.

Sofort Fregestr. 11 fr. 2. Et., Ostern 1. Etage, Preis 240—380 ℳ

Für Mark 360

½ freundl. 3. Etage Colonnadenstraße 5 im Hinterhaus **per sofort oder später** zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst im Laden.

Stephanstrasse 22.
Nähe d. Universitätsanstalten, 3. Etage rechts, 4 Zimmer u. Zubehör, zum 1. April zu verm. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
Rechtsanw. **Dr. A. Engel**, Katharinenstr. 19.

Kreuzstraße 19 (gutes Haus) sind in **3. Etage** 1 Wohnung mit 3 Stuben und Zubehör für 460 ℳ und 1 Wohnung mit 4 Stuben und Zubehör für 540 ℳ **zu sofort oder später** zu vermiethen. Näheres ist im Contor **Kreuzstraße 17, part.,** zu erfragen.

Elisenstrasse 10

sind per 1. April zu verm.: Logis im Vorderhause 3. Et. rechts für 210 ℳ u. im Seitengebäude in 2. Et. rechts für 180 ℳ Rechtsanwalt Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Zeitzer Straße Nr. 7

½ **3. Etage**, 700 ℳ, und ein Logis **4. Etage**, 400 ℳ, zu vermiethen.
Näheres parterre rechts.

Wiesenstr., Sonnenseite,

sehr freundl. 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 675 ℳ Ostern zu vermiethen
Weststraße Nr. 45, p.

Grimmaische Straße Nr. 24
ist die **3. Etage** sofort,
„ **4.** „ per 1. April 1893,
„ **2.** „ im Hofe per 1. April
zu verm. Näheres beim Handm. zu erfr.

Wächterstr. 24 (gegenüber Polizeiamt) schöne 3fenstr. Wohn., 3. Et., für 725 ℳ sof. od. später. Näh. Handm., Hof 1. Et.

½ 3. Etage, 3 St., K., K. u. Zubeh., ist Sternwartenstr. 42, nahe am Johannisthal, p. 1. April od. spät. zu verm. Zu besichtigen v. 10—3 Uhr.

---

3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für 300 ℳ sofort od. später zu verm.
Weststraße Nr. 45, part.

Emilienstrasse 8
in feinerem Hause an der Zeitzer Straße halbe 3. Etage, 600 ℳ, sofort zu vermiethen.

Salzgäßchen 3
3. Etage, 500 ℳ, per 1. April zu verm.

Nürnberger Straße Nr. 43

4. Etage, 3fenstr. Erkerzimmer, 4 and. Zimmer und reichl. Zubehör, für ℳ 560 per sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

In feinem Hause

Pfaffendorfer Straße 3

4. Etage zu 500 und 450 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage.

Berliner Straße 19. Sehr geräumige 4. Etage ℳ 450, do. 2. Etage „ 600 für 1. April 1893 vermiethbar.

Albertstraße 18, 4. Et. rechts,

sofort od. später f. 245 ℳ **zu vermieth.** Näheres das. im Hinterh. 1. Et. bei Wolf.

Ecke Löhr- u. Keilstr. 1 ℳ 330 4. Et., 3 hohe Zim., Flügelth., Jalous., Doppelf., Berl. Oefen, fl. Küche ꝛc., Prom.-Auss., per sof. ob. sp. an ruhige Leute. Näh. b. Besitzer, part. rechts.

Lampestr. 13, in eleg. ruh. H., ½ 4. Et., nicht Dach, zum 1. April, auch **Bad,** 480 ℳ

Leipzig, Albertstr. 26 ½ 4. Et. 1. April zu verm. Näheres daselbst beim Handmann.

Zu verm. Reichsstr. 17, 4. Et., 80 Thlr.

Waldstr. 31, pt., eine 4. Et., 210 ℳ, 1. April z. v.

Innere Stadt

a. d. Promenade
schöne freie Aussicht, prachtvolles
Logis, 4 Z. ꝛc., 600 ℳ,
„ 4 Z. ꝛc., 390 ℳ
p. 1. April c.
Näheres Neukirchhof 5, part.

Blumengasse 3 u. 5

Wohnungen à 240, 280, 300 u. 500 ℳ per Ostern zu vermiethen. Näheres im Contor von **O. Brandstetter,** Inselstraße 10.

Hohe Straße 25

zum 1. April **1 Hochparterre,** 5 Zimmer, 1 Kammer, Küche, sowie hübsches Gärtchen, zu vermiethen, Preis 750 ℳ Näh. daselbst.

Waldstraße 8, Parterre,

mit freier Aussicht, 5 Stuben (ev. a. Bad), mit Gärtchen, für 900 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Souterrain u. b. Rechtsanw. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 19.

Arndtstraße 5 ist ein **schönes Parterre** per sofort vom 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Blumengasse 8, 1. Etage links,
ist eine nach dem Garten gelegene freundliche Wohnung mit 4 Stuben nebst Zubehör nebst **einer Gartenabtheilung** für 480 ℳ **pr. 1. April 1893** zu vermiethen. Näheres ist daselbst 1. Etage rechts oder im Contor **Kreuzstraße 17, part.,** zu erfragen.

Ranstädter Steinweg 13

ist vom 1. April d. J. ab eine in der **ersten Etage** des linken Seitengebäudes befindliche Wohnung für 310 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Bürwinkel,**
Brühl 23.

Nürnberger Str. 3 sind in der ersten Etage zwei schöne Räume, zu Contor oder Büreau passend, per 1. April zu vermiethen. Näheres das. part.

Thomasiusstr. 13, 1. Et.,

5 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu **vermiethen.** Näheres daselbst parterre.

Pfaffendorfer Straße 16
ist die 1. Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, feinem Badezimmer u. s. w., **sofort** oder 1. April zu vermiethen.
Näheres Parterrewohnung.

Südstrasse 13,

in anst. Hause, ist die **1. Etage links** vom 1. April ab zu vermiethen.

Humboldtstraße 35
eine ½ 1. Etage sofort, ½ 3. Et. Ostern, je 3 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen.
Näheres parterre links.

Fleischerplatz 5 ist die größere Hälfte d. 1. Etage f. jährlich 650 ℳ **zum 1. April zu** vermiethen. Näheres daselbst bei **Dumont.**

Alexanderstr. 36, 4. Et. zu 285 ℳ per 1./4. 93, ev. mit **Werkst.** zu vm. Näh. das. I. r.

Hohe Straße 27

zum 1. April **1 Logis** im Hinterhaus, Aussicht auf Gärten, 300 ℳ Im Vorderhaus 1 Tr. 450, 3 Tr. 400 ℳ, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann **Starcke** das.

Gustav Adolphstr. 53,

dicht am Eingange der Waldstr., sind mehrere Wohnungen für 260—480 ℳ sof. oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder **Oscar Hayner,** Ritterstraße 8.

Colonnadenstraße 5.
In neugebautem Hause, bestausgestattete **Wohnungen** im Preise von ℳ 600—850 per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst im Laden.

Sidonienstraße 7

sind **einige Wohnungen** im Preise von 270—500 ℳ sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst bei **Herz,** Vorderh. 1. Et.

Inselstraße 10 u. 12

Wohnungen von ℳ 630 bis ℳ 900, event. mit Vorgärtchen für sogl. u. später. Näheres daselbst im Contor von **O. Brandstetter.**

Königsplatz 17
ist eine große Etage, 11 Zimmer u. Zubeh., Ostern zu vermiethen. Näh. d. Hausmeister **Kritzer,** Mühlgasse 2.

Moltkestraße 41

eine frdl. Wohn., Sonnens., 350 ℳ, zu verm.

Wächterstrasse 24
schöne Logis für 350 u. 450 ℳ 1. April zu verm. Näheres Handmann, Hof 1.

Frdl. **Logis,** 2 Stub., 2 Kamm. u. Zub., Preis 350 ℳ, per Ostern zu vermiethen.
Näheres **Eberhardtstr. 10, 2. Et. links.**

Ein Logis, Preis 225 ℳ, p. 1. April zu verm. Alexanderstr. 13.

Zwei frdl. Logis zum 1. April, 450 und 300 ℳ, zu vermiethen Sternwartenstraße 2.

Elsterstr. 46 Logis 440, 530, 580 ℳ, Sonnens. p. sof. ob. sp. zu vm. Näh. 1. r.

Sebast. Bachstr. 34 frdl. **Logis** für 265 ℳ per 1./4.

Gutritzscher Straße 12 fl. Logis für 160 ℳ per 1./4. Näh. daselbst 1. rechts.

Mechlerstr. 2 sind **Wohn.** von 280 bis 400 ℳ per 1. April z. vm.

Berliner Str. 26 2 frdl. Logis per Ostern f. 375 ℳ u. 310 ℳ Zu erfragen parterre.

Frdl. renov. Logis 80, 78, 76 Thlr. HoheStr. 12, I.

Sofort 2 fl. Wohn., 160 u. 300 ℳ, per 1. April zu 200, 500 und 600 ℳ mit Garten, im Parterre, 2., 3. und 4. Etage. Näheres **Kohlgartenstraße 61, I.**

Johannis-Allee 15

schönes eleg. **Hochparterre,** 6 Zim. u. Zub., fortzugsh. sof. f. 800 ℳ zu verm. Näh. b. Bes.

---

1 fl. Logis, bestehend aus Stube und Küche, zum Preise von 80 ℳ sofort od. zum 1. April zu vermiethen **Chausseestraße 21.** Zu erfragen im Contor, Taubchenweg 69.

Talstr. 18 halbe **1. Etage** zu 300 ℳ, **4. Etage,** Stube, K. u. K. zu 220 ℳ für Ostern zu verm. Zu erfragen 2. Et. rechts.

Neu-Reudnitz, Stötteritzer Str. 17, sind am 1. April 1893 fl. u. mittl. Logis z. vermiethen.

Log. 330 ℳ, Ö.-Auss., sof. o. sp. Näh. Grenzstr. 20.

Thonberg, Reitzenhainer Str. 81, 1. Etg., sind Logis m. Wasserl. f. 240 u. 200 ℳ zu vm.

Gohlis, Marienstr. 7, sind 1 Part., 2 St., K., K. u. Zubehör u. schön. Gart., 240 ℳ, u. 3. Et., 3 St., 2 K., K. u. Zubehör, 315 ℳ, zu vermiethen u. 1./4. 1893 zu beziehen.
Näheres beim Besitzer, im Geschäft.

Gohlis, Villa Sedanstr. 24,

ist die freundliche und gesund gelegene **1. Etage mit gr. Veranda u. Garten an nicht zu große Familie für 1050 ℳ zu vermiethen.**

Gohlis, Leipz. Str. 14, ½ 2. Et. rechts mit Garten, 1. April. Preis 500 ℳ

Marktplatz Lindenau, Passage,

prachtvolle Wohnungen u. Laden im Preise von 240 ℳ an mit Erkerfenster, tapeziert, altdeutschen Oefen, Gas und Wasserleitung, Trockenboden u. s. w. sofort zu vermiethen.
Baumeister **Bruno Eckardt,**
Felsenkellerstr. 4, I.

L.-Lindenau,

Lützner Str. 22, ist eine 3. Et., 3 Zimm., Kammer u. Zubehör, für 285 ℳ, **1 Laden mit Wohnung** für 350 ℳ, passend für Barbiere ꝛc., zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann oder Grassistr. 11, part. r.

In villaähnlichem Hause

ist sofort oder später eine **2. Etage** (best. aus 7 Zimm. u. Zubeh.) für 450 ℳ an Leute ohne oder mit größeren Kindern zu vermiethen.
Näheres L.-Lindenau, Heinestraße 8, I.

Eine schöne Wohnung mit **Salon, Balcon** u. **Veranda,** 1 3fenstr., 2 2fenstr. u. 2 einfstr. Zimmer, Kammern, Küche, event. **Badezimmer,** Boden u. Keller, zum 1./4. 93 zu vermiethen. Auf Wunsch kann Stall für 2 Pferde und Wagenschuppen dazu gegeben werden. **Leipzig-Plagwitz,** Albertstraße 45, im Contor.

Freundl. Garçonlog.

Elisenstraße 69, II. l.

Freundliches Garçonlogis
bei anständ. Leuten **Schützenstraße 5, I.**

Garçonl. nach d. Promenade, Sonnens., sof. od. später Packhofstraße 13, 3. Et. lks.

Eleg. **Garçonlogis,** Salon mit Schlafzimmer, Schloßgasse 2, III., Ecke Petersstr.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen Johannisgasse Nr. 10, I.

Garçonlogis, eleg. möblirt. (Pension) Johannisg. 4, III., a. Augustusplatz.

Garçonlogis, schön möblirt, 15 ℳ Nürnberger Str. 52, IV. l.

Garçonl., mit oder ohne Pension, **Wintergartenstraße 8, I.**

Königsstr. 4, III., f. Garçonlogis, Zimmer m. Cabinet.

Garçonlogis f. Herren Keplerstr. 5, H. II.

Garçonl. f. anst. Frl. od. H. Seb. Bachstr. 15, II. l.

Garçonlgis. m. od. o. Piano Promenadenstr. 33, p.

Garçonlogis zu verm. Reichsstr. 21, II., vornh.

Garçonl., 12 f. Hrn. Katharinenstr. 11, IV. lk.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Turnerstr. 3, IV. r.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Hohe Str. 8, 1. Vdh.

Anst. Garçonl. sof. o. sp. **Querstr.** 12, K. II. r.

Garçonl. f. H. in best. Fam., 12 ℳ, Brühl 82, IV. r.

Frdl. Garçonlogis Turnerstraße 11, II. r.

Heizb. St. u. Schlafst. f. H. o. D. Nicolaistr. 18, III. r.

Mbl. St. u. Schlfst. z. vm. Nürnbg. Str. 50, H. III. r.

---

2 u. schöne **Zimmer,** fein, sofort billig zu vermiethen bei Leuten ohne Kind. an H. od. solide Damen Hohe Straße 28, Hof IV. l.

Gottschedstr. 10, III. links,

1—2 Zimmer sofort billigst zu vermiethen.

Einfach möbl. Zimmer, 20 ℳ mit Kaffee zu verm. Brüderstraße 6, II. r.

Frdl. St. sof. od. sp. Lange Str. 3, 3. Et. l.

Schön möbl. Zimm., ℳ bill. sof. Windmstr. 45, III. r.

Freundl. möbl. Stube f. Hrn., Woche mit Kaffee 3 ℳ, Leichstr. 30, 3. Et. links.

Eine fr. möbl. Stube zu vm. Lange Str. 44, II.

Fein möbl. Zimmer, sep., Hainstr. 3, III.

Fr. St. u. Schlafst. f. H. od. anst. M. Brühl 58, II.

Sep. m. Z. u. Schlafst. f. D. o. H. Nürnb. Str. 49, I. r.

Fr. Schlafst. f. H. 1,50 ℳ Petersstr. 24, 4 Tr. l.

Schlafst. f. H. od. M. Windmühlenstr. 10, 2 H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. G.

---

2 eleg. Schlafst. zu verm. Kohlenstr. 26, 2. G.

Schlfst. f. m. St. u. K. f. H. o. D. Thomaskirchh. 22.

Heizb. Schlafst. f. Mädch. Brühl 11, 4. Etage.

Off. bill. Schlafst. vornh. Sidonienstr. 15, IV. r.

Vorz. Pension, Promenade, An der Pleiße 11, I., link. Aufg.

Pension, **Garçonlogis,** a. f. Jun. auch für kurz. Zeit Windmühlenstraße 46, II.

Vorz. Pens. f. In- u. Ausl., auch Mittagstisch (Wiener Küche), 25 ℳ Härtelstr. 19, I.

F. Pension in gebild. Familie Brüderstr. 1, III.

F. Pension in geb. Fam. Schletterstr. 3, 2. Et. r.

Ein größeres Gesellschaftszimmer noch frei Kurprinzstraße 26.

Krystall-Palast (A.-G.)

Circus variété

ermässigte Preise.

Parquet und Tribüne 1 Mk. Logensitz 1 Mk. 50 Pfg.
I. Rang numer. 75 Pfg. II. Rang 50 Pfg. Galerie 30 Pfg.
Die Tagescasse ist von früh 10 Uhr an geöffnet.

Auftreten aller engagirten Specialitäten.

„**The Dantes**", elektrische Flammenmenschen,
„**Zigeunerinnen-Terzett**", die Töchter der Puszta,
„**Carl Maxstadt**, Humorist (Leipziger Allerlei),
„**Bertel Letrepp**", Künstler an Vertical-Seilen, **Neu!**
„**Soeurs Bono**", Luftpotpourri,
„**Marietta di Dio**", Wiener Chansonnetten-Dîva,
„**Frank Maura**", sensationeller Fuss-Equilibrist,
„**Hagenbeck's dressirte Löwen**", Fütterung der Thiere.

Ohne Rauchen! Ohne Rauchen!
Kein Weinzwang. Es wird auch im Parquet Bier verabreicht. (Vorzügliches Vereins-Lager, Tucher und Pschorr.)
Anfang 8 Uhr.

Krystall-Palast.

Morgen Dienstag, 10. Januar 1893,

Grosser

MASKEN-BALL

in sämmtlichen Räumen des Leipziger Krystall-Palastes
verbunden mit

Carnevalistischer Festvorstellung

in der **Alberthalle**

unter Mitwirkung und Theilnahme der engagirten Künstler, Statisten und Figurantinnen,
sowie unter Mitwirkung der dressirten Hagenbeck'schen Löwen.

8 Musikcorps.

Beginn des Festes 7 Uhr.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten ist nur in **Masken-** od. **Gesellschaftsanzug** gestattet. Jeder Maske bleibt es unbenommen, sich zu demaskiren. **Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.**

Prachtvolle Decoration sämmtlicher Räume
in nubischem Style,
ausgeführt von der Firma **Gebr. Stetefeld.**

Das Fest wird diesmal grosse Dimensionen annehmen und alle bisherigen Veranstaltungen an Glanz und Pracht übertreffen.
Brillante buntfarb. elektrische Beleuchtungseffecte u. grosse Illumination.
Von 8—9 Uhr Ansammlung der Masken in den Ball-Sälen.
Nach 9 Uhr Zug der Masken und Festtheilnehmer durch die unteren Säle und durch die Neue Concert-Halle nach der **Alberthalle.**
Um ½10 Uhr in der Alberthalle

Carnevalistische Festvorstellung.

Eröffnungsrede des Präsidenten des kleinen Rathes.
Auftreten der nubischen Zigeunerinnen als ungarische Magnaten.
Vorführung der sogenannten Anfänger und Anfängerinnen vom Stadt-Theater.
Auftreten der göttlichen Marietta als nubische Wüsten-Königin.
Auftreten der nubischen Flammenmenschen „the Dantes".
Auftreten des nubischen Humoristen Carl Maxstadt.
Auftreten der Leipziger Messmusikanten.
Auftreten der Nubier: Frank Maura, Bertel, Letrepp und Geschwister Bono.
Vorführung verschiedener carnevalistischer Ueberraschungen.
Vorführung der dressirten nubischen Löwen.

Nach Schluss der Vorstellung Festzug und Polonaise durch sämmtliche Räume. Prämiirung der 4 schönsten Damenmasken. Eröffnung des Balles. Ununterbrochen Tanz und zwanglose Geselligkeit in allen Räumen.

Ball u. Concertmusik in allen Sälen.
Ununterbrochene Ballmusik in der Neuen Halle.
Ununterbrochenes Doppel-Concert.

Die Garderoben befinden sich im Parterre.
Eingang: Mittelportal.

Herrenkarten à 3 Mk., Damenkarten à 2 Mk.,
einschliesslich der carnevalistischen Festvorstellung in der Alberthalle, sind an der Casse zu haben.

Vorzugskarten sind im Bureau des Krystall-Palastes zu entnehmen und werden daselbst Bestellungen auf reservirte Tische und Plätze in den Speisesälen entgegengenommen.

Logensitze für die Alberthalle sind à 2 Mark extra vorher im Bureau zu entnehmen.

Damen im Masken-Anzug haben freien Zutritt.
Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden.

Panorama, Roßplatz.

Inh.: Moritz Tietsch.
Großes Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, geheizte Colonnaden.
Vorzügliche Biere in $^{1}/_{10}$ Liter-Gläsern.

Gravelotte,
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Grösste Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von $^{1}/_{2}$11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Schwanenteich.
Eisbahn.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends.
Morgen Dienstag von 7 bis 10 Uhr Abends:
Frei-Concert,
verbunden mit Illumination und Buntfeuerwerk.
Entrée: Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰. Karl Wachsmuth.

Die Eisbahn nach Connewitz
auf der **Pleisse**
ist gut und sicher zu befahren. Einstieg am Fischerbad. Die Fischer-Innung.

Wo ist heute was los?
(Schäfer's Concerthaus)
7 Am Neumarkt 7.
Vormittags 11—1 Uhr großes
Frühschoppen-Concert.
Von 3 Uhr an **grosses Frei-Concert**
der Europäischen Völker-Capelle in Nationaltrachten.
Ohne Cassiren und Sammeln.
Zu meinem Bier- und Concerthaus ist das Hauptquartier aller Fröhlichen und Durstigen, zugleich Reparaturanstalt für Trübsalbläser und verwandte Seelen. — Arznei für Alle.

BATTENBERG
Täglich Zur Neujahrsmesse Täglich
Original-Wiener Walzer- und Operetten-Ensemble.
Dir. Jean Priver. Capelle Günther Coblenz.
Auftreten der Original-Duettisten Geschwister Bertini.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugsbillets 30 ₰.
Prachtvolle Costüme! Täglich neues Programm!
Nur noch einige Tage!

Ton-Halle.
Mittwoch, den 11. Januar.
Grosser Maskenball.
Um 11 Uhr große Festpolonaise mit Prämienvertheilung.
Entrée für Herren 1 M, Damen 50 ₰.
Damen in Maskenanzug haben freien Zutritt.
Anfang 7 Uhr. Tanz frei. Fr. Stephan.
NB. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Central-Halle.
Morgen Dienstag: Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des 8. Kgl. S. Inf.-Reg. (Prinz Johann Georg) No. 107.
Direction: Kgl. Musikdir. Herr C. Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. R. Carius.
Nach dem Concert Ball.

Blaues Ross, Königsplatz.
Täglich große humor. Vorstellung der Gesellschaft Julius Vogel.
Anfang punct 3 Uhr.

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.
Täglich Concert und Vorstellung von 5 Damen, 3 Herren, von der berühmten Concertcapelle Martha Prager (Frau Lange). Anfang 4 Uhr.
Ges. J. Schlachter.

!Reichsverweser!
L.-Klein-Zschocher.
Heute Montag, den 9. Januar, Abends 8 Uhr
2. Abonnements-Concert,
ausgef. von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107 (Kgl. Musikdirector Walther).
Nach dem Concert Ball. Ergebenst Carl Reiche.
NB. Montag, den 23. Januar, großer officieller Maskenball.

Bahnhofs-Restaurant Meerane
empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publicum zum geneigten Besuch hierdurch ganz ergebenst.
Reichhaltige Speisen, gute Getränke, solide Preise, aufmerksamste Bedienung.
Hochachtungsvoll
Bruno Neubauer, Bahnhofswirth.

Neu! Café Toscana Neu!
Reichsstraße 13.
empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten, sowie das in kürzester Zeit hier so beliebt gewordene Elberfelder Exportbier aus der Actienbierbrauerei vormals Küpper und Münchner Kindl.
Außerdem mache ganz besonders auf meine Küche aufmerksam.
Hochachtungsvoll J. A. Konitzer.

Waren Sie in Rom? — Ja!
Auch in Leipzig? — Ja!
Und da im Diamant? — Nein.
Dann waren Sie nicht in Leipzig.
Diamant-Bräu ohne Concurrenz.
Goldene Kugel, Parkstrasse 15.
Original-Münchner Bedienung.
M. Pappe.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schinken in Brodteig, f. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch empf. Carl Hermus.

„J. M.“
„Rheingold“.
Grf. L. sehnt sich sehr nach Nachricht von Ihnen. Warum Briefe nicht abgeholt? Bitte Antwort unt. Chiffre S. L. 77 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.
Ein Kuss!

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Elite-Künstler-Vorstellung.
Größter Erfolg sämmtlicher neuengagirten Specialitäten allerersten Ranges.
Neues Programm. Neues Personal.
Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Ref. Plätze 75 Pfg.
Bons und Familienbillets giltig.
Tunnel. Concert-Gesellschaft Cristoph (7 Damen und 2 Herren). Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Kulmbacher Bierstube
(Brühl 25. Hof rechts.) Goldne Eule. (Parterre u. 1. Etage.)
Heute Bockbier
von C. Petz, Kulmbach. Aug. Walther.

Gastwirthschaft Schöpfel,
3 Hainstrasse 3.
Heute: Thür. Rostbratwürste
Morgen: Grosses Schlachtfest.
Jeden Morgen warmes Frühstück, à Portion 30 ₰.

Maue's Gosenstube, Gr. Feuerkugel
Heute Kartoffel-Suppe. — Gose unübertrefflich.

Zill's Tunnel.
Heute Abend Kartoffelpuffer, saure Rindskaldaunen.
Biere exquisit. Louis Treutler.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Schweinsknochen.
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Vorzügl. Mittagstisch mit Bier 53 Pf.
„Kleine Markthalle“. Kurprinzstrasse 20.

Gust. Engelhardt's Tanz-Stunde
Turnerstraße 5.
Heute 8 Uhr Uebung und Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler zu neubeg. Cursen.

Müller: Wo kneipen Sie jetzt? Windmühlenstraße 24, da trinkt man ein gutes Glas Wermuthwein für billiges Geld. Schulze.

Kulmbacher Bierhallen.
Aug. Schwalbe, Brüderstr. 9, f. Biere.

Wolfsschlucht
Brühl 35.
Frei-Concert.
f. Lützschenaer Bier.
Culmbacher von Hans Petz.
Heute Nicolaistrasse 51
ff. Kulmbacher Bockbier.
Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.
ff. Mittagstisch Nicolaistr. 51. C. Orlin. Vorz. Kulmbacher.

Einladung zum Abonnement für
Del Vecchio's
permanente Kunst-Ausstellung
auf das Jahr 1893.
Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mk., für Familien ermässigte Preise, 2 Personen 7 Mk., jede weitere Person 2 Mk. mehr.

Gemeindepflege bei St. Matthäi.
Mittwoch, den 11. Januar d. J., Vorm. 10 Uhr im Sprechzimmer der Kirche
Monatsversammlung, wozu herzlichst einladet D. Kaiser.

Gemeindepflege der Lutherkirchengemeinde.
Die Monatsversammlung findet Mittwoch, den 11. Januar d. J. Nachm. 3 Uhr im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3, statt, wozu Mitglieder und Freunde herzlichst eingeladen werden.
Leipzig, den 7. Januar 1893. Pfarrer von Seydewitz, Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, 9. Januar 1893, Vereinsabend.
Der nächste Vortrag, von Frau Cläre Schubert-Feder, Dr. phil.: „Culturstudien über Ligurien“ (Damenabend), findet Freitag, 13. Januar a. c., statt.
Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.
Unser diesjähriger
Winter-Ball
findet nächsten Sonnabend, den 14. Januar, im großen Saale der Centralhalle statt. Eintrittskarten können täglich während der Abend-Uebungsstunden in der Turnhalle, Turnerstraße 2, entnommen werden. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Die Vorturnerschaft.

Große öffentliche Versammlung der Kellner und Berufsgenossen
Dienstag, den 10. Januar, Nachm. 3 Uhr, im Saale der „Flora“, Windmühlenstr.
Tagesordnung: 1) Die wirthschaftliche Lage und die Gastwirthsgehilfen. (Referent Herr Manfred Wittich.) 2) Wahl eines Vertrauensmannes. 3) Wahl zweier Delegirter zum Gewerkschaftscartel. 4) Verschiedene fachgewerbliche Angelegenheiten und Discussion.
Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber werden die Collegen gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.
Der Einberufer.

Möbel Bauer.
Colonnadenstrasse 14.
Neuerbautes Etablissement I. Ranges für bessere Möbel u. Innendecorationen, complete Ausstattungen und Anfertigung einzelner Stücke in jeder Preislage. Fachmännische Anstellung und Zeichnungen ohne Verbindlichkeit. Illustr. Preiscourant.

Verein „Leipziger Presse“.
(Hilfscasse Leipziger Journalisten und Schriftsteller.)
Juristische Person.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am **Sonntag, den 15. Januar 1893,** Vormittags 11 Uhr, im Buffetsaale des **Theater-Restaurants** (I. Stockwerk) stattfindenden
Ordentlichen General-Versammlung
höflichst eingeladen.
Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht des Vorstandes. 2) Bericht der Cassenrevisoren und Antrag auf Entlastung des Vorstandes. 3) Neuwahl des Vorstandes, Ehrengerichtes etc. 4) Bestimmungen der für Unterstützungen und Darlehen auszuwerfenden Summen. 5) Ueber systematische Unterstützung. Referent: Herr R. Krause. 6) Event. Anträge aus der Versammlung.
An die Versammlung soll sich gemäss Beschluss der vorjährigen ordentlichen General-Versammlung **ein gemeinschaftliches Mittagessen** anschliessen, dessen Beginn auf $^{1}/_{2}$2 Uhr festgesetzt ist. Anmeldungen von Mitgliedern und Gästen müssen bei dem Unterzeichneten bis Mittwoch, den 11. Januar, erfolgen.
Der Vorstand des Vereins „Leipziger Presse“.
(Hilfscasse Leipziger Journalisten und Schriftsteller.) Jurist. Person.
I. A.: Der Schriftführer: Redacteur G. Saskl, Elisenstrasse 54, I.

Conservativer Verein.
Der Vortrag des Herrn Kammerherr Freiherr von Friesen über „das neue conservative Programm“ kann wegen plötzlich eingetretener Unpäßlichkeit des Herrn Referenten nicht gehalten werden. Aus diesem Grunde fällt die für Dienstag, den 10. Januar, anberaumt gewesene Vereinssitzung aus.
Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.
Sitzung Dienstag, den 10. Januar, Abends 8 Uhr.
Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Geschäftliches. Vorträge.
Der Vorstand.

Herr Director **Dressler** wird gebeten, im Laufe der nächsten Woche als Meß-Vorstellung den **Geschundenen Raubritter** im ostvorstädtischen Theater zu geben. Zahlreicher Besuch gesichert.

Veronica 19. Brief zurückerhalten! Warum nicht abgeholt? Bitte Nachricht unter meiner Adresse. J. F. L.

Heute **Ausstellung** einer größeren Sammlung von **Original-Photographien** aus Westindien und Mexiko, aufgenommen von Herrn Rudolf Cronau.

Riedel-Verein.
Heute Abend Nicolaigymnasium Chorprobe.
Damen 7 Uhr, Herren pünctlich $^{1}/_{2}$8 Uhr.

Damengesangverein.
Heute, Montag, d. 9. Januar präc. $4^{1}/_{2}$ Uhr Uebung in der Smitt'schen Töchterschule.

L. L. Heute $^{1}/_{2}$9 Uhr Uebung. Beschlußfassung. D. V.

Bo ho le ...
Heute Generalversammlung; Cassenbericht, Vorstandswahl 2c.

D. G. 7 Uhr Vortrag: Johann Georg Schoch 2. Theil.

Reclamen.
Aug. Weger jr.,
Leipzig, Frankfurter Str. 35, Rohthurm.
Specialität: Portraits bis Lebensgröße in Oelfarben, Kreide od. Pastell nach Photogr.

Trauer-Hüte
von 2 M an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Reichsmarkt, Börsengebäude.

Familien-Nachrichten.

Felix Schuster
Anna Schuster
geb. Schröder
Vermählte.
Leipzig, Hohes Neujahr 1893.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** zeigen statt jeder besonderen Meldung an
Bad Polzin.
Apothekenbesitzer E. Redslob,
und Frau Elise geb. Ränzow.

Verlobt: Herr Dr. jur. Heino Trinks auf Rittergut Polenz mit Frl. Carola Hoeuerbach auf Rittergut Bertheisdorf. Herr Dr. med. Ernst Waibl, approb. Arzt in Dresden, mit Frl. Lina Heinig in Schönbördchen. Herr Alexander Bär in Zschopau mit Frl. Clara Laeger in Nordhausen. Herr Dr. jur. Otto Schmidt, Assessor beim Kgl. Landgerichte Freiberg, mit Frl. Elsa Lohl in Dresden. Herr Alfred Silbermann, Lehrer in Lichtenau, mit Frl. Martha Schneider in Rossen. Herr Oskar Büttner, Kgl. Vermessungs-Ingenieur in Dresden, mit Frl. Dorothea Märkel in Döbeln. Herr Arnold Bühring, Molkerei-Director in Gotha, mit Frl. Marie Junker daselbst. Herr Carl Schmidt, Referendar am Kgl. Landgericht in Plauen i. V., mit Frl. Else Schmidt daselbst. Herr Regierungsbaumeister August Süß in Dresden mit Frl. Natalie Koppa daselbst. Herr Ruperto Droz in Santiago (Chile) mit Frl. Helene Scheibe in Dresden. Herr Alfred Günther in Genf (Schweiz) mit Frl. Emilie Bousserle in Dresden. Herr Carl Schöne in Dresden mit Frl. Martha Herrmann in Weinböhla. Herr Richard Hattmann, Apotheker in Cotta, mit Frl. Elise Ehrichsen in Dresden. Herr Georg Bietzich, Kgl. Kammermusikus in Dresden, mit Frl. Elisabeth Herack in Dresden-Striesen. Herr Anton Köpschke in Dresden mit Frl. Frieda Aemilius in Mühlhausen i. Th.

Vermählt: Herr Regierungsbaumeister Walther von Metzsch in Dresden mit Frl. Clara Steinbach daselbst.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig im 78. Lebensjahre
Herr Rechtsanwalt und Notar
Franz Eduard Lorenz,
was seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigt
Leipzig, den 8. Januar 1893. **Carl Haage.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. d. M., Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt. Etwa zugedachte Blumenspenden bittet man abzugeben Härtelstraße 8, II., bei Frau Köch.
Wagen für Theilnehmer stehen am Begräbnißtage von 10 Uhr an am Trauerhause, Härtelstraße Nr. 8, bereit.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schriftsetzer
Herr Carl Eduard Steuerwald
im Alter von 65 Jahren, was allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen
Leipzig und Wien, den 8. Januar 1893.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag $^{1}/_{2}$11 Uhr vom Trauerhause, Emilienstraße 20, aus statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter
Frau Louise Wilhelmine Karoline Stoltze
geb. **von Wolffersdorff**
Sonnabend, den 7. Januar a. c., Abends 11 Uhr aus dieser Zeitlichkeit heimzurufen in Sein himmlisches Reich.
Leipzig, Lichtenstein, Heidelberg, Dresden.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familien **Stoltze** und **von Kienbusch.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Januar, Vormittag 10 Uhr vom Johannisstift aus statt. Trauerfeierlichkeit $^{1}/_{4}$10 Uhr in der Stiftscapelle.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 6. Januar mein mehrjähriger Buchhalter
Herr Paul Hoffmann
aus Gohlis.
Derselbe hat sich durch treue Pflichterfüllung meine volle Achtung und Zufriedenheit erworben und werde ich sein Andenken hoch in Ehren halten.
Leipzig, den 7. Januar 1893.
R. Bahrmann.

Heute Nachmittag ½5 Uhr verschied sanft und ruhig nach schweren Leiden meine herzensgute Mutter, Frau

Caroline verw. Müller geb. Kretzschmar,

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, 7. Januar 1893. — die trauernde Tochter **Emma Müller**, Sophienstraße 45.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. cr., Nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Morgen 9 Uhr starb nach kurzem, aber schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Max.

Allen Verwandten und Freunden nur hierdurch dies zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 8. Januar 1893.

Friedrich Thiele, Humboldtstraße 6, parterre.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme bei dem Tode ihrer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emilie verw. Friedlein

sagen Allen innigsten Dank

Louis Friedlein und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Nach längerem Leiden verschied gestern Abend ¾10 Uhr sanft und schmerzlos unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Charlotte Pauline Koch,

kurz vor Vollendung ihres 81. Lebensjahres, tiefbetrauert von den Ihren.

Anna verw. Cerutti geb. Koch

im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Leipzig-Plagwitz, den 8. Januar 1893.

Die Beerdigung der

Frau verw. Eleonore Steinhäuser

findet **nicht**, wie angegeben, Montag Nachmittag ½3 Uhr auf dem Südfriedhofe, **sondern** desselben Tages **Nachmittags 3 Uhr auf dem Johannisfriedhofe** statt.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,

übernimmt nach **feststehendem Tarif** jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten **für Leipzig und Umgegend** unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge **nur direct nach der Wohnung Neukirchhof 30, II.** Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Heute Ab. 7 U. L. A. u. U. L. — 8½ U. T. L. ▭ A.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1-3 Uhr.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9-11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2-5 U. Russ. Dampf-, Douch.- u. Wannenbäder. **Schwimmunterricht** zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser. **Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.**

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2-½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9-11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall. Wasser.

Diana-Bad. Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. **Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. u.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. II. Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. T. B. Celle. Sauerkraut u. Kartoff. m. Schweinefl. T. B. Linne.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitz. Str. 43/45. Montag: Rindfleisch mit Schoten u. Möhren.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue in Leipzig.** — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Neue Ausstellungsperiode.

Technische Artikel.

Zugregulator für Dampfkessel (Patent), Carl Walter, Malchow in Mecklenburg.

Der ausgestellte Apparat hat den Zweck, überflüssigen oder schädlichen Zutritt von Luft zu der Feuerung eines Dampfkessels bequem reguliren zu können.

Außer der Regulirung des Zuges wirkt dieser Apparat auch schonend und beschützend auf den Dampfkessel; er verhindert plötzliche Veränderungen im Dampfdruck und Undichtigkeiten in den Feuercanälen.

Bei Anwendung dieses Zugregulators wird die Zugschieberöffnung nicht nur im Verhältniß zur Fortschreitung des Verbrennungsprocesses kleiner und kleiner, sondern diese Verkleinerung geht mit zunehmender Geschwindigkeit vor sich, so daß der Luftzug jedem Stadium der Verbrennung angepaßt ist und letzteres ohne Wärmeverlust ungehindert fortschreitet. Die Feuerthür wird beim Nachheizen nur bei nahezu geschlossenem Schieber geöffnet.

Die Einrichtung des sich selbstthätig allmälig schließenden Regulirschiebers ist hierbei in der Hauptsache folgende: Der Zugschieber ist mit geeigneten Ketten und Rollen mit dem eigentlichen Regulator, welcher senkrecht an einer Wandfläche angebracht ist, verbunden. Der Regulator besteht aus einem Gestänge, welches mittelst Fußtritt leicht abwärts bewegt werden kann. Durch letztere Bewegung, welche von Seiten des Heizers in wenigen Secunden ausgeführt werden kann, wird der Zugschieber in seine größteste Stellung gehoben, was ohne Schwierigkeit möglich ist, weil durch Gegengewicht eine Ausgleichung bewirkt wird.

Am Regulatorgestänge befindet sich ein langer stangenförmiger Kolben, welcher in einen Raum eintaucht, der mit Sperrflüssigkeit gefüllt ist und mittelst eines Regelventils in einen zweiten Flüssigkeitsraum übertreten kann. Je nachdem nun das letztgenannte Regelventil geöffnet ist, findet ein mehr oder weniger schneller Uebertritt der vom Kolben gedrückten Flüssigkeit aus dem einen Raum nach dem anderen statt, d. h. der Kolben wird langsam oder schneller eintauchen und je nachdem auch der Zugschieber langsamer oder schneller sich schließen. Die Länge der jeweiligen Schließperiode des Zugregulators läßt sich demnach beliebig einstellen. Der Apparat ist nach vorgelegten Angaben bereits mehrfach zur Zufriedenheit im Gebrauch.

Straff & Sohn, Meerane,

Fabrik für wollene, halbwollene und halbseidene Damenkleiderstoffe.

(Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild", Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Der Gründer und Stammvater der Firma, Herr **G. A. Straff**, geboren in Guben am 5. April 1809, hatte bereits vom 15. Januar 1849 an hier die gleiche Fabrikation als Mitinhaber der damaligen Firma Dieterich & Straff betrieben, als er am 15. October 1858 sein Gesellschaftsverhältniß löste, und in Gemeinschaft mit seinem Schwiegersohn, Herrn Th. Vieregge, die noch heute unverändert bestehende Firma begründete, welcher dann später noch die vier Söhne des Herrn G. A. Straff, und zwar die Herren Ludwig Straff, Oscar Straff und Emil Straff am 1. Januar 1873, und Herr Otto Straff am 1. Juli 1876 als Mitinhaber beigetreten sind.

Unterstützt von dem hohen Ansehen, welches bereits die frühere Firma sich zu erwerben verstanden hatte, gelang es dem unermüdlichen Fleiß und weitgehenden Blick der Inhaber bald, das Geschäft zu fortgesetztem Wachsthum zu bringen, dergestalt, daß die Beschäftigung von Handwebstühlen mit der Zeit nicht mehr auszureichen vermochte und im Jahre 1869 zur Erbauung einer mechanischen Weberei geschritten wurde, welche schon kurze Zeit später, im Jahre 1874, durch Anbau eine wesentliche Vergrößerung erfuhr und allen Anforderungen der Neuzeit hinsichtlich Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter entspricht, sowie auch eine eigene Fabrik-Krankencasse besitzt.

Außer dieser mechanischen Weberei werden von der Firma sowohl hier als auswärts zahlreiche Handwebstühle und Lohnwebereien beschäftigt, so daß zusammen regelmäßig ungefähr 1500 Arbeiter lohnende Beschäftigung finden. Die weitaus größere Zahl dieser Arbeiter hat das gegenseitige Arbeitsverhältniß seit langen Jahren nicht gewechselt, eine Thatsache, welche das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern am besten beleuchtet.

Der mit der Einigung Deutschlands Hand in Hand gehende Aufschwung deutscher Industrie veranlaßte die Firma, bereits vom Jahre 1874 an, ihren Verkehr nur mit Grossisten zu pflegen und haben sich demgemäß auch die Umsätze und Absatzgebiete, von welchen letzteren außer Deutschland noch England und Amerika den ersten Rang einnehmen, von Jahr zu Jahr wesentlich vermehrt.

Die Fabrikate der Firma, bei billigen Preisen stets den neuesten Geschmacksrichtungen angepaßt, erfreuen sich durch sorgfältige Herstellung und reichhaltige Auswahl eines Weltrufes, wie überhaupt die Ausdehnung der Stadt Meerane, 1834 nur 4172 Einwohner zählend, mit ihrer jetzt weitaus über fünffach größeren Kopfzahl mit der hier heimischen Weberei innig verbunden ist.

Ein glänzendes Zeugniß für die Verdienste der Inhaber der Firma um die hiesige Industrie gereicht auch die hohe königl. Staatsregierung dadurch zu gewähren, daß sie die Herren G. A. Straff am 19. December 1879, Emil Straff am 22. April 1892 mit dem Commerzienrathstitel ehrte; ferner wurde dem Geschäft die hohe **Ehre des Besuches** Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen am 14. Juli 1892 zu Theil, nachdem vorher früher hohe Würdenträger das Etablissement mehrfach besichtigt hatten.

Leider hat der Tod die Reihe der Inhaber in rascher Folge gelichtet. Am 16. December 1875 starb in jugendlichem Alter Herr **Oskar Straff**, ihm folgte unter allgemeiner Trauer am 27. Juli 1882 Herr Commerzienrath G. A. Straff, bis zu seinem Hinscheiden eifrig thätig und für das Wohl seiner Arbeiter bedacht. Sein Bild wurde am 20. November 1892 bei Gelegenheit der Gedächtnißfeier für verdienstvolle Bürger im Amtszimmer des Herrn Bürgermeisters mit den Worten enthüllt, „daß der Ehrentitel des Heimgegangenen, ‚Papa Straff', heut noch mit Freuden genannt wird und beweist, daß er neben seiner industriellen Bedeutung ein Vater seiner Arbeiter war."

Am 17. April 1883 starb unerwartet Herr **Th. Vieregge**, so daß gegenwärtig die Firma unter Leitung der Herren Ludwig Straff, Commerzienrath Emil Straff und Otto Straff steht, welche als Procuristen die Herren Wilhelm Pflug, Julius Junghanns und Alban Wagner zur Seite haben.

Besonderer Erwähnung verdienen noch die folgenden Geschenke und Stiftungen der Inhaber der Firma: 4000 ℳ von Commerzienrath G. A. Straff zu einer Speiseanstalt für Nothleidende im Jahre 1879, 5000 ℳ von Commerzienrath G. A. Straff an hiesige Webschule, 25 000 ℳ Vieregge-Stiftung, deren Zinsen jährlich an einen auf einer deutschen Hochschule studirenden Meeraner als Beihülfe gezahlt werden, 6000 ℳ Geschenk zur Errichtung des hiesigen „Bethlehemskinderheims", 3000 ℳ Geschenk zum hiesigen „Wilhelmsaugusthstift", 15 000 ℳ von Herrn Commerzienrath Emil Straff zur Erbauung eines neuen Webschulgebäudes.

Vermischtes.

Leipzig, 8. Januar.

*— Entwickelung des Musterregisters. Im Monat December 1892 sind von 321 Urhebern 7243 neugeschützte Muster und Modelle veröffentlicht worden. Unter den Urhebern, welche Muster und Modelle in Leipzig niedergelegt haben, sind 3 Ausländer mit 43 Mustern. 2 Oesterreicher sind mit 30 plastischen und 1 Engländer ist mit 13 Flächenmustern eingetragen worden. Gegen den Monat December des Vorjahres weist der December 1892 durchgängig ein Steigen der Zahlen auf: die Zahl der Urheber ist um 32 und die der Muster und Modelle um 2001 angewachsen. — Im Jahre 1892 sind 91 891 neu geschützte Muster und Modelle veröffentlicht worden, und vertheilen sich diese Muster und Modelle auf die einzelnen Monate wie folgt: Januar 7728, Februar 6051, März 6012, April 7879, Mai 7099, Juni 6443, Juli 9859, August 8072, September 7029, October 8826, November 7250, December 7243, zusammen 91 891. — Seit der Eröffnung des Musterregisters am 1. April 1876 sind im „Reichs-Anzeiger" Bekanntmachungen über 1 061 113 neugeschützte Muster und Modelle (305 656 plastische und 755 457 Flächenmuster) publicirt worden, darunter 7012 von Ausländern niedergelegte (von Oesterreichern 4941, Franzosen 879, Engländern 446, Spaniern 21, Nord-Amerikanern 258, Belgiern 401, Norwegern 10, Schweden 7, Italienern 47 und Schweizern 2).

⁂ Zu den December-Betriebsergebnissen der Leipziger Pferdeeisenbahn (Nr. 10). Die im December für jede beförderte Person erzielten Durchschnittspreise betrugen auf der Linie

	1892	1891
1) Blücherplatz-Möckern	10,56 ₰	11,31 ₰
2) Gohlis-Connewitz	10,50 „	10,79 „
3) Plagwitz-Reudnitz-Neuschönefeld-Volkmarsdorf	10,28 „	10,52 „
4) Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof	10,24 „	10,80 „
5) Lindenau-Thonberg-Südfriedhof	10,09 „	10,15 „
6) Gohlis-Kaiser-Wilhelmstraße	9,78 „	9,97 „
7) Wiesenstraße-Schlachthof	9,58 „	9,95 „
8) Augustusplatz-Reudnitz-Anger-Crottendorf	9,49 „	9,71 „
für sämmtliche Linien im Durchschnitte	10,18 „	10,42 „

Am stärksten tritt die sinkende Tendenz der Durchschnittspreise bei der Linie Blücherplatz-Möckern hervor, am zweitstärksten bei der Eutritzscher Linie, am schwächsten bei der Linie Lindenau-Südfriedhof. Der Verkehr hat sich im December 1892 gegen den gleichen Monat des Jahres 1891 allein auf der großen Connewitzer Linie nicht gehoben (wo indessen der Minderverkehr nur 29 Personen beträgt), doch ist die Verkehrssteigerung auf vielen Linien recht geringfügig und nur auf den Linien Plagwitz (+ 19 000 Personen), Eutritzsch (+ 12 000) und Möckern (+ 4000 in runden Summen) von einigem Belang. Während aber das Verkehrsmehr, das gegen den entsprechenden Vorjahrsmonat insgesammt im

December 1890:	194 808	Personen
„ 1891:	166 473	„
„ 1892:	36 520	„

betrug, wenigstens noch eine gewisse, wenn auch schwache Steigerung darstellt, ist dies bei den Einnahmen nicht der Fall. Nur die Plagwitzer Linie hat (gegen December 1892) ein Einnahmemehr (rund 1000 ℳ) erbracht, alle anderen Linien weisen Mindererträge auf, die durch den Mehrertrag der Plagwitzer Linie allerdings bis auf 187,75 ℳ gedeckt werden. — Wenn man auch keiner weiteren directen Verbilligung der Tarifsätze das Wort reden will, so würde doch eine indirecte Ermäßigung der Preise durch Einführung weiterer Theilstrecken für die Hebung des Verkehrs unzweifelhaft von entschiedenem Vortheil sein, zumal da eine Anzahl der jetzt bestehenden Theilstrecken an Puncten einsetzt, die mit den Hauptverkehrspuncten nicht immer zusammen fallen. Beispielsweise bildet die Markthalle (Brüderstraße) für die Schlachthoflinie nur den Endpunct einer 10-₰-Theilstrecke (mit großem Umweg) nach dem Alten Theater, nicht aber giebt es eine 10-₰-Theilstrecke Markthalle-äußere Südvorstadt (über die Moltkestraße hinaus).

K. **Thee.** In dem Theegeschäft ist in den letzten Monaten eine Belebung eingetreten. Die Läger in den Stapelplätzen weisen gegen die der Vorjahre wesentlich kleinere Dimensionen auf — ein Beweis, daß der Consum ein größerer geworden ist. Die Zufuhren von China-Thee nach Europa sind in der letzten Saison geringer ausgefallen als im Vorjahre. Aehnlich verhält es sich mit dem in Britisch-Indien geernteten Thee. Die Einfuhr von Java-Thee hat sich so ziemlich auf gleicher Höhe wie im Vorjahre gehalten, ähnlich die Importationen von Ceylon-Thee. Der Stand der einzelnen Theesorten ist folgender: Kantoer und Shangai-Congo (Moning-Sorten). Die feinsten Sorten, von welchen nur noch wenig vorräthig ist, haben auf feste Preise gehalten. Die mittleren Qualitäten sind bei stärkerem Angebot ziemlich wohlfeil. Souchong. Die besten und feinsten Sorten sind ziemlich geräumt. Die übrigen Qualitäten erweisen sich in Gehalt und Preis als dankbare Waare. Blüthen-Pecco ist in vorzüglicher Qualität auf dem Markte und daher stark begehrt. Preise angemessen. Foochow-Congos verzeichnen ungeschwächten Absatz bei festen Preisen. Ceylon-Thee. Auf den feinsten Sorten bleibt Thees ruht ein Aufschlag, während die Mittelqualitäten zu niedrigeren Preisen zu kaufen sind. In Java-Thee ist theilweise eine Verbesserung der Qualitäten eingetreten. Die Preise sind auf gleicher Höhe wie bisher. Assam-Thee hat eine erhebliche Avance in den Preisen zu verzeichnen als Folge eines relativ guten Ernte-Ertrages. Die Vorräthe sind nicht sehr groß, weshalb durch neue Zufuhren Preisschwankungen verursacht werden.

† **Aus dem Vogtlande**, 7. Januar. Der Billard-Fabrikant Ernst Seidel in Auerbach hat ein amerikanisches Billard erfunden, welches in leichtester Weise in ein französisches Billard verwandelt werden kann. Die Erfindung trägt die Nr. 66742 des deutschen Reichspatentamtes. — Ferner hat Herr Seidel einen Gebrauchsmusterschutz (Nr. 9564) auf einen Wandeltisch erlangt, welcher als gewöhnlicher Tisch dienen kann, jedoch durch Abheben einer Platte in einen Roulette-Spieltisch zu verwandeln ist. Dieser Tisch ist geeignet, bald eine Zierde feinerer Salons, Wein-, Kaffee- und Bierstuben zu werden.

-r- **Chemnitz**, 7. Januar. Im Monat November 1892 ist die Ausfuhr von Wirkwaaren nach dem Auslande wieder viel bedeutender gewesen als im gleichen Monate des vorhergegangenen Jahres, und sie gestaltete sich nach Doppel-Centnern folgendermaßen in den ersten 11 Monaten:

	1891	1892	Davon gingen 1892 nach England	nach den Verein. Staaten
baumwollene	58 459	77 514	5 449	38 750
leinene	35	18	?	9
seidene	577	690	228	250
halbseidene	4 775	4 381	1 834	1 077
wollene, unbedruckt	37 614	36 310	13 094	2 517
„ bedruckt	558	276	?	?
Summa	102 018	119 129	20 605	42 594

Die Zunahme im Versande läßt sich sonach nur bei baumwollenen Strumpfwaaren erkennen, von denen die Vereinigten Staaten mehr als die Hälfte bekommen haben. Bei anderen Wirkwaaren ist vielfach sogar ein Rückgang in der Ausfuhr zu beklagen. Man schreibt dies den Zollerhöhungen in der Schweiz, in Spanien und Portugal zu. Die Gesammtsteigerung der Ausfuhr um 17 111 D.-Ctr. oder 16 Proc. ist immerhin sehr erfreulich.

-r- **Aus dem Erzgebirge**, 7. Januar. Der Werth der Waarenausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Consulatsbezirk Annaberg nebst der Nebenstelle Eibenstock belief sich im 4. Vierteljahre 1892 auf 394 006,60 $ oder 74 182,60 $ mehr als im nämlichen Zeitraume von 1891. Die Zunahme des Versandes brachte namentlich einen besseren Geschäftsgang in der Herstellung von Glacéhandschuhen, wovon allein für 63 000 $ mehr ausgeführt worden als im 4. Quartale 1891. Auch die Papierfabrikation ist mit einem Mehr von 19 000 $ betheiligt. Die Posamentenindustrie dagegen weist eine Abnahme um etwa 12 000 $ auf, während die Ausfuhr von Spitzenvorhängen von 2½ Millionen auf 11½ Millionen Dollar gestiegen ist.

*— Die Landwirthschaftliche Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden hat nach ihrem vorläufigen Abschluß auch im Jahre 1892 verhältnißmäßig günstige Resultate erzielt. Die Versicherungssumme für neu ausgestellte Policen betrug 77 369 742 ℳ, so daß nach Abzug der abgelaufenen 2c. Versicherungen sich eine Gesammt-Versicherungssumme von 370 680 902 ℳ ergiebt. Die Prämien- und Gebühren-Einnahme bezifferte sich auf 629 184,29 ℳ, wogegen für Schadenvergütungen nach Abzug des Antheils der Rückversicherungs-Gesellschaften 241 281,11 ℳ zu verausgaben waren. Die Prämienreserve eigenen Antheils wurde um 33 546,48 ℳ auf 226 018,27 ℳ erhöht. Der erzielte Reingewinn, Coursgewinn und die Fondszinsen betragen 83 267,85 ℳ. Der Haupt- und Special-Reservefonds, sowie die Prämienreserve ergeben ein Gesammt-Vermögen von 940 539,70 ℳ. Berücksichtigt man, wie ungünstig das verflossene Jahr in Folge der wirthschaftlichen Depression, der großen Hitze und der andauernden Trockenheit für alle Feuerversicherungs-Gesellschaften gewesen ist (mußte doch selbst die sächsische Landesbrandcasse wegen der vielen Brände ¼ ₰ pro Beitragseinheit mehr einfordern als sonst), so darf die Genossenschaft auf ihren Abschluß jedenfalls mit Befriedigung zurückblicken.

j. **Gera**, 5. Januar. In einzelnen hiesigen Webereien macht sich wieder ein etwas matterer Geschäftsgang als früher bemerkbar, und zwar sind das die Etablissements, welche in der Hauptsache Coatings als Specialartikel anfertigen. Auch ist die kleine Besserung, die wir neulich für Stapelartikel zu melden hatten, leider nicht in allen Fabriken zu bemerken gewesen; doch hofft man, daß in Bälde in diesen Geschäften wieder ein flotter Geschäftsgang Platz greift, zumal noch Aufträge für das Frühjahr erwartet werden. Die Aussichten für den Sommer scheinen gute zu sein. In Webstoffen hofft man, besonders in Jacquards ein gutes Geschäft zu machen. Es werden in Beiges mittelgroße Figuren, kleine Blätter und Blümchen (aber keine Bouquettes) und theilweise ruhig gehaltene Phantasiemuster hergestellt. Vielfach werden auch wieder Brochés in Rips mit kleinen „Bohnen" und Dreiecken, sowie winzigen Blümchen angefertigt; ferner werden verlangt Stoffe mit kleinen Blümchen und anderen Figuren auf Krepp-, Diagonal- und Satinfond. Außerdem sieht man Stoffe von mittlerer Qualität in ramagirten und marmorirten Mustern mit kleinen Effecten. Speciell für den Süden fertigt man schöne ramagirte Sachen mit einzelnen verstreuten Blumen auf weißem Satin- oder Seidegrund, ferner ramagirte und verdeckte Muster in Cheviot. Stoffe mit Rette- und Schußausführung und meistens Diagonalgrund. — Die seiner Zeit in Zahlungsschwierigkeiten gerathene Firma Max Pergel stellt diese Woche ihre Fabrikation ein; bekanntlich war ein Vergleich mit 30 Proc. zu Stande gekommen. — Die Geraer Strumpfgarnfabrikation hat in den letzten fünf Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die beiden hiesigen Fabriken beschäftigen zur Zeit gegen 400 Arbeiter und Arbeiterinnen in dieser Branche. Die größte von ihnen ist die Friedrich Feistkorn'sche (Inhaber Otto Feistkorn), welche ca. 300 Arbeiter zählt. Das Etablissement besitzt eigene Spinnerei und Färberei. Die andere Firma, Gebrüder Feistkorn, besitzt ebenfalls eigene Färberei, und hat auch dieses Geschäft sich eines guten Aufschwunges zu erfreuen. Die hiesige Strumpfgarnfabrikation genießt in der Geschäftswelt einen sehr guten Ruf und sind die Fabriken zur Zeit recht zufriedenstellend beschäftigt.

n. Die im November v. J. erwähnte und noch in der Gründung begriffene Deutsche Mühlenversicherungs-Gesellschaft in Gotha tritt vorläufig noch nicht ins Leben. Das Unternehmen sollte als Verein auf Gegenseitigkeit mit den Rechten einer juristischen Person begründet sein und der Betrieb am 1. Januar a. cr. eröffnet werden. Das herzogliche Staatsministerium hat jedoch keinen Anlaß gefunden, dem Verein die Rechte einer juristischen Person zu verleihen. Der Bescheid blieb 115 Tage aus, was nebenbei erwähnt sei. — Dem Unternehmen soll nunmehr rechtlich eine andere Basis gegeben werden, z. B. als Actiengesellschaft, oder aber bei der Regierung eines andern deutschen Bundesstaates das Gesuch um Verleihung der Rechte einer juristischen Person zu erneuern. An dem endlichen Erfolge ist deswegen um so weniger zu zweifeln, als ähnliche Unternehmungen in Preußen in neuerer Zeit wiederholt concessionirt und mit allen erforderlichen Rechten ausgestattet worden sind.

r. **Meiningen**, 6. Januar. Wie schon früher berichtet, werden sich die Industriellen Sonnebergs an der Weltausstellung zu Chicago mit einer Collectiv-Ausstellung betheiligen, wozu der Entwurf aus der Sonneberger Industrieschule hervorgegangen ist. Die Collectiv-Ausstellung wird eine Grundfläche von ca. 80 qm einnehmen, sie erstreckt sich 13 m in die Länge und 6 m in die Tiefe. Auf einem 50 cm hohen verzierten Postamente befindet sich die Hauptgruppe, einen Triumphwagen der Sonneberger Industrie darstellend. Der reich figürlich und ornamental geschmückte Wagen ist aus dem Etablissement des Hofwagenfabrikanten Trutz in Coburg hervorgegangen. Er trägt an seinen Wandungen und auf Etageren die verschiedenartigsten Erzeugnisse Sonneberger Gewerbfleißes. Die Spitze krönt ein Weihnachtsbaum mit geschmückten Christbaum. Vom hohen Sitze aus lenkt eine lebensgroße weibliche Gestalt (die Allegorie des friedlichen Welthandels), reich gekleidet, Palmenzweig und Mercurstab haltend, das vorgespannte lebensgroße Pferd. Dasselbe ist sehr reich ausgeschirrt und wird von einem Knaben geritten. Der letztere, wie auch die auf den Radkästen sitzenden Kinderfiguren werden durch gut gekleidete lebensgroße Puppen dargestellt. Neben dem Pferde schreitet ein Bernhardiner Hund in Naturgröße. Von drei Seiten wird diese Hauptgruppe in entsprechender Entfernung von verglasten Ausstellungsschränken, verschiedenen Einzelgruppen und Etageren umgeben. Eine dieser Gruppen stellt eine Weihnachtsbescherung dar. Unter hohem, geschmückten Christbaum sind allerlei kleine Herrlichkeiten für die den Weihnachtstisch umstehenden Kinder ausgebreitet. Eine andere Gruppe vergegenwärtigt heitere Scenen aus dem Kinderleben (durch viele Puppen dargestellt). Am Eingang befindet sich zu beiden Seiten je eine humoristisch gehaltene Figur, die, mit allerlei Spielzeug ausgerüstet, zum Besuch der Ausstellung einladet. — Um das Zustandekommen und die wohlgelungene Durchführung dieser Collectivausstellung hat ein wesentliches Verdienst der Director der Sonneberger Industrieschule Möller.

r. **Meiningen**, 7. Januar. Im Breitunger Bezirk hat der Verkauf des 92er Tabaks bereits begonnen und hat zunächst ein großer Tabaksfabrikant aus Westfalen 1000 Ctr. zum Preise von 24 ℳ pro Centner aufgekauft, während sich die einheimischen Händler noch ruhig verhalten. Man schätzt die gesammte Breitunger Ernte (aus den Ortschaften Altens-, Frauen- und Herrenbreitungen nebst umliegenden Gebieten) auf ca. 6000 Ctr., was also bei dem jetzt erzielten Verkaufspreis von 24 ℳ pro Centner eine Gesammtsumme von ca. 150 000 ℳ ergeben würde.

*— **Reichsbank.** Wie die „Voss. Ztg." erfährt, dürfte die Reichsbank noch im Monat Januar zu einer Ermäßigung des Discontos schreiten, doch würde sich dieselbe voraussichtlich nicht auf ein volles Procent erstrecken. Die Leitung des Instituts stellt sich die Aufgabe, die Goldbezüge scharf zu verfolgen und darnach ihre Discontopolitik einzurichten. Da die Goldaussicht für Oesterreich-Ungarn noch andauert und für die nächste Zeit sicherlich fortgesetzt wird, da ferner Rußland in jedem Moment wieder Goldbedarf haben könnte, so erscheint eine nur mäßig weitgreifende Zinsfußherabsetzung gewiß gerechtfertigt; andererseits ist aber doch auf die enorme Geldflüssigkeit Rücksicht zu nehmen. Das Blatt sagt, daß auch gegenwärtig erhebliche Goldeingänge erwartet werden, da an Vorschüssen auf solche die Reichsbank noch rund 71 Mill. Mark ertheilt hat.

*— **Zonentarif.** Der „Berl. Act." schreibt: „Auf welche Weise Herr Eduard Engel die Begeisterung für den Zonentarif, die stark im Erlöschen begriffen ist, wieder anzufachen sucht, zeigt seine neueste Veröffentlichung im „Berliner Tageblatt" über die Ergebnisse des ungarischen Zonentarifs. Danach soll sich die Ziffer der Reisenden auf den ungarischen Staatsbahnen von 6 100 000 im Jahre 1888 auf 28 300 000 im dritten Zonentarifjahr vom 1. August 1891 bis 31. Juli 1892, die Einnahme des Personenverkehrs, welche im letzten Jahre vor dem Zonentarif 9 705 000 Gulden betrug, auf 18 830 000 fl. im 3. Zonentarifjahre vermehrt haben. Wir wissen nicht, woher Herr Engel seine Zahlen hat, wollen sie aber als richtig annehmen, und uns nur erlauben, nachfolgende, seine Zahlen ergänzende Zahlen und Thatsachen hinzuzufügen, welche er mitzutheilen vergessen hat. Die Länge der ungarischen Staatsbahnen betrug 1888 4922 km, 1892 7422 km. Diese Vergrößerung des Netzes erfolgte zum größten Theil durch Ankauf ungarischer Privatbahnen, von welchen die bedeutendste, das ungarische Netz der Oesterreichisch-Ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft mit einer Länge von 1499 km, im Jahre 1891 verstaatlicht wurde. Dieses Netz allein hatte nach den statistischen Nachrichten im Jahre 1890 eine Einnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr von 4 010 002 fl. Berechnet man die Einnahme der ungarischen Staatsbahnen aus dem Personenverkehr auf das Kilometer, so ergiebt sich, die Engel'schen Zahlen zu Grunde gelegt, im letzten Jahre vor dem Zonentarif eine Einnahme von 1972 fl. oder 3450 ℳ, im dritten Jahre des Zonentarifs von 2468 fl. oder 4319 ℳ, also 869 ℳ mehr. Dagegen betrug im Jahre 1888/89 die Einnahme der preußischen Staatsbahnen aus dem Personenverkehr auf das Kilometer 8692 ℳ, im Jahre 1891/92 9620 ℳ, also 1008 ℳ mehr.

*— Die Finanzergebnisse der Eisenbahnen in Deutschland, England und Frankreich. Die „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen" bringt in der neuesten Nummer eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnen in den drei größten bez. wichtigsten Ländern Europas während der Jahre 1881/82 und 1890/91. Die Gesammt-Einnahmen betrugen hiernach in Millionen Mark:

	1881/82	1890/91	Proc.
in Deutschland	922,2	1203,0	+ 41,3
„ England	1331,1	1599,0	+ 20,1
„ Frankreich	900,3	934,1	+ 3,7

Der Ueberschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben betrug ebenfalls in Millionen Mark

in Deutschland	406,1	500,7	+ 23,2
„ England	639,1	735,2	+ 15,0
„ Frankreich	443,0	439,0	— 0,9

Das Anlagecapital der Bahnen verzinste sich im Jahre 1890/91 in Deutschland mit 4,86 Proc., in England mit 4,10 Proc. und in Frankreich mit 3,75 Proc. Rechnet man von den deutschen Bahnen die preußischen Staatsbahnen ab, so ergiebt sich als Verzinsung des Anlagecapitals dieser preußischen Staatsbahnen 5,39 Proc. Aus diesen Zahlen ist zu ersehen, daß in

Deutschland und namentlich in Preußen wohl eine mäßige Ermäßigung der Tarife eintreten kann, und daß diese Bahnen sich dann doch noch ebenso gut rentiren würden als die Bahnen in England und Frankreich. — Die österreichischen Bahnen erzielen eine Verzinsung des Anlagecapitals von sogar nur 2,78 Proc.

n. Deutschlands Weizen- und Mehlausfuhr nach Großbritannien bietet für die 11 Monate Januar-November 1892 kein erfreuliches Bild, wenn die zwei vorhergehenden Jahre in Vergleich gezogen werden. Es sind nämlich in den 11 Monaten ausgeführt:

	1890	1891	1892
Weizen	1 006 072 Ctr.	688 865 Ctr.	557 084 Ctr.
im Werthe von	7 964 820 M	6 046 460 M	4 223 420 M
Mehl	801 807 Ctr.	340 992 Ctr.	159 952 Ctr.
im Werthe von	9 540 220 M	4 064 780 M	1 887 760 M

Es wird immer weniger.

*— Bisher wurde von deutschen Rhedereien viel Geld nach England getragen für Ausbesserungen an großen Seeschiffen u. s. w., weil Deutschland nicht genügend Schiffsdocks besaß. In den letzten Jahren sind jedoch die Schwimm- und Trockendocks in den deutschen Hafenplätzen erheblich vermehrt worden. Nach dem soeben erschienenen internationalen Schiffsregister des „Germanischen Lloyd" für 1893 bestehen zur Zeit in Deutschland nicht weniger als 30 Trocken- und Schwimmdocks, welche sich zu gleichen Hälften auf das Wasser und das Land vertheilen. Die meisten Docks besitzt Kiel, nämlich 10; es folgen Hamburg und Bremerhaven mit je 9, Geestemünde mit 4, Stettin mit 3 u. s. w. Das größte Schwimmdock in Deutschland besitzt die Hamburger Commandit-Gesellschaft Blohm & Voß; dasselbe trägt Schiffslasten bis zu 800 000 Ctr. und hat eine Länge von 304 m. Die größten Schwimmdocks der kaiserl. Marine zu Kiel sind nur 77 m lang und sie tragen Lasten bis zu 150 000 Ctr. Das größte Trockendock in Deutschland besitzt der Norddeutsche Lloyd (Bremen), der bekanntlich über die größte Privatflotte der Welt überhaupt verfügt. Dieses Trockendock liegt in Bremerhaven und hat 145 m Länge. Mit der Vermehrung der deutschen Schiffsdocks wird, wenn man bedenkt, daß manche Schiffsausbesserungen Hunderttausende von Mark verschlingen, manche Million der deutschen Schiffsbau-Industrie zugeführt.

*— Deutschlands Schiffsverkehr nach Marokko weist für das Jahr 1891 einen geringen Rückgang, verglichen mit dem Jahre 1890, auf, was daher rührt, daß die Woermanndampfer den Hafen von Tanger seltener anliefen. Der genannte Hafen ward im Jahre 1890 18 Mal von Woermanndampfern besucht, mit einer Gesammtladung von 19 018 t gegen 10 Fahrten bezw. 12 295 t in 1891. Die Slomandampfer verkehrten wie gewöhnlich. Der directe deutsche Import hob sich gleichwohl von 40 000 auf 60 000 Mk., ungerechnet die unter englischer und anderer Flagge in Marokko eingeführten deutschen Provenienzen.

*— Feuchtigkeitsgehalt der Wolle. Sehr eingehende Studien hat C. Heinr. Löbner, der durch seine wolleindustriellen Forschungen rühmlichst bekannte Fachmann, neuerdings über die Aufnahmefähigkeit der Wolle, Wollenwaare rc. gemacht. Löbner führt in den letzten Nummern der Zeitschrift „Das Deutsche Wollengewerbe" den Beweis, daß die bisherige Annahme eines Normal-Feuchtigkeitsgehalts der Wolle rc. auf sehr unsicherer, um nicht zu sagen haltloser Basis beruht. Er stützt sich dabei auf monatelange, peinlich genau ausgeführte chemische und mikroskopische Versuche, deren Resultate er zum Theil in umfangreichen Tabellen und Zusammenstellungen wiedergiebt, Ausführliches sich für sein später erscheinendes illustrirtes Werk vorbehaltend. Hoch interessant für den Fachmann sind in der Löbner'schen mühsamen Arbeit die Vergleiche, welche Verfasser zwischen seinen eigenen Forschungen und den bezüglichen des Professors Gust. Jäger anstellt. Beide Männer haben sich unleugbar großes Verdienst um die Wollenindustrie erworben und wäre zu wünschen, daß speciell das Ergebniß ihrer Untersuchungen über die heikle Frage des Feuchtigkeitsgehalts der Wolle zu einer wirklichen „Norm" für alle streitigen Fälle führen möchte. Schwierig ist die Lösung dieser Aufgabe allerdings; rohe ungewaschene Wolle verhält sich der Feuchtigkeit gegenüber ganz anders als gewaschene Wolle; denn ist zu unterscheiden zwischen natürlicher und künstlicher Feuchtigkeit der Faser. Die Schaffung fester Normen für diese wichtigen Puncte wäre dringend erwünscht, denn Löbner hat vollkommen recht, wenn er sagt: „Was ist heute für bezügliche richterliche Erkenntnisse „maßgebend"; was ist eigentlich normal, was ist gesetzlich zulässig, und wo beginnt der Betrug?" Diese Fragen sind noch nicht endgiltig beantwortet; hoffentlich tragen die Forschungen Löbner's und Jäger's zu dieser Lösung bei.

*— Actien-Gesellschaft für Kohlenstaubfeuerungen in Berlin. Unter dieser Firma hat sich eine Actien-Gesellschaft zur Verwerthung eines darauf ertheilten Patentes in Deutschland gebildet. Die „Nat.-Ztg." enthält darüber einen längeren Bericht, in welchem über die Vorzüge dieses Feuerungsverfahrens u. A. gesagt wird: Als sicherer Beweis für eine vollständige Verbrennung dient in erster Linie die Thatsache, daß auch nicht eine Spur von Rauch mehr constatirt werden kann, womit also auch die so lange angestrebte Rauch-Verbrennungsfrage vollständig gelöst ist. Es ist letzteres ein Vorzug, der allein schon genügt, um die neue Feuerungsmethode in kürzester Frist überall einzuführen. Ein weiterer Vortheil besteht naturgemäß in der höchsten Ausnutzung des vorhandenen Brennmaterials. Es sei bei dieser Gelegenheit gleich erwähnt, daß die dem Verbrennungsraume zugeführte Luft durch die entweichenden Heizgase hoch vorgewärmt werden kann. Um die Temperatur noch um ein weiteres zu erhöhen, kann die zugeleitete Luft mit überhitztem Dampf vermischt werden, und findet alsdann die bekannte Zerlegung des Dampfes in Sauer- und Wasserstoff statt, wobei der Heizeffect durch Verbrennung des letztern noch gesteigert wird. Noch weitere Vorzüge dieses neuen Heizverfahrens sind: Schonung der Dampfkessel, Fortfall der Roste und Feuerbrücken, momentane In- und Außerbetriebsetzung des Feuers, Vermeidung der vielen Schlacken und Wegfall des hohen Schornsteins. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß diese Art der Feuerung nicht nur für Dampfkessel, sondern für alle möglichen Glüh-, Schweiß-, Schmelz- und Brennprocesse in allen Gewerben mit großem Vortheil anzuwenden ist, und daß außer Steinkohle ebenso gut Braunkohle, Holzkohle, Torfpulver rc. rc. verbrannt werden kann. Wie das genannte Blatt ferner vernimmt, haben bereits eine Reihe der größten Gesellschaften, u. A. der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft, Schichau, Stettiner Vulcan und andere mit dieser Gesellschaft Verträge zur Einführung der neuen Feuerungsmethode abgeschlossen.

*— Actien-Gesellschaft für elektrische Glühlampen (Patent Seel). Wie aus Verwaltungsrathskreisen mitgetheilt wird, haben die Vorzugsactien, nachdem für 1891 noch eine Dividende von 1 Proc. vertheilt worden, für 1892 Nichts zu erwarten. Eingeweihte wollen sogar wissen, daß bei angemessenen Abschreibungen noch auf einen Verlust zu rechnen ist. Der Gesellschaft thut eine Reform an Haupt und Gliedern Noth.

*— Gesellschaft für Tabaksfabrikation vorm. George Praetorius in Liquidation. Die „Berl. Börsen-Zeitung" schreibt: Die Actien sind, trotzdem seit einigen Jahren wiederholt zur Erhebung der letzten Liquidationsrate aufgefordert worden ist, noch immer nicht zur Zahlung der Restquote präsentirt worden. Vielleicht dient diese Anregung dazu, die säumigen Actionaire zu veranlassen, sich ihr Restguthaben einzuziehen.

*— Vereinsbank (Sternberg) in Liquidation. Nach einer Mittheilung der „Berl. Abendpost" haben in Folge der Aufforderung eines Actionairs sich Besitzer von 100 000 M alter Actien gemeldet, so daß nunmehr die formelle Voraussetzung auf Abberufung der Liquidatoren gegeben sei.

§ Die Sub-Direction der „Wilhelma in Magdeburg" (Abtheilung für Auslosungs-Versicherung), Berlin W., Friedrichstraße 73, I. hat zur Erläuterung der Auslosungsversicherung einen Verloosungs-Kalender für das Jahr 1893 herausgegeben, der Jedermann gratis und franco zur Verfügung gestellt wird. Das uns vorliegende, mit großer Uebersichtlichkeit verfaßte Werkchen, behandelt in klarer Darstellung die wirthschaftliche Nothwendigkeit der Auslosungsversicherung und giebt in zwei alphabetischen Verzeichnissen äußerst brauchbare Register der meisten für das Verloosungsbedürfniß in Betracht kommenden Werthpapiere. Ein Kalender für Prämien-Anleihen unterrichtet alle Diejenigen, welche einen Besitz an Loospapieren haben oder erwerben, darüber, was für Ziehungen an jedem Tage des Jahres stattfinden und enthält derselbe auch gleichzeitig Angaben über die Chancen jeder einzelnen Ziehung. Auch über die Hauptgeschäftszweige der Gesellschaft, die Lebens- und Unfall-Versicherung, sind zur schnellen Orientirung dienende Prospecte beigefügt.

*— Grusonwerk. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Actionaire des Grusonwerkes, welche in der außerordentlichen General-Versammlung am 16. d. M. bezüglich des Fusionsvertrages mit der Firma Fried. Krupp vertreten sein wollen, die Hinterlegung ihrer Actien bei den betreffenden Depotstellen (Berliner Handels-Gesellschaft, Direction der Disconto-Gesellschaft, Robert Warschauer & Co. und Meyer Cohn in Berlin und Casse der Gesellschaft in Magdeburg-Buckau) bis einschließlich Dienstag, den 10. cr., bewirkt haben müssen. Eine spätere Hinterlegung ist nicht statthaft. Die Hinterlegungsstellen sind zur Annahme von Vollmachten für die Vertretung in der General-Versammlung bereit. Da diese General-Versammlung nur beschlußfähig ist, wenn zwei Drittel des gesammten Actiencapitals in derselben vertreten sind, so liegt es im Interesse jedes Actionairs, in der Versammlung sein Stimmrecht geltend zu machen und mithin seinen Actienbesitz oder die darüber ausgestellten Depotscheine der Reichsbank bei den genannten Depotstellen zu hinterlegen.

*— Actien-Bierbrauerei zu Detmold. Nach Abschreibungen von 5290,42 M resultirt für das Jahr 1891/92 ein Verlust-Saldo von 3899,44 M.

Frankfurt a. M., 7. Januar. Nach dem „Action." wird das vorhandene Jahresplus der österreichischen Südbahn durch die definitive Abrechnung noch eine namhafte Erhöhung erfahren.

Frankfurt a. M., 7. Januar. Nach der „Frkf. Ztg." übernahm das schweizerische Creditanstalt-Consortium eine neue eidgenössische Anleihe von 5 Millionen Francs; Emissionspreis ist 101,25 Proc.; die jüngst von einem Consortium übernommenen 4proc. Obligationen der schweizerischen Centralbank werden am 11. und 12. Januar an den schweizerischen Hauptplätzen zu 100,50 Procent emittirt.

§ **Wiesbaden**, 7. Januar. Um aufgetauchte Irrthümer richtig zu stellen, theilen wir mit, daß das „Wiesbadener Bade-Etablissement", von dessen Concurse die Blätter berichten, mit dem der städtischen Curdirection unterstellten Curhause und seinen sommerlichen und winterlichen Cur-Veranstaltungen nicht zu verwechseln ist. Jedes der zahlreichen Wiesbadener Badehäuser könnte sich füglich mit demselben Rechte „Wiesbadener Bade-Etablissement" nennen. Das in Concurs gerathene Etablissement ist ein privates Actien-Unternehmen, ein noch nicht vollendeter Neubau. Dieser Concurs alterirt die Wiesbadener Curverhältnisse nicht im Geringsten.

*— Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken. Wie die Verwaltung mittheilt, hat die Production der Rudaer Goldbergwerke in Siebenbürgen im Monat December 1892 42 161 g Rohgold betragen. Der weitere Rückgang gegen den Vormonat ist in der Hauptsache auf elementare Ereignisse (außerordentlicher Schneefall und Frost) zurückzuführen, welche u. A. einen zehntägigen Stillstand der Kristyorer Pochwerke zur Folge hatten. Die Gesammtproduction in den abgelaufenen sechs Monaten Juli bis December 1892 beträgt 331 904 g gegen 328 336 g im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von den 331 904 g entfallen 179 716 g auf das 3. Viertel und 152 188 g auf das 4. Viertel 1892.

§ Die in Deutschland ausschließlich von der Oberschlesischen Eisenindustrie Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz angefertigten Doppelmetallfabrikate (Bimetall) sind nunmehr in den Handel gelangt. Die Vertretung der Hütte für dies Fabrikat ist der Breslauer Firma Drescher & Fuchs übertragen.

§ Ueber die Gründung einer deutschen Kaffeebaugesellschaft in Ostafrika ist aus dem von Dr. Kaerger in einer Sitzung der Breslauer Handelskammer gehaltenen Vortrage zu ersehen, daß die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft den erforderlichen Grund und Boden gegen Uebernahme von Antheilscheinen der Kaffeebaugesellschaft als volles Eigenthum überlassen wird. Das in Aussicht genommene Gebiet liegt in dem fruchtbaren und reich bewässerten Usambara nur 50 km von dem vortrefflichen Hafen Tanga entfernt. Die Bevölkerung ist an landwirthschaftliche Arbeiten gewöhnt, in einem früheren Kaffeepflanzer ein geeigneter Leiter des Unternehmens gefunden. Da in dem Hinterlande von Bagamoyo von katholischen Missionaires seit vier Jahren Kaffee geerntet wird, welcher dem mit 2,50 M per Kilogramm bezahlten Bourbon-Kaffee ebenbürtig ist, so ist nach Dr. Kaerger auf eine gute Rentabilität der Plantagen um so mehr zu rechnen, als bei der Rentabilitätsberechnung nur ein Grundpreis von 90 ₰ angenommen ist. Anfragen wegen der Betheiligung an dem Unternehmen sind an den Redacteur der „Deutschen Colonialzeitung" in Berlin, Meinecke, zu richten. Die Reichsregierung hat dem Unternehmen jede nur thunliche Unterstützung zugesichert, da sie dasselbe für sehr geeignet hält, wesentlich zur Erhöhung der Production des Schutzgebietes beizutragen. In der Breslauer Handelskammer hat das Project günstige Aufnahme gefunden.

München, 7. Januar. In der heutigen General-Versammlung der Actienbrauerei zum Löwenbräu wurden der Rechenschaftsbericht, die Vorschläge des Aufsichtsraths und der Direction nach unerheblicher Debatte genehmigt und Entlastung ertheilt. Der Vorschlag eines Actionairs, 20 Proc. Dividende zu vertheilen und von einer weiteren Verstärkung des Delcredere-Contos Umgang zu nehmen, fand nur geringe Unterstützung. Den Beschlüssen entsprechend, erfolgt die sofortige Einlösung des Coupons pro 1891/92 mit 18 Proc. = 54 M pro Stück.

Nürnberg, 6. Januar. In der heute gehaltenen Hauptversammlung der Brauerei Zirndorf wurde genehmigt, daß von Vertheilung einer Dividende Umgang genommen und der erzielte Gewinn von 48 110 M in nachstehender Weise verwendet wird: 27 340 M für Abschreibungen, 12 000 M für Specialreservefondsconto, 3000 M für den gesetzmäßigen Reservefonds, 4000 M für Delcrederconto, 1770 M zum Vortrag auf neue Rechnung.

Nürnberg, 7. Januar. Zur Ausfuhr nach Spanien wurden im zweiten Semester beim hiesigen Consulat Waaren im Werth von 1 229 566 Pesetas angemeldet. — Von den hier oder Umgegend ihren Sitz habenden Actiengesellschaften geben nachstehende für das letzte Betriebsjahr keine Dividende: Vereinigte Ultramarinfabriken (Actiencapital 5½ Mill. Mark), Nürnberger Actienbrauerei vorm. Heinr. Henninger (3 900 000 M Actiencapital), Nürnberger Sodafabrik (ursprüngliches Actiencapital 1 380 000 M, jetzt auf 345 000 M reducirt, ferner sind Prioritätsactien im Betrage von etwa 300 000 M vorhanden), Brauerei Zirndorf (Actiencapital 800 000 M). Es ist also ein Actiencapital von über 11½ Millionen Mark ohne jede Rente! (M. N. N.)

WTB. **Wien**, 7. Januar. Wie die „Zeitschrift für Eisenbahnen" meldet, werden in den nächsten Tagen im Handelsministerium mündliche Verhandlungen mit den Vertretern der Oesterreichischen Local-Eisenbahngesellschaft wegen definitiver Regelung der finanziellen Verhältnisse dieser Gesellschaft beginnen. Es ist ein Uebereinkommen auf der Grundlage in Aussicht genommen, daß der Betrieb der Linien der Gesellschaft in Zukunft gegen Gewährung einer fixen Jahresrente für Rechnung des Staates geführt wird, während die Einlösung einem späteren Zeitpuncte vorbehalten bleibe. Die Uebernahme des Betriebes sämmtlicher Linien für Rechnung des Staates ist nur für den Fall in Aussicht genommen, daß hieraus der Staatsverwaltung gegenüber dem bisherigen Zustande keine Mehrbelastung erwachsen würde.

*— Emissionen in Oesterreich. Die Gesammtsumme der im vorigen Jahre in Oesterreich neu emittirten Werthe stellt sich auf rund 120 Millionen Gulden. Im Jahre 1891 umfaßten die Emissionen Oesterreichs lediglich einen Betrag von 60 Millionen Gulden; die Emissionsthätigkeit war demnach im Jahre 1892 doppelt so groß als im Vorjahre. Von den gesammten Emissionen entfallen 24,4 Millionen Gulden auf Staatszwecke. Den größten Theil nahmen auch im abgelaufenen Jahre die Conversionen in Anspruch. Es gelangten die galizische Grundentlastungsschuld und die 5proc. Prioritäten mehrerer Bahnen zur Conversion, wodurch Werthe im Betrage von mehr als 50 Millionen Gulden in Bewegung gesetzt wurden. Die übrigen Emissionen betreffen zumeist die Gründung kleiner localer Unternehmungen oder Capitals-Erhöhungen schon bestehender Actiengesellschaften. Das Jahr 1892 war auf dem Gebiete der Emissionen eine Periode der Vorbereitung und erst das laufende Jahr wird durch die geplante Rentenbegebung und die Conversionen eine Emissionsthätigkeit von größerem Umfange bringen.

*— Der Abschluß der ungarischen Valutageschäfte. Das Ergebniß des 6. d. M. bildet der Abschluß des Vertrages bezüglich der Durchführung der ungarischen Valutageschäfte. Es ist, wie wir bereits mitgetheilt haben, zwischen dem Herrn Dr. Wekerle und den Mitgliedern der Rothschild-Gruppe betreffs aller Puncte eine Verständigung erzielt und steht somit der Inangriffnahme der großen Finanz-Operationen nichts mehr im Wege. Noch vor Monaten wurde in seriösen Kreisen ernstlich daran gezweifelt, daß es auf der von dem ungarischen Finanzminister vorgezeichneten Basis überhaupt zu einer Vereinbarung kommen könnte. Die bessere Erkenntniß verschaffte sich erst Eingang, als man erfuhr, daß der ungarische Finanzminister in aller Stille Staatscassen-Ueberschüsse im Gesammtbetrage von mehr als 140 Millionen Gulden angesammelt hat, und zwar nicht etwa durch geheime Credit-Operationen, sondern im Rahmen des regulären Budgets. Das Schuldbuch Ungarns ist seit mehr als drei Jahren geschlossen und eine streng solide Finanzverwaltung setzt das Land in die angenehme Lage, alljährlich sogar noch einen Betrag zur Schuldentilgung zu erübrigen. Der Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als in den beiden letzten Jahren keineswegs abnorm günstige wirthschaftliche Verhältnisse in Ungarn herrschten, der Geldwerth der in erster Linie für das finanzielle Gedeihen des Landes maßgebenden Ernte einerseits durch die amerikanische Concurrenz, andererseits durch bedingte, handelspolitische Verhältnisse sich wesentlich vermindert hat. Die Ueberschüsse in den Staatscassen sind demnach auf vollständig legalem Wege zu Stande gekommen. Nicht einmal Klagen über ein stärkeres Anziehen der Steuerschraube sind in Ungarn vernehmbar geworden. Für Oesterreich besitzen die Pester Vereinbarungen um so größere Bedeutung, als unmittelbar die Vertreter des Rothschild-Consortiums sich im österreichischen Finanz-Ministerium einfinden werden, um mit Herrn Dr. Steinbach zu einer Verständigung hinsichtlich der Durchführung der österreichischen Valutageschäfte zu gelangen. Es ist gewiß bezeichnend für die Finanzlage der im österreichischen Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, daß man es als selbstverständlich betrachtet, es werde dem österreichischen Finanzminister nicht schwer fallen, die für die Conversion und für die Beschaffung des Goldanlehens bestimmten 4proc. österreichischen Titres zu einem, den ungarischen Emissionscours um einige Procente übersteigenden Begebungscours an den Mann zu bringen. Dieselben Motive, welche Dr. Wekerle gegenüber der Rothschild-Gruppe für Ungarn ins Treffen führte, gelten nämlich auch für die österreichische Reichshälfte. Dazu kommt noch die Höherbewerthung, welche die österreichischen Staatsfonds gegenüber den ungarischen Obligationen jederzeit, nicht nur bei dem inländischen, sondern auch bei dem ausländischen Capitale finden.

WTB. **Bern**, 7. Januar. Der Verwaltungsrath der Jura-Simplon-Eisenbahn hat Henlich-Graf zum Vorsitzenden und Francillon zu dessen Stellvertreter gewählt; der Verwaltungsausschuß der Bahn besteht aus 4 Vertretern der Cantone und 7 Vertretern der Actionaire.

Zürich, 7. Januar. Die Bank in Zürich und die Cantonalbank Waadt ermäßigten den Discont auf 3 Proc.

Mailand, 7. Januar. In den ersten elf Monaten 1892 betrug die italienische Weinausfuhr 2 043 086 hl, hat sich somit gegen dieselbe Vergleichszeit 1891 mehr als verdoppelt.

*— Durch ein in der italienischen „Gazzetta Ufficiale" vom 30. December v. J. veröffentlichtes Gesetz von demselben Tage ist die königl. Verordnung vom 21. November v. J., betreffend Abänderung der italienischen Zuckerzölle, bestätigt worden. Die durch diese Verordnung vorläufig in Kraft gesetzte Erhöhung des Zolles für Zucker zweiter Classe von 76 Lire 75 Centesimi per 100 kg auf 80 Lire 75 Centesimi ist somit definitiv geworden.

§§ Französischer Sparsinn. Eine ganz außerordentliche Entwickelung hat das französische Postsparcassenwesen genommen. Im ersten Jahre nach der Begründung, 1882, war ein Gesammtcapital von 64 434 381 Frcs. in 473 764 Büchern vorhanden. Mitte vorigen Jahres, also 10 Jahre später, finden wir die enorme Summe von 506 379 931 Frcs. Spareinlagen auf 1 733 785 Bücher. Rechnet man hierzu den Bestand der gewöhnlichen Sparcassen (Caisses d'épargne) an 3 662 768 000 Frcs. in 5 948 882, so ergiebt sich ein Gesammtsparpfennig von über 3 Milliarden Francs. Von den Einlagen betragen 20 Frcs. und darunter 33⅓ Proc.; 21 bis 100 Frcs. 20 Proc.; über 1000 Francs 10 Proc. In der Gesammtsumme der Spargelder wird Frankreich nur übertroffen von Großbritannien mit 1 804 000 000 Frcs.; an dritter Stelle kommt Italien mit 321 000 000, dann Belgien mit 205 000 000 Frcs.

WTB. **Petersburg**, 7. Januar. Die Reichsbank hat die hiesigen Banken durch Circular benachrichtigt, daß sie, um speculativen Tendenzen hindernd entgegenzutreten, in Zukunft On-call-Vorschüsse nur insoweit bewilligen werde, als das effective Zurückziehen der Geldeinlagen seitens der Clientel der Banken oder der Handelsbedarf es erfordern.

n. Amerikanische Mehlmuster werden nach Einführung der neuen nordamerikanischen postalischen Vorschriften demnächst in ganz Mitteleuropa häufiger als bisher auftauchen; sie sind nämlich vereinfacht worden. Nach dem „Deutschen Müller" können die Mehlmuster entweder in einem Kästchen von steifer Pappe oder in einem steifen Papierbeutel, die in ein leinenes Säckchen gesteckt werden müssen, nach den europäischen Ländern zur Versendung gelangen. Das Höchstgewicht eines Musters nach Großbritannien, Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz beträgt 12 Unzen = rund 340 g, nach den übrigen Ländern dagegen nur 8¾ Unzen = rund 248 g. Die Vereinfachung der postalischen Vorschriften haben die nordamerikanischen Müller dem Postmeister Hale in Minneapolis zu verdanken, der sich als ehemaliger Müller unablässig für sie ins Zeug legte. Das Angebot von Mehl durch Muster nimmt dadurch sicherlich einen bedeutenden Aufschwung.

Capstadt, 5. Januar. Gold. Aus der Colonie wurde im Monate December 1892 Gold im Werthe von 376 656 £ ausgeführt (gegen 322 000 £ zur Zeit 1891).

Charters-Towers, 5. Januar. (Kabel-Telegramm der „Day Dawn Block and Wyndham Gold Mining Company".) Gold. In den letzten 14 Tagen betrug die Ausbeute 982 Unzen im Werthe von 3300 £, Auslagen hierfür 980 £.

Charters-Towers, 5. Januar. (Kabel-Telegramm der „Day Dawn P. C. Gold Mining Company.) Gold. Aus 321 t Quarz wurden 257 Unzen Gold im Werthe von 899 £ gewonnen und 125 Unzen im Werthe von 250 £ mittelst Cyanid-Processes.

Technisches.

*— Ein neues Verfahren für Entschwefelung von Eisen, von Saniter entdeckt, erregt in England allgemeines Aufsehen. Das wirkende Mittel ist dabei Chlorcalcium, wovon 13 kg per Tonne Roheisen erforderlich sind, so daß sich die Kosten auf 5 d per Tonne stellen. Der größte Vortheil dieses Verfahrens ist, daß man die geringsten Roheisensorten zur Stahlbereitung verwenden kann. Aus geringem weißen Cleveland-Eisen wird ein Stahl hergestellt, welcher dem schwedischen an die Seite zu stellen ist. Die Kosten der Stahlfabrikation werden durch das Entschwefelungsverfahren um 4 s ermäßigt.

Landwirthschaftliches.

n. Schafe und andere Thiere vor Erkältung zu schützen. Ein auf den ersten Blick zwar befremdlicher, aber nicht übler Rath taucht in englischen Fachblättern auf, Schafe, Pferde u. s. f. vor Erkältung zu schützen. Das Mittel ist ein sehr einfaches und billiges, die Thiere werden nämlich mit einem nicht oxydirenden Oel eingefettet. Die dünne Oelschicht hält als schlechter Wärmeleiter nicht nur Nässe und Kälte von den Thieren ab, sondern vernichtet gleichzeitig alle Parasiten, ohne die Ausdünstung zu verhindern. Aber weiter! Die durch Kälte und naßkalten Sprühregen dem Thierkörper entzogene Wärme muß natürlich durch das Futter ersetzt werden, ehe an eine Verbesserung des Zustandes hinsichtlich des Fleisch-, Fettansatzes rc. zu denken ist. Durch das Einölen der Thiere wird die Abgabe an Wärme verhindert, weil Nässe und Kälte keinen directen Einfluß auf den Körper haben; somit kommt ein höherer Procentsatz des verdauten Futters dem Körper zu gute und die Thiere benöthigen etwas weniger Futter und zwar um so viel weniger, um die Körperwärme, die von Regen und Frost entzogen worden ist, zu ersetzen. In benannten Jahren, wie das vergangene, könne das eine große Ersparniß bedeuten.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 4. Januar eingetragen:

Das Erlöschen der Herrn Paul Just für die Firma J. B. Limburger jr. in Leipzig ertheilt gewesenen Procura. — Das (durch Ableben erfolgte) Ausscheiden des Herrn Hermann Hirschfeld als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Herrmann Hirschfeld. — Das Ausscheiden des Commanditisten der hiesigen Firma Grimme & Hempel aus dieser. — Das Ausscheiden des Herrn Emil (alias Mendel) Stern als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Wolf & Rosenzweig. — Daß der Commanditist der Firma Carl Hofmann & Co. in Leipzig aus dieser ausgeschieden und die letztere auf Herrn Franz Woldemar Focke in Leipzig übergegangen ist. — Die am 1. d. Mts. errichtete Firma Friedrich & Krug in Leipzig (Frankfurter Straße Nr. 8) und als deren Inhaber die hiesigen Fuhrwerksbesitzer Herr Ernst Gustav Friedrich und Herr Ferdinand Ernst Krug. — Das Erlöschen der hiesigen Firma Johannes Minckwitz. — Daß Herr Karl Christoph Heinrich Schacht aus der Firma Schacht & Hildebrandt in Leipzig-Eutritzsch als Mitinhaber ausgeschieden und der Kaufmann Herr Albrecht Reimann daselbst als Mitinhaber in diese Firma eingetreten ist. — Daß der Brauereibesitzer Herr Adolf Wolfkämper in Leipzig-Eutritzsch als Mitinhaber in die Firma J. Wolfkämper daselbst eingetreten und die demselben für letztere ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Mineralwasserfabr.	Döbeln	Döbeln	4.1	1.2	9.2	9.2
[illegible]	[illegible]	Freiberg	4.1	19.2	27.1	7.3
[illegible]	Hamburg	Hamburg	5.1	20.1	3.2	3.2
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	5.1	6.2	25.1	18.2
[illegible]	München	München	3.1	31.1	8.2	27.2
[illegible]	München	München	3.1	1.2	1.2	18.2
[illegible], Kaufmann	München	München	3.1	16.1	27.1	9.2

Saaz, 6. Januar. Ueber die hiesige Hopfenfirma Hönig & Comp., deren Gesellschafter Gustav Hönig vorige Woche verhaftet worden ist, wurde der Concurs eröffnet.

Stockholm, 5. Januar. Der Makler J. L. Carlsson in Gothenburg, welcher bedeutende Maklergeschäfte betrieben hat, ist in Zahlungsstockung gerathen, ebenso die Besitzer der bedeutenden Skarls-Eisen- und Stahlwerke in Nerike, die Freiherren W. und C. H. Bejonhjelm. (Frkf. Ztg.)

Tarifwesen.

*— Sächsisch-südwestdeutscher Verband. Vom 10. Januar 1893 an kommen im Verkehr zwischen Mazan einerseits und Freiberg, Schachtbahnhof, andererseits directe Frachtsätze zur Einführung. Sie werden nach einer Entfernung von 615 km zu den Sätzen der allgemeinen Kilometer-Tariftabellen berechnet.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 5. Januar: Garantirte Linie 99 528 fl. (+ 1038 fl.); Elbethalbahn 57 719 fl. (— 1469 fl.).

*— Iwangorod-Dombrowa. November 265 064 Rbl. (+ 27 670 Rbl.), seit 1. Januar 2 609 846 Rbl. (+ 349 207 Rbl.).

Verloosungen.

Oesterreichische Credit-Anstalt 100 fl.-Loose vom Jahre 1858. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. Juli 1893. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Gewinne gezogen: Serie 3432 Nr. 87, Ser. 841 Nr. 3 je 2000 fl. Serie 3863 Nr. 56, Ser. 3110 Nr. 10 je 1500 fl. Serie 1649 Nr. 74, Ser. 1134 Nr. 77, Ser. 286 Nr. 52, Ser. 3772 Nr. 52 je 1000 fl. Ser. 299 Nr. 49, Ser. 3041 Nr. 44, Ser. 1649 Nr. 18, Ser. 1134 Nr. 39, Ser. 2288 Nr. 89, Ser. 3772 Nr. 70, Ser. 1134 Nr. 15, Ser. 617 Nr. 35, Ser. 3985 Nr. 35, Ser. 841 Nr. 87, Ser. 3863 Nr. 86, Ser. 3041 Nr. 3, Ser. 1696 Nr. 51, Ser. 1531 Nr. 1, Ser. 1649 Nr. 75, Ser. 2383 Nr. 15, 34, Ser. 1696 Nr. 70, Ser. 286 Nr. 35, Ser. 1531 Nr. 74, Ser. 3863 Nr. 73, Ser. 250 Nr. 42, Ser. 2383 Nr. 2, 18, Ser. 250 Nr. 6, Ser. 2249 Nr. 60, 87, Ser. 3432 Nr. 25, Ser. 3772 Nr. 49, Ser. 1134 Nr. 49, Ser. 1649 Nr. 73, Ser. 2821 Nr. 33, Ser. 3041 Nr. 50 je 400 fl.

Oesterreichische Rothe-Kreuz-Loose vom Jahre 1882. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 5. Januar 1893. Zur Amortisation gezogene Serien: Nr. 1288 1451 3400 5349 5952 6054 9670 9726 11275 von Nr. 1—50. Hauptpreise: Serie 3330 Nr. 17 50 000 fl. Serie 4370 Nr. 19 1000 fl. Serie 2237 Nr. 28, Ser. 2466 Nr. 23, Ser. 4811 Nr. 24, Ser. 5687 Nr. 37 je 500 fl. Serie 219 Nr. 12, Ser. 1243 Nr. 35, Ser. 5816 Nr. 48, Ser. 6725 Nr. 8, Ser. 6976 Nr. 25, Ser. 7167 Nr. 24, Ser. 8684 Nr. 48, Ser. 10038 Nr. 15, Ser. 11560 Nr. 3, Ser. 11596 Nr. 41 je 100 fl. Serie 1519 Nr. 6, Ser. 3622 Nr. 43, Ser. 3706 Nr. 8, Ser. 6799 Nr. 9, Ser. 7535 Nr. 18, Ser. 9284 Nr. 22, Ser. 11835 Nr. 25 je 50 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 12 fl. ö. W.

Stuhlweißenburg-Raab-Grazer Prämien-Antheilscheine. Ziehung am 2. Januar 1893. Gezogene Serien: Nr. 168 886 1070 1377 2218 3520 3554 3982 6250 6326 6535 7171 7783 7866 8211 9201 9213 9498 10466 10481 10998 11314 11645. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. April statt.

Loose der Stadt Salzburg. Ziehung am 5. Januar. Auszahlung am 5. Juli 1893. Hauptpreise: Nr. 54400 25 000 fl. Nr. 69672 80871 je 1000 fl. Nr. 43016 24895 32278 je 500 fl. Nr. 4885 21255 50150 53683 je 100 fl.

Anleihe der Stadt Neapel vom Jahre 1868. Ziehung am 10. December 1892. Auszahlung am 1. Mai 1893. Hauptpreise: Nr. 11461 30 000 Frcs. Nr. 72412 1000 Frcs. Nr. 33538 93820 147387 je 400 Frcs. Nr. 11082 55474 82800 120540 je 300 Frcs. Nr. 5450 13917 29129 42650 49794 50807 82338 120638 134407 153548 161569 je 250 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 150 Frcs.

Anleihe der Stadt Schaerbeek vom Jahre 1873. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 2. Juli 1893. Hauptpreise: Nr. 10604 à 7500 Frcs. Nr. 54118 à 250 Frcs. Nr. 27363 46298 je 200 Frcs. Nr. 7583 7728 8407 14190 17385 17829 19404 22296 23354 32672 40141 41487 55661 je 100 Frcs. Nr. 1029 8280 10789 12171 14597 14965 18269 18559 19835 21620 24917 27688 28198 28542 33911 34989 37207 38840 43361 48228 51724 52361 52898 54550 56322 50872 57120 58345 60965 60299 je 60 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 50 Frcs.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 5. Januar erschienene Nr. 1 enthält: Abonnement-Einladung. — Deutsche Wünsche für 1893. — Europa: Scheidemünzen. — Das v. d. Heydt'sche Auswanderungsrescript vom 3. November 1859. — Maßregeln gegen das Hausirgewerbe. — Maßregeln gegen das Abzahlungsgeschäft. — Nord-Amerika: Die wirthschaftliche Entwicklung der nordamerikanischen Union. Von Dr. Emil Deckert (Schluß). — Central-Amerika und Westindien: Eine nordamerikanische Stimme über Guatemala. — Süd-Amerika: Argentinisches Zollgesetz für 1893. — Die Zuckerproduction von Tucuman. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Quarantainenachrichten. — Mittheilungen der Deutschen Exportbank (Abth. Exportbureau).

„Glückauf". Die letzte Nummer der vom General-Secretair des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Herrn Dr. Reismann-Grone zu Essen, redigirten Berg- und Hüttenmännischen Zeitschrift „Glückauf" (Verlag von G. D. Baedeker) hat folgenden Inhalt: Statistik der Steinkohle. — Marktberichte: Börse zu Düsseldorf. Saarbrücker Kohlenpreise. Mitteldeutscher Braunkohlenmarkt. Hamburger Kohlenmarkt. Der rheinisch-westfälische Eisenmarkt im December. Britischer Roheisenmarkt. — Verkehrswesen: Amtliche Tarif-Veränderungen. Verdingungen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 1572. „Maschine zum Spannen, Auskochen, Brühen, Entschlichten, Karbonisiren, Fixiren oder Färben von Geweben". — Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei (früher Albert Kiesler & Co.) in Zittau. 17. September 1892. Cl. 8.

Nr. 1575. „Feststellvorrichtung für Schliessrahmen". — Oswald Fenstel in Dresden. 16. Februar 1892. Cl. 15.

Nr. 1980. „Elektrische Contactvorrichtung an Controluhren". — Ernst Albin Vogler, Lehrer in Bulleritz bei Schwepnitz. 19. Mai 1892. Cl. 42.

Nr. 1989. „Steuerung für Viertakt-Petroleum-, Benzin- und Gasmaschinen". — E. Nacke in Kötitz bei Coswig. 20. Juni 1892. Cl. 46.

Nr. 7269. „Nahausicherung an Bierschankapparaten". — C. F. Reinert in Ehrenfriedersdorf. 7. October 1892. Cl. 64.

Uebertragung.

Die folgende Eintragung ist auf die nachgenannte Person übertragen:

Nr. 56,906. Christian Friedrich Rose in Kötzschenbroda bei Dresden. — „Garnhaspel für den Spulapparat an Nähmaschinen". Vom 11. März 1891 ab. Cl. 52.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

Nr. 9968. „Drahtverbindung durch Nietung". Georg Uhlich in Chemnitz. 7. December 1892. — U. 77. Cl. 47.

Nr. 9964. „Durch umgepresste Hülse vollendete Verbindung nebeneinander liegender Drähte". Georg Uhlich in Chemnitz. 7. December 1892. — U. 76. Cl. 47.

Nr. 9926. „Stimmengriffschiene mit veränderlicher Weite für Ziehharmonika und ähnliche Instrumente". E. Dienst in Leipzig-Gohlis. 7. December 1892. — D. 363. Cl. 51.

Nr. 9946. „Luftstickerei durch Kurbelstickmaschine oder Handarbeit auf beliebige Stoffe übertragen und gleichzeitig mit einander vereinigt". F. Wolf in Plauen i. V. 7. December 1892. — W. 287. Cl. 52.

Nr. 9966. „Modellbilder, bei welchen die Farben aus dem Papier ausgestanzt und unter die ausgeschnittenen Felder Stoffmuster untergelegt sind". Bruno Wilde in Dresden. 6. December 1892. — W. 284. Cl. 54.

Nr. 9967. „Rückfahrkarten für Eisenbahnen und andere Verkehrsinstitute mit Angabe der Rückfahrzeiten, welche für die auf der Fahrkarte bezeichnete Rückfahrstrecke in Betracht kommen". Leopold Schaye in Dresden. 6. December 1892. — Sch. 793. Cl. 54.

Nr. 9984. „Vorrichtung zur Hubbegrenzung des Schiebers bei Plattencassetten mit auf die Stirnseite der Cassette aufgeschraubten Plättchen und am Schieber befindlichen seitlichen Vorsprüngen". Carl Plaul in Dresden-A. 6. December 1892. — P. 380. Cl. 57.

Nr. 9978. „Zum Auswechseln ganzer Plattensätze mit Hilfe besonderer Plattenmagazine eingerichtete Magazincassetten mit Schieberanordnung zur Verhütung vorzeitiger Belichtung der wechselnden Plattensätze". — Dr. Winner & Co. in Dresden. 8. December 1892. — W. [illegible]. Cl. 57.

Nr. 9949. „Stockhahnrohr für Bierapparate aus Zinn mit Antimonlegirung". G. Jahn in Chemnitz. 3. December 1892. — J. 127. Cl. 64.

Nr. 9972. „Tintenlöscher, combinirt mit immerwährendem Kalender und Notizblatt oder mit einem dieser Gegenstände". Franz Fröhlich in Leipzig. 5. December 1892. — F. 431. Cl. 70.

Nr. 9980. „Schutzkappe für Schuhwerk mit Bügel zwischen Oberleder und Sohle, gebrauchsfertig durch eine nach aussen gewendete Naht". Alfred Kuhfuss in Dresden. 9. December 1892. — K. 925. Cl. 71.

Nr. 9940. „Glasgrabplatte mit elastischer Unterlage zur Verhütung des Zerspringens". Sächsische Glasmanufactur C. Hey in Rosswein. 6. December 1892. — H. 868. Cl. 80.

Nr. 9970. „Pickhammer für Steinbearbeitung u. dergl., bei welchem neuerartige prismatische Schneiden eingegossen oder eingefräst sind". Gebrüder Lein, Maschinenfabrik in Pirna. 5. December 1892. — L. 578. Cl. 80.

Nr. 9971. „Pickhammer mit prismatischen, unter beliebigem Winkel angeordneten und unterbrochenen Schneiden". Gebrüder Lein, Maschinenfabrik in Pirna. 5. December 1892. — L. 579. Cl. 80.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsen- und Handelsberichte.

** **Zwickauer Börsenbericht vom 7. Januar.** Unsere heutige Börse hielt zwar die bisherige feste Tendenz bei, höhere Course verzeichneten indess nur einzelne Werthe, im grossen Ganzen waren die bezahlten und Geldnotizen dieselben. Es verkehrten heute Bockwa-Hohndorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Gottessegen und Hohndorf bei Lichtenstein Stamm, Kaisergrube Prioritäts-Actien Serie II und Zwickauer Bürgergewerkschaft. Höher gemacht, ohne Abgaben zu veranlassen, waren Göschwitzer Portland-Cementfabrik, Gersdorfer Prioritäts-Actien, Deutschland Kuxe und Brückenberg-Zeitscheine. Anleihe-Obligationen waren in den meisten Sorten vielfach begehrt und ¼ bis ½ Proc. höher, es gingen indess nur 4½proc. Erzgebirger, 4½- und 5proc. Oelsnitzer Gewerkschaft, 4½ proc. Zwickauer Vereinsglück und 3½proc. hiesiger Stadt in mässigen Beträgen um. Der Kohlenversandt kommt nun wieder in regelmässige Bahnen, die nächsten Tage werden sicherlich sehr günstige Ziffern bringen.

Frankfurt a. M., 7. Januar. Börse. (Schluss.) Fest. — Privatdiscont 3½ Proc. Nach Schluss der Börse: Creditactien 263½, Disconto-Commandit 177,80.

Wien, 7. Januar. Börse. Auf Abschluss ungarischer Valutageschäfte sehr fest, Banken lebhaft begehrt, auch sonst wesentlich erholt.

Paris, 7. Januar. Die Börse war heute heftig bewegt, Rente fiel auf Demonstrationen vor dem Bankhause Rothschild und auf speculative Abgaben in Crédit foncier. Das Gerücht, ein Beamter dieser Gesellschaft, der die Verbindungen mit der Presse unterhielt, sei verhaftet worden, wird dementirt. Gleichwohl erfolgte ein grosses Angebot, worauf der Course um ca. 30 Frcs. fiel. Die Contremine war allgemein eifrig thätig. Banken sämmtlich weichend. Fonds ziemlich behauptet.

Berlin, 7. Januar. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 42,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 30,25 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 42,20 bz., Finnland. 10-Thlr.-Loose 56,75 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 30,25 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 45,00 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 10,00 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 20,50 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 20,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 50,75 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 80,20 bz., Venetianer 32,00 G.

Frankfurt a. M., 7. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 129,00 G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 264,50 bz. G., Bad. Zucker Waghäusel 95,00 bz., Farbwerke Höchst 290,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 7. Januar, Abends 5 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Behauptet. Oesterreich. Creditactien 263½, Lombarden 79½, Ungarische Goldrente 96,40, Gotthardbahn 152,40, Disconto-Commandit 177,80, Dresdner Bank 152,00, Bochumer Gussstahl 119,00, Dortmunder Union Stamm-Prioritäten 63,00, Gelsenkirchen 150,90, Harpener 122,80, Hibernia 109,50, Laurahütte 92,50. — (Schluss.) Oesterreichische Creditactien 263⅝, Lombarden 79⅞, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 152,30, Disconto-Commandit 177,90, Dresdner Bank 151,70, Bochumer Gussstahl 119,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 150,40, Harpener 122,70, Hibernia 109,50, Laurahütte 92,50, 3proc. Portugiesen 23,30, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 119,00, Schweizer Nordostbahn 109,00, Schweizer Union 82,20, Italienische Meridionaux 128,20, Schweizer Simplonbahn 48,70, Ottomanbank —,—. Ruhig.

Breslau, 7. Januar. (Schluss-Course.) Fest. Neue 3proc. Reichsanleihe 86,00, 3½procentige Landw. Pfandbriefe 97,20, consolid. Türken 20,35, Türk. Loose 80,00, 4proc. ungar. Goldrente 96,25, Breslauer Disconto-Bank 96,50, Breslauer Wechslerbank 98,50, Creditactien 132,75, Schlesischer Bankverein 115,50, Gesell. (Donnersm.) 69,50, Donnersmarck 81,25, Kattowitzer 108,00, Oberschlesische Eisen 46,75, Oberschlesische P.-C. 81,90, Oppelner Cement 82,50, Kramsta 126,00, Schles. Cement 115,00, Schlesische Zink 171,50, Laurahütte 92,25, Verein. Oelfabriken 82,00, österreichische Banknoten 169,00, russische Banknoten 216,20.

Hamburg, 7. Januar. (Schluss-Course.) Abgeschwächt. Preussische 4procentige Consols 107,10, Silberrente 80,50, österr. Goldrente 96,60, 4proc. ungar. Goldrente 96,70, 1860er Loose 128,80, Italiener 91,00, Creditact. 263,75, Lombarden 197,00, 1880er Russen 96,00, 1883 Russen 100,50, 2. Orient-Anleihe 62,70, 3. Orient-Anleihe 63,20, Deutsche Bank 152,00, Disconto-Commandit 177,70, Berliner Handelsges.-Gesch. 135,00, Dresdner Bank 152,70, Nationalbank für Deutschland 114,25, Hamburger Commerzbank 131,20, Nordd. Bank 131,50, Lübeck-Büchener Eisenb. 159,50, Marienburg-Mlawka 98,50, Ostpreuss. Südbahn 83,50, Laurahütte 91,75, Nordd. Jute-Spinnerei 86,50, A.-C. Guano-Werke 145,50, Hamb. Packetfahrt-Actien 86,00, Dynamit-Trust-Actien 137,00, Privatdiscont 3.

Hamburg, 7. Januar. (Abendbörse.) Oesterreichische Creditactien 263,75, Lombarden —,—, Russ. Noten 204,75, Disconto-Commandit 177,50, Deutsche Bank 152,00, Packetfahrt 86,75. Still.

Bremen, 7. Januar. Actien-Gesellschaft „Weser" 110 G., Bremer Baumw.-Spinnerei: Gratis —,—, Bremer Brauerei-Actien 180 B., Bremer Cigarrenfabriken 128 B., Bremer Jute-Spinnerei —,—, Bremer Strassenbahn 118 B., Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 109 B., Bremer Wollkämmerei 271 G., Bremer Wollwäscherei 193 B., Bremer Zuckerraffin. —,—, Bremerhavener Strassenbahn 107 B., Bugsir-Gesellschaft „Union" 100 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 123½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 169½ G., D. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Amst. Linie 61 G., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-Gesellschaft —,—, Hanseatische Jute-Spinn. und -Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Act.-Brauerei 148½ G., Jutespinnerei und Weberei Bremen —,—, Norddeutscher Lloyd per Cassa 97⅝ bz., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 161 B., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 150 B., per Stück von 10 p. Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Br.-Act. 234 G., do. do. Preferred 242 G.

London, 7. Januar. (Schluss-Course.) Matt. Engl. 2¾proc. Consols 98¹¹⁄₁₆, Preuss. 4proc. Consols 104, Italienische 5proc. Rente 90⅝, Lombarden 9⅞, 4proc. 1889er Russen 2. Serie 96⅞, Convert. Türken 18⅞, Oesterr. Silberrente 81, do. Goldrente 96, 4proc. ungar. Goldrente 95⅞, 4proc. Spanier 69⅞, 3½proc. Egypter 101⅝, 4proc. unific. Egypter 99⅝, 4½proc. Tributanleihen 98, 6proc. consol. Mexikaner 87½, Ottomanbank 12⅝, Canada Pacific 90⅞, De Beers Actien neue 17⅝, Rio Tinto 15⅝, 4proc. Rupees 65⅝, 6procent. fundirte argentinische Anleihe 69½, 5procentige argentinische Goldanleihe 69, 4½procentige äussere do. 38⅝, 3procent. Reichsanleihe 86, Griechische 81er Anleihe 68, do. Monopol-Anleihe von 1887 55⅞, Brasilianische Anleihe von 1889 66, Platz-Discont 1⅝, Silber 38⅞.

Paris, 7. Januar. (Schluss-Course.) Matt. 3procentige amortisirbare Rente 99,60, 3procentige Rente 96,15, Italienische 5proc. Rente 90,05, 4proc. ungar. Goldrente 95,87, III. Orientanleihe 65,00, 4proc. Russen 1889 98,00, 4procentige unificirte Egypter 499,00, 4procentige spanische äussere Anleihe 69⅝, convertirte Türken 20,35, türkische Loose 86,20, 4proc. türkische Prioritäts-Obligationen von 1890 427,00, Franzosen 621,25, Lombarden 208,75, Banque Ottomane 582,00, Banque de Paris 611,00, Banque d'Escompte 160,00, Crédit foncier 915,00, Crédit mob. 125,00, Meridional-Actien 612,00, Rio Tinto-Actien 385,50, Suez-Canal-Actien 2562,00, Crédit Lyonnais 782,00, Banque de France 3775,00, Tabac ottomane 383,00, Wechsel auf deutsche Plätze 123¹¹⁄₁₆, Londoner Wechsel kurz 25,10½, Cheques auf London 25,12, Amsterdamer Wechsel kurz 206,93, Wiener Wechsel kurz 204,25, Madrider Wechsel kurz 422,50, Comptoir d'Escompte neue 465,00, Robinson-Actien 82,50, Portugiesen 23,00 ex., 3proc. Russen 76,90, Privatdiscont —.

Paris, 7. Januar. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 94,00 bis 95,72½, Italiener 90,00, 4procentige Ungarn 96⅛, Türken 20,72½, Spanier 69⅝, Egypter 499,22, Banque ottomane 586,00, Rio Tinto 386,00, Tabakactien 380,00, 3proc. Portugiesen 22,88. Niedriger wegen der Panama-Affaire.

Amsterdam, 7. Januar. (Schluss-Course.) Oesterreichische Papierrente Mai-November verz. 81⅛, do. Februar-August verz. —,—, österreichische Silberrente Januar-Juli verz. 81⅛, do. April-October verz. 81⅛, österreichische Goldrente 98⅞, 4proc. ungarische Goldrente —,—, Preussische grosse Eisenbahn 104, russische 2. Orient-Anleihe 99⅝, convert. Türken 20⅝, 3½proc. holl. Anleihe 100⅝, 5proc. garant. Transvaal-Eisenbahn 106⅝, Warschau-Wiener 114⅛, Barcelona 65,25, russ. Zollcoupons 101⅛. — Wechsel auf London —,—.

New-York, 7. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs fest und lebhaft, Schluss recht fest zu den höchsten Tagescoursen. Wechsel auf London (60 Tage) 4,85¾, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅝, Canadian-Pacific-Actien 88⅞, Central-Pacific-Actien 28⅞, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 77, Illinois Central-Actien 101⅞, Lake Shore Michigan Southern-Actien 127⅞, Louisville & Nashville Actien 72⅞, New-Yorker, Lake Erie & Western-Actien 26⅞, New-Yorker Cent. & Hudson River-Actien 109⅞, Northern Pacific Preferred-Actien 46⅞, Norfolk Western Preferred 37, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 34, Union-Pacific-Actien 38⅞, Denver & Rio Grande Preferred 53⅞, Silber Bullion 83. Geld leicht, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten 4 Proc.

Lissabon, 7. Januar. Goldagio 20½ Procent. Wechsel auf London 42.

Manila, 6. Januar. Cours 4 M. S. auf London 3 s 11⅝ d. (H.-B.-H.)

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 22. Decbr., 4 M. 1 s 2¹⁵⁄₁₆ d.	Hongkong, 5. Januar, 4 M. 32⅝ d.
Kalkutta, 28. Decbr., 4 M. 1 s 2¹⁵⁄₁₆ d.	Manila, 26. Decbr., 4 M. S. 3 s 1 d.
Shanghai, 5. Januar, 6 M. 4⅛ d.	Singapore, 21. Novbr., 2 s 9½ d.
Valparaiso, 5. Januar, 17¼ d.	Rio de Janeiro, 4. Januar, 12¹⁵⁄₁₆ d.

Frankfurt a. M., 7. Januar. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 135,10 Br., 115,10 G.

Lyon, 4. Januar. Seide. Während der verflossenen Woche lag das Geschäft auf dem hiesigen Seidenmarkt stiller als in der vorhergehenden, doch sind daran die Feiertage, sowie die Inventuraufnahme theilweise mit Schuld. Andererseits beginnen auch die Fabrikantenhändler und Industriellen jetzt doch etwas ängstlich zu werden und da die Käufer sich sehr fest zeigten und die Käufer sich nicht zu weit engagiren wollten, war der Umsatz ein beschränkter. Die Lage des Marktes ist jedoch eine gesunde, die Production nicht grösser, als es der Consum erfordert, und so lässt sich eine weitere Festigkeit der Notirungen erwarten, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten. Die geforderten Preise waren in letzter Woche wieder etwas höher, wurden aber nur in wenigen Fällen bewilligt. So verlangte man für Grège d'Italie erster Sorte 56—61 Frcs., Grèges Cévennes zweiter Sorte 55—58 Frcs., Grèges Brousse und syrische Frcs., Organzins France erster Sorte 59—[illegible] Frcs. In asiatischen Seiden blieb der Verkehr ebenfalls geringer, doch behaupten sich die Notirungen auf dem vorwöchentlichen Standpunkt, d. h. 58 Frcs. für Tsatlee Bild Chuning, 54 bis 56 für Japan Filature Nr. 2 10/12, 45—44 Frcs. für Canton Filature Nr. 2 10/12. — Dass der Handelsvertrag mit der Schweiz nicht zu Stande gekommen ist, wird hier, wie sich denken lässt, mit grossem Bedauern empfunden, man hat wohl kaum darauf gerechnet, dass die Schweiz so starke Repressalien ergreifen würde. Jetzt wird allgemein die Hoffnung laut, dass es doch noch zu einer Verständigung kommen möchte, als die deutschen, österreichischen und italienischen Producte die französischen ganz von den dortigen Märkten verdrängt haben werden.

Lyon, 4. Januar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Wie jedes Jahr, so herrschte auch während der Feiertage eine ziemliche Ruhe auf dem hiesigen Markte. Die Fabrik ist jedoch im Allgemeinen sehr gut beschäftigt, und ging mit guter Zuversicht in das neue Jahr über. Die Gunst bleibt immer noch ganzseidenen Geweben zugewendet. Ausserdem sind Façonnés sowie Crêpes leine Artikel sehr stark nachgefragt. Im Stück gefärbte Waare ist dagegen vernachlässigt. Die verschiedenen Sorten Armures haben bis jetzt noch einen schlanken Absatz, dagegen sind Satins etc. weniger verlangt. Leichte Gewebe wie Mousselins, Crêpe français, Crêpe de Chine etc. verkaufen sich nur sehr schwer. — Der Rohseidenmarkt schloss sehr fest und haben sich die Course so ziemlich wieder erholt und nehmen den Stand der Monate October und November ein. Die Lage ist eine befriedigende zu nennen, und sehen die hiesigen Fabrikanten mit Zuversicht der Zukunft entgegen. (V. Z. Z.)

Shanghai, 5. Januar. Rohseide. Verkäufe seit Saisonbeginn 53 780 B., hiervon für die Ausfuhr 40 260 B. Unverkauft lagern 10 000 B. Tsatlees Nr. 4 Best notirten 405 Taels, Nr. 5 Ordinair 360 Taels. — Wechselpreis auf London 5 s 10½ d.

M.-Gladbach, 6. Januar. Die Baumwollmärkte haben nach der Unterbrechung der Geschäfte durch die Feiertage mit einer neuen Aufwärtsbewegung der Preise eingesetzt. In Amerika blieben die Zufuhren stark hinter denen der letzten beiden Jahre zurück, sodass die Ernteschätzungen von 6½ Millionen Ballen noch als zu günstig erachtet werden; auch über die ostindische Baumwollernte lauten die Berichte immer unbefriedigender. Das Garngeschäft ist recht fest, die Spinner haben in den letzten Wochen bei der Höhe vor dem Jahresschluss ihre Forderungen nicht verändert, gehen jetzt aber allgemein mit entsprechenden Erhöhungen vor.

Havre, 7. Januar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, per März 56½, per Juni 59¾.

New-York, 6. Januar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Augusta ruhig, in New-Orleans, Charleston, und Memphis stetig und sonst fest. Der Markt auf Lieferung in New-York bewerte sich auf Liverpooler Nachrichten und schloss stetig zu einer Erhöhung von 5—7 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 9—11 Points. Wochenbericht des „Chronicle": Es ist über fast alle Districte Regen gefallen. In Theilen des Südwestens sind die Niederschläge übermässig gewesen. Die Temperatur war etwas höher. Die Zuführung der Baumwolle an die Märkte wurde durch schlechtes Wetter behindert.

New-York, 7. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Ermässigung von 1 Points für Januar und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. Der Liverpooler Baumwoll-Schluss-Bericht von 1½ Uhr ist verstümmelt eingetroffen.

Bombay, 6. Januar. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. Spät. Shirtings 8 Rup. 6 As per Stück, 8½ yds. Shirtings 3 Rup. 12 As per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Stramm. New Good Dhollerah 231 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 10 000 Ballen. Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 1 s 2¹⁵⁄₁₆ d.

Kalkutta, 6. Januar. Tendenz für Baumwollstoffe: Fest. 7 pf. Shirtings 5 Rup. 1 As per Stück, 8½ pf. do. 4 Rup. 9 As per Stück, 40er Bannermill-Twist 4⅞ As per Morah. Jute Good Native fat Marks 22½ Rup. per Ballen, Salpeter 7⅝ Rup. per Maund. Leinsamen (small grains) 4¹⁵⁄₁₆ Rup. per Maund, Rapssamen (brown Patna) 4⅛ Rup. per Maund, Reis (Ballam) 3⅝ Rup. per Maund. Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 1 s 2¹⁵⁄₁₆ d. Fracht 15 s bis 20 s.

Nordhausen, 7. Januar. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40—2,60 ℳ. Eier das Schock 4,00—4,40 ℳ, 1,60—1,65 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3,50—4,00 ℳ.

* **Kiel**, 7. Januar. Butter. (Wochenbericht von Herrn J. W. Feibel, Kiel.) An den Buttermärkten macht sich in dieser Woche eine festere Tendenz bemerkbar. Die Kauflust ist eine bessere und Preise in dieser Woche 4 ℳ höher, bis 109 ℳ für I. Qualität notirt. England berichtet für hiesige I. Qualität 2 s höher und scheinen die Aussichten auf Erneuerung der f. o. b. Ordres wieder günstiger.

Rotterdam, 7. Januar. Margarine in Baisse; Prima-Marken 64 fl. Handel lebhaft.

Bremen, 7. Januar. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Die Schweinezufuhren im Westen bleiben fortwährend klein; in Folge dessen steigen Preise für die Schweineproducte noch immer. Der Ausfall vom 1. November bis Ende December beträgt 1½ Millionen Stück (2 000 000 Stück gegen 3 500 000 Stück). Zufuhren diese Woche ca. 50 000 Stück, Preis 6,90 $. Hier werden nur Kleinigkeiten für den Bedarf umgesetzt. Zugeführt nichts. Heutige Notirungen für loco short 47 ℳ, Januar-Februar-Abladung short 47 ℳ, do. long 45 ℳ. — Für Schmalz machte sich mehr Frage bemerkbar und Inhaber haben die Forderungen etwas erhöht. Heutige Notirungen für Armour shield 52 ℳ, refined lard 42 ℳ, choice grocery 52 ℳ, Fairbank 41 ℳ. (W.-Z.)

* **Hamburg**, 6. Januar. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Corinthen, Provincial 15,50—16,00, Patras 18,50—22,00. Feigen, Malaga 12,00, Sevilla 23,00, Smyrna, niedrigster 10,00—40,00. Heringe (Tonne), Fett-, KKK 26,00, do. KK 12,00—16,00, do. K 9,00 bis 17,00, do. MK 8,00—9,00, Sardinen, gesalz. 15,00—20,00, Sloe 10,00—17,00, schottisch. Matjes- 14,00—160,00, Crownfulls 31,00, Voll- 26,00—28,00, Matties 16,00, holl. Superior 26,00, prima 23,00. Sardellen, holl. (per Anker) 41,00. Indigo (per ½ kg), Guatemala 4,00—6,25, Bengal, f. bl. u. viol. 7,25—8,00, f. violet 6,75—7,00, gut violet 6,25—6,50, gefeuert u. viol. 5,50—6,00, Kurpah 4,00—6,00, Madras 3,25—5,00, Java 6,00—8,00. Ingwer, afrikan. 20,00 bis 20,00, Bengal 20,00—40,00, Cochin 29,00—31,00, candirter (per Kiste) 11,00 bis 12,00. Macis (per ½ kg), Blüthe 2,20—2,60, Nüsse 3,50—3,80. Mandeln, Avola 75, Sicil. und Bari 68,00—67,00, Oporto 60,00, barbarische 50,00—52,00, bittere Sicil. u. Prov. 52,00—54,00, Krach- à la Prince 73,00 bis 75,00. Nelken, Amboina 45,00—46,00, Zanzibar 35,00—36,00, Stengel 8,00—8,50. Nüsse, Wall-, niedrigster 14,00—16,00, Hasel-, sicil. 24,00, Para, niedrigster 25,00—32,00, Stein-, Sabah 10,00—12,00, Erdnüsse, neue gesch. 9,00—12,00, ungeschälte 6,00—8,00, la. für Essewerke 11,00—14,00. Pfeffer, Singapore, höchster 53,00, Batavia und Penang 50,00—52,00, Piment, Jamaica 28,50—30,00. Pflaumen, türkische 20,00—26,00, Cattaromer, höchster 50,00—75,00. Rosinen, Eleme 9,50—18,00, Valencia 18,00—17,00, Malaga, Muscat 24,00, Sultana 10,00—24,00. Sago, Perl- 12,25—12,50, Rahm 11,00—11,50, -Mehl 11,00—11,50. Tapioca, Flock. 14,00—14,50, Gross- 13,50—14,00, Perl- 12,50—13,50, -Mehl 16,50—17,00.

* **Hamburg**, 7. Januar. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Tendenz entschieden fester, Receipts in Amerika sehr klein, südliche Märkte steigend. Hier wenig Umsatz in loco wegen mangelnden Angebots. Cacao fest. Kaffee. Der Termin-Markt setzte anfangs voriger Woche etwas niedriger ein, als indess von verschiedenen Firmen in Santos ziemlich übereinstimmende Depeschen einliefen, welche die wachsende Ernte auf nicht über 3 Millionen Ballen schätzten, wurde der Markt lebhafter und steigend. Nahe Monate blieben ziemlich unbeachtet, fernere Sichten gewannen 1—1½ ℳ. Heute schloss der Markt nach einigen Schwankungen fest zu folgenden Notirungen: Januar 76¾, März 74¾, Mai 77¼, Juli-September 77½. Umgesetzt wurden 140 000 Sack gegen 64 000 Sack in der Vorwoche. Die Total-Umsätze im Termin-Geschäft betragen 1892 3 865 000 Sack. Das Geschäft in effectiver Waare war bei festen theils höheren Preisen ein recht lebhaftes. Heute schloss der Markt ruhiger, da es an passendem Angebot fehlte. Verkauft sind vom 29. December bis 5. Januar: 11 000 Sack Rio und Santos, 1000 Sack Maracaibo, 3500 Sack Domingo, 2500 Sack Laguayra, 2000 Sack Diverse, 1000 Sack Bahia. Cochenille nur mässig gefragt. Eingetroffene 50 Seronen Zacatille-Cochenille waren bereits auf Lieferung begeben. Farbehölzer bleiben bei kleinem Angebot in guter Frage, jedoch sind Umsätze von Belang nicht zu melden. Farbeholz-Extracte unverändert. Früchte. Aepfel sehr fest und höher erwartet. Corinthen in abwartender Haltung. Mandeln ruhig bei schwachem Abzug. Rosinen verdienen Beachtung bei den gegenwärtigen niedrigen Preisstand. Gewürze. Cassia lignea ruhig. Flores fest. Canehl aufwärtsgehend. Cardamom ruhig, Ingwer Bengal und Cochin fester, Macis-, und do. Nüsse still, Nelken bei mittlerem Umsätzen fester. Pfeffer anziehend, Piment befestigt sich, Sternanis matter. Heringe. Die Zufuhr von Heringen in 1892 belief sich auf 300 902 t gegen 279 956 t im vorigen Jahr. Bestand am 1. Januar 25 949 t gegen 11 999 t im vorigen Jahr. Das Geschäft ist natürlich gleich null wie immer um diese Zeit. Indigo fest. Kleesamen. Markt für alle Farben fest aber ruhig bei unveränderten Preisen. Reis. Bei kleinen Umsätzen sind Preise behauptet. Sago Perl- ruhig. Salpeter fest aber ruhig, Januar 8,75 ℳ, Februar März 8,90 ℳ. Schmalz anhaltend fest. Talg fest. Thee. Der Markt bleibt fest für die geringen schwarzen Theesorten. Feinste Congou und Souchongs sind fast geräumt. Pecco sehr knapp und theuer. Thran ruhig und ohne Veränderung.

Berlin, 7. Januar. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia Kartoffelmehl 19,75—20,50 ℳ, Ia Kartoffelstärke 19,75—20,00 ℳ, IIa Kartoffelstärke und -Mehl 16,00—17,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 10 ℳ, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht franco Fabrik 9,40 ℳ, gelber Syrup 21,50—22,00 ℳ, Capillär-Syrup 22,50—23,00 ℳ, Capillär-Export 24,00—24,50 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 21,00—22,00 ℳ, do. Capillär 23,00—24,00 ℳ, Rum-Couleur 36,00—37,00 ℳ, Bier-Couleur 35,00—36,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia 27,50—28,50 ℳ, do. secunda 25,00—26,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—35,00 ℳ, do. grossstückige 41,00—42,00 ℳ, Hallesche und Schlesische 41,00—42,00 ℳ, Reis-Stärke (Strahlen) 48,00—49,00 ℳ, do. (Stücken) 46,00—47,00 ℳ, Mais-Stärke 32,00 ℳ nom., Schabestärke 30,00 ℳ nom. Alles per 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 7. Januar. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Preise nominell. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 19—19½ ℳ, Lieferung 19⅝—19¾ ℳ. Kartoffelmehl. Prima-Waare 19½—20 ℳ, Lieferung 19⅞—20 ℳ. Superior-Stärke 19⅞—19⅝ ℳ. Superior-Mehl 19½—20 ℳ. Dextrin, weiss und gelb prompt 25—27½ ℳ. Capillär-Syrup 44 Bé prompt 22—23 ℳ, Traubenzucker prima, weiss geraspelt 22½—23½ ℳ. — Schmalz. Steam 53⅛ ℳ, Fairbank 52½ ℳ, Armour 54⅝ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 54⅝ ℳ, in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen: Radbruch, Stern, Schaub und Kreuz 58—61 ℳ, Schlachterschmalz 75 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Animirt und sehr fest.

Bremen, 7. Januar. Baumwolle. Fest. Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung per Januar 51¾ ℳ, per Februar 51¾ ℳ, per März 51⅞ ℳ, per April 52 ℳ, per Mai 52⅛ ℳ, per Juni 52⅜ ℳ. — Schmalz. Steigend. Choice Grocery 52 ℳ, Armour 52 ℳ, Fairbanks 41 ℳ. — Speck. Sehr fest. Short clear middling 46, Januar-Februar-Abladung short clear middling 46, long clear middling 45. — Tabak. 65 Fässer Kentucky.

WTB. **Amsterdam**, 7. Januar. Java-Kaffee good ordinary 54¼.

Rotterdam, 6. Januar. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen.)

Zufuhren i. d. 12 Monaten	1892	1891	1890	Vorräthe	1892	1891	1890
England	46 150	39 800	45 300		6 200	6 050	6 050
Hamburg	120 150	124 650	106 100		11 100	8 450	11 000
Antwerpen	41 210	32 000	37 750		6 400	3 400	6 450
Havre	84 800	61 200	69 950		29 300	14 100	19 350
Bordeaux	5 650	7 000	7 500		1 350	1 150	1 350
Marseille	21 450	23 150	12 400		2 050	1 000	2 050
Triest	32 900	30 750	32 270		2 900	2 050	5 200
Niederlande	59 200	56 000	54 000		5 400	5 150	3 750
Niederlande, unverk. Vorrath bei d. Niederl. H.-Ges.					8 150	9 250	3 100
Gesammtvorrath am 1. Decbr. an den 8 Hauptmärkten Europas					—	82 100	78 550
Ablieferungen im December					—	30 050	29 250
Ablieferungen in den 12 Monaten					—	400 450	392 050
Zufuhren im December					—	34 350	37 900

Rotterdam, 7. Januar. Kaffee-Terminnotirungen. Java: März 56⅞ c., Mai 54⅝ c., September 54⅜ c. — Santos: März 46⅜ c., Mai 45⅞ c., September 45⅛ c. Umsatz: 2000 B.

New-York, 6. Januar. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee niedriger auf Realisirungen der „longs". Amerikaner deckten ihre „Shorts"-Verkäufe. Loco 18¼. Der Markt hat einen matten Unterton bei mässiger Consum-Nachfrage. — Baumwolle höher auf Liverpool und kleine Zufuhren.

WTB. **Hamburg**, 7. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 14,00, per März 14,42½, per Mai 14,52½, per September 14,40. Geschäftslos.

* **Prag**, 7. Januar. Zuckerbörse. Nach der gestrigen Feiertagswoche stand heute der Markt ruhigeren Auslandsnotirungen gegenüber, die jedoch, da auf dem localen Markte es an genügendem Angebot fehlte, hier keinen Einfluss gewannen. Die Börse schloss in stetiger Tendenz. Raffinade sind anhaltend fester. Witterung: Frost. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 7. Januar 1893: Raffinade in prompt 29,50 fl. G., 29,75 fl. Waare. Kryssprodukt prompt Aussig Landungsplatz 17,00 fl. G., 17,05 fl. Waare, do. Station 13,55 fl. G., 17,20 fl. Waare, Februar Landungsplatz 17,20 fl. G., 17,30 fl. Waare, April (1. Hälfte) Lieferung 16,97½ fl. G., 16,15 fl. Waare, Mai (1. Hälfte) Lieferung 16,12½ fl. G., 16,22½ fl. Waare, October-December 16,15 fl. G., 16,25 fl. Waare. Nachprodukte 88 Proc. Ausbg. 15,75—17,00 fl.

WTB. **Paris**, 7. Januar. Rohzucker ruhig, 88proc. loco 38,75. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Januar 40,62½, per Februar 40,87½, per März-Juni 41,62½, per Mai-August 42,12½.

London, 7. Januar, 11 Uhr 15 Min. (Telegramm der Herren Joewich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg:

	Geld	Brief
Januar	14 s 3 d + ¼ Proc.	14 s 3 d + ¼ Proc.
Februar	14 s 4½ d — ¼ "	14 s 4½ d "
März	14 s 4½ d + ¼ "	14 s 4½ d + ¼ "
Mai	14 s 6 d	14 s 6 d + ¼ "

Tendenz: Stetig.

Breslau, 7. Januar. (Wochenbericht.) Kleesamen. Rothklee. Der Markt war mässig befahren und nur dem Umstande, dass wenig Kauflust verbunden war, ist es zuzuschreiben, dass die Tendenz eine ruhige blieb. In Weissklee sind einige Umsätze zu unveränderten Preisen zu Stande gekommen. Schwedischklee. Bei schwacher Nachfrage und bei geringem Angebot war der Geschäftsverkehr still und Preise sind unverändert geblieben. Thymothee, Tannenklee und Gelbklee sind bei unveränderten Preisen schwach umgesetzt worden. Zu notiren ist per 50 kg: Rothklee 52—60—62—65 ℳ, Weissklee 41—50—60—70—81 ℳ, Schwedischklee 50—60—70 ℳ, Thymothee 12 bis 21—24—27 ℳ, Tannenklee 40—50—52—58 ℳ, Gelbklee 20—25—30 ℳ. Feinste Sorten darüber. — Stärke unverändert, per 100 kg incl. Sack. Preise bei 10 000 kg. Kartoffelstärke, Kartoffelmehl 18—20½ ℳ. (Schles. Ztg.)

Breslau, 7. Januar. Kleesamen unverändert.

Magdeburg, 7. Januar. (Wochenbericht von Alexi Hirsch.) In Kartoffelspiritus haben sowohl Preise wie Markthaltung wenig Veränderung erfahren. Die Neigung zur Aufsammlung von Lägern hält an und schafft der fortgesetzt starken Zufuhr gutes Unterkommen. Allerdings scheint es, als ob die Bestände einen ungewöhnlich grossen Umfang erreichen werden, was bei Nachlassen des Verbrauchs den Notirungen verhängnissvoll sein könnte, aber andererseits ist der Preisstand so niedrig, dass wir auf dauernden Abzug nach Hamburg, ebenso wie auf flotten Verbrauch, auch zu technischen Zwecken, mit einiger Sicherheit rechnen dürfen. Zu notiren ist für 70er loco und Januar 32,00 ℳ bez., 32,00 ℳ G., Januar-Mai 33,00 ℳ Br., 32,00 ℳ G., Juni-September 34,00 nominell ohne Fass. Weizenspiritus geschäftslos, da ohne Abgeber. 50er loco und Januar vereinzelt mit 50,00—50,20 ℳ bez., 70er 30,50 ℳ bez.

Breslau, 7. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 49,40, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 30,00, do. do. per April-Mai 30,50.

Stettin, 7. Januar. Spiritus loco unverändert, mit 70 ℳ Consumsteuer 30,00, per Januar 29,50, per April-Mai 31,30.

Posen, 7. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,40, do. loco ohne Fass (70er) 29,00. Still. — Kalt.

Hamburg, 7. Januar. Spiritus loco höher gefordert, dabei geschäftslos, per Januar 22 Br., per Januar-Februar 22 Br., per April-Mai 22 Br., per Mai-Juni 22⅛ Br.

Paris, 7. Januar. Spiritus matt, per Januar 46,00, per Februar 46,25, per März-April 46,50, per Mai-August 46,75.

Stettin, 7. Januar. Petroleum loco 5,80.

Hamburg, 7. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco 5,20 Br., per Februar-März 5,30 Br.

Bremen, 7. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fass zollfrei. Ruhig. Loco 5,40 Br.

Antwerpen, 7. Januar. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅞ bez. u. Br., per Januar 12⅞ Br., per Februar-März 12⅝ Br., per September-December 12⅝ Br. Fest.

New-York, 7. Januar. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 5,40, do. Standard white in Philadelphia 5,35. Rohes Petroleum in New-York 5,30, do. Pipe line Certificates per Februar —,—. Stetig.

Havana, 17. December. Der „Havana weekly report" schreibt über Tabak wie folgt: Amerikanische Käufer sind noch eifrig bemüht, passende Waare für ihr Geschäft aufzukaufen, und da Remedios Blatt fortfährt, am meisten bei ihnen beliebt zu sein, so sind viele Verkäufe von dieser Sorte zu 34—42 $ Gold für reine Capaduras und 26—28 $ Gold für zweite Capaduras je nach Qualität und Sortirung abgeschlossen. Preise blieben fest bei steigender Tendenz für ausgesuchte Partien Remedios oder Sta. Clara, welche nicht reichlich im Markte sind, und wir hören, dass fast nichts im Lande unverkauft geblieben ist. Das Geschäft in Partidos und Vuelta Abajo ist nur mässig gewesen zu Preisen von 40—45 $ Gold und 50—55 $ respective. Geringe Waare ist fast verschwunden und bedingt schon höhere Preise, da die Nachfrage von allen Seiten eine sehr lebhafte gewesen ist. Die Aussichten für die nächste Ernte sind alles weniger wie günstig für den Augenblick in Folge der grossen Dürre, über welche in allen tabakbauenden Districten geklagt wird. In dieser Hinsicht sieht es düster damit aus, und selbst ein günstiger Umschlag in der Witterung kann kaum viel Besserung hervorbringen, was den geringen Ertrag betrifft.

WTB. **Breslau**, 7. Januar. Zink umsatzlos.

WTB. **Amsterdam**, 7. Januar. Bancazinn 55⅛.

** Ueber den Kupfermarkt wird der „Rhein.-Westf. Ztg." berichtet: Nach den Feiertagen ist die Haltung des Kupfermarktes in London wieder lebhafter geworden. In Folge dessen behaupten sich Chilibarren auf ihren Sätzen, haben sogar steigende Tendenz. Die Nachfrage in raffinirtem Kupfer ist still zu den bisherigen Preisen. Man notirt für englisches tough und Ingots 50 £ 10 s bis 51 £, beste ausgesuchtes 51 £ 15 s bis 52 £ 5 s 6 d, gewalztes 60 £, Chilibarren 45 £ 15 s 3 d Cassa und 47 £ 6 s 3 d mit 3 Monat Ziel, Phosphorbronze 56 £, Nr. 8 und 5 108 £, Nr. 7 102 £, Nr. 11 95 £. In Paris sind die Preise unverändert die der Vorwoche: Chilibarren 120 Frcs. per 100 kg, geringere Sorten 122,50 Frcs., Ingots 127,50 Frcs., englisches bestes ausgesuchtes 132,5 Frcs., Coroonkupfer 135 Frcs. In Marseille sind die Preise fest: Japan in Platten 120 Frcs., rothes Tokat 130 Frcs., raffinirtes in kleinen Ingots 120 Frcs., Rohkupfer 118 Frcs., gelbes 145 Frcs. In Hamburg behaupten sich die Preise: englisches Kupfer in Ingots 60—62 ℳ, englisches gewalztes (Zoll einschl.) 70—72 ℳ, gelbes 62 ℳ, elektrolytisches 54—56 ℳ per 50 kg. In New-York ist die Nachfrage eine beschränkte, doch sind die Preise unverändert, Seekupfer notirt 12,25—12,50 Cts.

London, 6. Januar. Kupfer mangels genügender Verbrauchsnachfrage nachgebend, träge. Umsatz 300 t. Schlussangebot 45 £ 7 s 6 d. Schlusspreise: G. M. B. 45 £ 7 s 6 d bis 45 £ 15 s, 3 Mt. 47 £ 10 s 6 d bis 47 £ 15 s. Engl. tough 50 £, best selected 51 £ bis 51 £ 10 s. Blei nachgebend, span. greifbar 9 £ 17 s 6 d, auf Lieferung eine Kleinigkeit theurer; engl. 10 £ bis 10 £ 2 s 6 d. Zink willig, Januar-Abladung 19 £ 2 s 9 d bez., schles. Sondermarken 19 £ 17 s 6 d. Gewalztes Zink stetig, V. M. 21 £ 15 s ab Schiff, schles. etwas niedriger, 21 £ 7 s 6 d ab Schiff B. Antimon unbelebt, 42 £ bis 42 £ 10 s B. Quecksilber ruhig, aber fest, 6 £ 4 s 6 d bis 6 £ 5 s.

Valparaiso, 5. Januar. Kupfer. Verschiffungen im December 2000 t.

Hamburg, 7. Januar. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 110 ℳ, Seezungen 100—125 ℳ, kleine 35 ℳ, Rothzungen 40 ℳ, Zander 45 ℳ, Schollen, grosse 25—30 ℳ, kleine 8—10 ℳ, Karpfen, lebende 80 ℳ, Schellfische, grosse 17 ℳ, Silberlachs 150 ℳ, Hechte, Fluss- 15 ℳ, Hummer, lebende 220 ℳ, Heringe, frische per Kiste 5 ℳ, Cabliau, grosse per Pfund 15 ℳ. Zufuhren knapper. Tendenz fest.

Stettin, 7. Januar. Heringe. Der Umstand, dass die Aufnahme der Lager bei Beginn des Jahres von schottischen Heringen den ungewöhnlich kleinen Bestand von 40 478 t festgestellt hat, hat die gute Meinung für den Artikel bestärkt, befriedigende Umsätze haben stattgefunden nicht allein in Crownfulls sondern auch ungestempelten Vollheringen, Yarmouther und 1892er Heringen. Preise stellen sich für Crownfulls auf 30—32½ ℳ, ungestempelte Vollheringe 26—30 ℳ, Crownmatfulls 20—23 ℳ, Medium Fulls 20—22 ℳ, ungestempelte Matties 17 bis 19½ ℳ, Crownspihlen und Crownmixed 15 ℳ, Yarmouther grosse Vollheringe 21—22 ℳ, Medium Fulls 17—21 ℳ unversteuert. — Die Frage für norwegische Fettheringe hat sich bisher nur wenig belebt; bei kleinen Posten wurde bezahlt für Kaufmanns 38—39 ℳ, Grossmittel 30—32 ℳ, Reellmittel 22—14 ℳ, Mittel 10—11 ℳ, Sloeheringe 19—20 ℳ unversteuert. Auch in schwedischen Heringen sind Umsätze nur geringfügig gewesen. Fulls erzielten 19—20 ℳ, Medium Fulls 18—19 ℳ, Ihlen 11—12 ℳ unversteuert. Mit den Eisenbahnen wurden vom 28. December bis 3. Januar 2005 t Heringe versandt. — Sardellen. Nach 1890r. ist viel Frage, doch fehlt es an Abgebern. 1890er 42 ℳ per Anker gefordert, 1891er 31,50 ℳ per Anker gefordert, 1892er kleine, sortirt 40 ℳ per Anker gefordert.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 5. Januar 1663 t, am 6. Januar 240 t.

Breslau, 7. Januar. Weizen unverändert, per 100 kg weisser 15,80—14,00—15,20 ℳ, gelber 13,60—14,10—15,10 ℳ. — Roggen unverändert, per Januar 132,00, per April-Mai 134,00, per Mai-Juni 135,00. — Rüböl per Januar 51,00, per April-Mai 51,50. — Wetter: Sehr kalt.

Köln, 7. Januar. Weizen hiesiger loco 15,75, do. fremder loco 17,25, per März 16,55. — Roggen hiesiger loco 14,50, fremder loco 15,25, per März 14,45. — Hafer hiesiger loco 14,75. — Rüböl loco 54,00, per Mai 53,50. — Wetter: Schön.

Stettin, 7. Januar. Weizen loco fest, 142,00—158,00, per April-Mai 156,00, per Mai-Juni 157,50. — Roggen loco unverändert, 123,00 bis 130,00, per April-Mai 133,00, per Mai-Juni 135,00. — Pommerscher Hafer loco 127,00—134,00. — Rüböl loco ruhig, per April-Mai 49,50, per Mai-Juni 49,50.

Hamburg, 7. Januar. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 152,00—154,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 132,00—138,00, russischer loco fest, Transito 110,00—112,00 nom. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) still, loco 51,00. — Wetter: Strenger Frost.

Mannheim, 7. Januar. Weizen per März 16,00, per Mai 17,00, per Juli 17,15. — Roggen per März 14,50, per Mai 14,60, per Juli 14,70. — Hafer per März 14,80, per Mai 14,60, per Juli 14,70. — Mais per März 11,50, per Mai 11,40, per Juli 11,40.

Wien, 7. Januar. Weizen per Frühjahr 7,54 G., 7,57 B., per Herbst 7,98 G., 7,71 B. — Roggen per Frühjahr 6,62 G., 6,65 B. — Mais per Mai-Juni 5,80 G., 5,85 B. — Hafer per Frühjahr 5,57 G., 5,60 B.

Pest, 7. Januar. Weizen weichend, per Frühjahr 7,35 G., 7,36 B., per Herbst 7,47 G., 7,49 B. — Hafer per Frühjahr 5,45 G., 5,47 B. — Mais per Mai-Juni 4,90 G., 4,92 B. — Kohlraps per August-September 11,65 G., 11,80 B. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 7. Januar. Weizen per März 176, per Mai 172. — Roggen per März 120, per Mai 125.

Antwerpen, 7. Januar. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste schwach.

London, 7. Januar. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

Paris, 7. Januar. Weizen ruhig, per Januar 21,00, per Februar 21,20, per März-April 21,60, per März-Juni 21,80. — Roggen ruhig, per Januar 13,50, per März-Juni 14,10. — Mehl ruhig, per Januar 47,90, per Februar 47,80, per März-April 48,00, per März-Juni 48,30. — Rüböl behauptet, per Januar 56,75, per Februar 57,25, per März-April 57,50, per März-Juni 58,00. — Wetter: Kalt.

New-York, 7. Januar. Baumwolle in New-York 9¹⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 9⅝. — Schmalz loco 11,15, do. (Rohe & Brothers) 11,50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3. — Mais (New) per Januar 50⅞, per Februar 50⅝, per Mai 52⅛. — Rother Winterweizen loco 80. — Kaffee (Rio Nr. 7) 16⅞. — Mehl (Spring clears) 2,25. — Getreidefracht 1¾. — Kupfer 12,25—12,50. — Rother Weizen per Januar 78, per Februar 78⅝, per Mai 82⅛, per Juli 82⅞. — Kaffee Nr. 7 low ordin. per Februar 15,20, per April 15,05.

Berlin, 7. Januar. Der anhaltend strenge Frost im Verein mit höheren New-Yorker, Chicagoer und holländischen Notirungen stimmten auch in unseren Provinzen wie hier am Platze Abgeber zurückhaltend. Obwohl auch Kauflust nicht sonderlich rege war, mussten für die nur einzelnen Umsätze etwas bessere Preise angelegt werden. — Weizen war sehr still, aber fest und gewann gegen gestrigen Schluss 0,25 ℳ. Von disponibler Waare war Einiges im Markt, wurde jedoch von Eignern zu hoch gehalten. — Roggen hatte ab Bahn sehr kleines Angebot und räumte sich dieses schon zu Mühlen. Auf Abladung mangelten Angebote aus den Provinzen in grösseren Quantitäten, waren auch zu hoch bemessen, um zu Abschlüssen zu führen, während die Offerten türkischer Herkunft in der Qualität nicht genügten und 98—100 ℳ ab Hamburg dafür reflectirt wurden; Abschlüsse wurden nicht bekannt. Termine bewegten sich in bescheidenen Grenzen des Umsatzes zu um 0,75 ℳ höheren Preisen als gestern. — Gerste still. — Hafer in loco und für Termine fester. — Mais liegt auf gesteigertem Export Amerikas und localen Verhältnissen recht fest und erzielten Termine neuerdings 1,5 ℳ höhere Preise. — Mehl im Anschluss an den Körnerhandel etwas höher bezahlt. — Rüböl still, aber behauptet. — Spiritus hatte in loco dauernd guten Begehr zu festen Preisen. Termine besserten sich gegen Schluss der Börse auf erneute Monopolgerüchte und Käufer für schlesische Rechnung. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine höher. Für diesen Monat und Januar-Februar 17,2 ℳ bez., April-Mai 17,25 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 00 22,00—20,00 ℳ, Nr. 0 20,75—17,00 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 17,75—17,00 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 18,5—17,25 ℳ, Nr. 0 1,50 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine still. Für diesen Monat 50,0 ℳ, April-Mai 50,2—50,0—50,7 ℳ bez., Mai-Juni 50,8 ℳ.

* **Erfurt**, 7. Januar. (Originalbericht von G. C. Kühlewein. Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate.) Mit Beginn des neuen Jahres ist der Winter wieder in sein volles Recht getreten, wir hatten strengere Kälte und Mittwoch reichlichen Schneefall, welcher den Feldern genügenden Schutz brachte. Anscheinend bessere Stimmung im Getreidegeschäft, die ihren Grund allerdings mehr in zurückhaltendem Angebot, als regerer Kauflust findet, hat einem weiteren Preisrückgang vorläufig Einhalt geboten, und sind die Notirungen als ziemlich unverändert zu verzeichnen. — Weizen 147 bis 155 ℳ, Roggen 128—140 ℳ, Gerste 135—170 ℳ, Hafer 138—144, Dotter 200—220 ℳ, Lein 200—230 ℳ per 1000 kg. — Mohn, blau 52—57 ℳ, do. grau 47—48 ℳ, Erbsen, gelb und grün 15—18 ℳ, do. Victoria 19—21 ℳ, Linsen 32—42 ℳ, Bohnen, weiss 15—20 ℳ, Feldbohnen 14—15 ℳ, Wicken 13,50—14,00 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 7. Januar 1893.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

In den Karpfenmassen war, wie man es erwartet hatte, ein Rückgang eingetreten, doch waren sie auch noch in dieser Woche von Belang. Bezüglich der Seefische lenkte sich das Interesse wieder auf Schellfische, während von den besseren Sorten Lachs im Vordergrunde der Frage stand. Für Rheinlachs und noch mehr für Silberlachs zeigte sich andauernd reger Begehr. Lachsforelle wurde nur vereinzelt verlangt. Steinbutt und auch Seezunge, obwohl sie hoch im Preise stand, waren sehr beliebt, letztere Sorte besonders in Ostender Waare. Bei starken Zufuhren von russischer Waare ging Zander flott ab. Hechte, der knapp in grossen Fischen war, konnte nur zu hohen Preisen abgegeben werden. Schellfisch bei starker Nachfrage steigend im Preise. Cabliau und Scholle kamen weniger in Betracht. Lebende Karpfen u. s. w. Schleien und Aale gingen im Consum zurück. Lebende Forellen und Hecht waren tageweise befriedigend gefragt. Geringe Zufuhren waren die Ursache der Preissteigerung von Hummern. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg 4,50—5,00, Silberlachs 2,00—2,25, Steinbutt 1,30—1,40, Seezunge 2,00—2,50, Kabeljau 0,75, Zander 1,40—1,60, Hecht 0,90—1,00, Schollen 0,50—0,60, Cabliau 0,50—0,60, Schellfisch 0,50—0,60, Dorsch 0,30—0,35. — Lebende Karpfen 1,00—1,20, lebende Schleie 1,20—1,30, lebende Aale 1,50—1,60, lebende Hechte 1,30—1,60, lebende Bachforellen 3,00—4,50, Hummern 4,00 bis 5,00 ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 7. Januar.

(Bericht der Wild- und Geflügelhandlung Ernst Krieger.)

Der heutige Markt erfreute sich eines guten Besuches und zeigte sich namentlich für Grosswild Bedarf. Hauptsächlich wurden Hasenrücken, Rehrücken und Wildschweinsrücken in grösseren Posten verlangt, nicht minder fanden auch Hirschfricandeaux und Rehkeulen gute Beachtung. Von Wildgeflügel kamen nächst Fasanen vorwiegend Haselhühner und Birkwild in Frage. In geschlachtetem Geflügel gingen Gänse trotz des höheren Preises schlank ab. Französische Poularden fanden in Anbetracht ihres billigen Preises nicht den entsprechenden Absatz. Truthähne und Truthühner trafen diese Woche in ausgezeichneter Qualität ein und wurden gern gekauft. Gleiches gilt von Kapaunen, Kochhühnern und Hähnchen. Die Notirungen stellten sich ungefähr wie folgt: Hasen, gestreift, je nach Grösse pro Stück bis 2,80 ℳ, Fasanhähne pro Stück 2,80—4,00 ℳ, do. Hennen pro Stück 2,00—2,50 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 2,50—3,50 ℳ, Birkhähne pro Stück 2,00—2,50 ℳ, do. Hennen pro Stück 2,00—2,50 ℳ, Haselhühner pro Stück 1,50—1,75 ℳ, Schneehühner pro Stück 1,40—1,50 ℳ, Krammetsvögel pro Stück 0,40 bis 0,45 ℳ, Rehrücken pro Stück 10,00—18,00 ℳ, do. Keulen pro Stück 4,00—9,00 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0,80—1,00 ℳ, Fricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0,70—0,80 ℳ, Gänse, fette, Lyoner pro Pfund 0,65—0,68 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,20—1,40 ℳ, Truthähne pro Pfund 0,90—0,90 ℳ, Truthühner pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Enten, prima, gemästete pro Stück 2,50—4,00 ℳ, Capaunen pro Stück 3,00—4,50 ℳ, Kochhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, Brathähnchen pro Stück 1,00—2,00 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,75—1,20 ℳ.

WTB. **Liverpool**, 7. Januar, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 4⅞ d Käuferpreis, Februar-März 4⅞ Verkäuferpreis, März-April 4⅞ d Käuferpreis, April-Mai 4⁶¹⁄₆₄ do., Mai-Juni 5 do., Juni-Juli 5¹⁄₆₄ do., Juli-August 5¹⁄₃₂ do., August-September 5¹⁄₁₆ d do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: auf der Weser (6.1) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Stuttgart" von Baltimore; in Accra (24.12) „Professor Woermann", (26.12) „Lulu Bohlen", (3.1) „Marie Woermann"; in Gaboon (29.12) „Aline Woermann"; in Tanger (29.12) „Hedwig Woermann"; in Madeira (5.1) „Erna Woermann"; in Las Palmas (5.1) „Gertrud Woermann", (5.1) „Ella Woermann"; in Hamburg (6.1) „Gretchen Bohlen"; in Lagos (5.1) „Adolph Woermann".

Abgegangen: von Antwerpen (7.1) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Neckar" nach Southampton; von Bremerhaven (7.1) der deutsche Hansadampfer „Wartburg" nach dem La Plata.

Schiffsbericht von Heinr. Heinsterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 5. Januar: „Venezia" vom Schwarzen Meer, „Girgenti" vom Mittelmeer, „Kaiser" von Hartlepool, „Flamingo" von Hull, „Silvia" von London, „Minerva" von London, „Doure" von Norwegen, „Olaf Kyrre" von Norwegen, „Peterborough" von Boston, „Gefle" von Norwegen.

Abgegangene Schiffe am 6. Januar: „Leicester" nach Grimsby, „Brit. Queen" nach Hartlepool; am 7. Januar: „Jessica" nach London, „Vesta" nach London, „Berlin" nach Goole, „Elve" nach Rotterdam, „Grantton" nach London, „Warsaw" nach Leith, „Neptun" nach Norwegen.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Aller" ab Bremen (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 5 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

☐ **Hamburg**, 7. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. In Folge des anhaltenden und zuzeiten recht intensiven Frostwetters ist die Elbe oberhalb Hamburg bereits zu Anfang der Woche zum Stehen gekommen, gleiche Meldungen liegen auch von fast allen Plätzen der Mittel- und Oberelbe vor, nur in der Nähe von Magdeburg hat sich das Eis weiter noch nicht festgesetzt. Angesichts der Witterungsverhältnisse konnte sich das Verfrachtungsgeschäft, wie dies auch sonst um diese Jahreszeit stets mehr oder weniger der Fall zu sein pflegt, naturgemäss nur in engen Grenzen halten und waren die Frachtabschlüsse nicht belangreich. Der verschärfte Frost und der noch immer aussergewöhnlich niedrige Wasserstand der Elbe haben ausserdem die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Schifffahrt noch weiter hinausgerückt, in Folge dessen z. B. für die weitaus meisten Güter allgemein die Beförderung ins Binnenland auf dem Bahnwege geschieht. Unter solchen Umständen machte sich auch in dieser Woche ein reguläres Geschäft im Frachtenmarkt nicht geltend, doch kommen Abschlüsse unter seitherigen Notirungen überhaupt nicht gemacht werden. Andererseits zeigen sich auch die Schiffer etwas zurückhaltend angesichts der Witterungsverhältnisse, und da leerer Kahnraum am Platze nicht reichlich vertreten ist, neuer Zuzug aber nach Lage der Dinge vor der Hand nicht zu erwarten steht. Ferner bleibt zu berücksichtigen, dass der scharfe Frost der letzten Tage die Eisschwierigkeiten in den Häfen sehr verschlimmert hat, in Folge dessen das Einladen der Güter mit grossen Gefahren für die Oberländer Kähne verknüpft ist. Die gegenwärtige Basis der Frachtabschlüsse ist ungefähr folgende, bei Notirungen frei Bord geliefert: Getreide nach Riesa-Dresden wurde in dieser Woche zwischen 65—70 ℳ per 100 kg exclusive Assecuranz abgeschlossen, für andere Massenartikel, Salpeter, Roheisen etc. nach dort wurde durchschnittlich 70 ℳ bezahlt. Die Stückgut- und Petroleum-Verladungen sind bis auf Weiteres gänzlich eingestellt worden. Nach Magdeburg zahlte man für Salpeter und Düngemittel 50—52 ℳ und für Getreide 48—50 ℳ per 100 kg. Nach Schönebeck sind die Notirungen durchschnittlich um 2 ℳ höher als nach Magdeburg. Nach Wallwitzhafen-Dessau notirt man für Getreide ca. 58—60 ℳ, für sonstige Massengüter ca. 60—62 ℳ per 100 kg.; nach Klein-Wittenberg gelten die gleichen Frachtsätze. Nach Aken stellen sich die Frachtsätze etwas niedriger als nach Wallwitzhafen. Alle diese Notirungen verstehen sich aber excl. eventuelle Eiskosten. Nach allen sonstigen weiter elbaufwärts gelegenen Stationen, sowie nach Laube-Tetschen und Aussig stellen sich sämmtliche Frachtsätze entsprechend höher. Was den Verkehr nach Berlin betrifft, so sind in Folge der ungünstigen Witterungs- und Wasserverhältnisse in den letzten Wochen keine belangreichen Abschlüsse in Frachten nach dort gemacht worden.

WTB. **Triest**, 7. Januar. Der Lloyd-Dampfer „Amphitrite" hat, von Alexandrien kommend, heute Abend in der Bucht von Muggia Anker geworfen, da ihn die heftige Bora am Einlaufen in den hiesigen Hafen hinderte.

Monatliche Statistik von Sanders & Berwin, Hamburg, über amerikanisches Schmalz, Speck etc. per 1. Januar 1893. (Mitgetheilt von Herrn Max Werner, Leipzig.)

Vorräthe:		3. Januar 1893	1. December 1892	1. Januar 1892	1. Januar 1891	1. Januar 1890
Contract-Schmalz in Chicago	Tierces	11 000	9 000	61 000	102 000	28 000
Contract-Schmalz in New-York		5 000	3 000	37 200	49 100	22 700
	Total Tierces	16 000	12 000	98 200	151 100	50 700
Mess Pork (Schweinefleisch) Chicago	Brls.	54 000	77 000	120 000	170 000	132 000
Short Ribs, Chicago	Pfd.	14 600 000	6 940 000	54 400 000	55 100 000	26 500 000
Preise:						
Steam-Schmalz (Rohschmalz) c. u. fr. Hamburg per 50 kg	ℳ	51	47½	32	30⅝	31⅞
Squire-Schmalz, garantirt rein, Tierces per 50 kg	ℳ	51	50⅞	35	29⅝	34⅞
Contract-Schmalz, Chicago, per 100 Pfd. amerikan.	$	14,75	9,25	6,10	5,82½	5,60
Contract-Schmalz, New-York, per 100 Pfd. amerikan.	$	11,00	10,00	6,40	6,25	6,15
Short Ribs, Chicago, per 100 Pfd. amerikan.	$	9,80	7,37½	5,15	5,12½	4,57½
Mess Pork, Chicago, per Brl.	$	16,25	13,75	10,42½	10,00	9,00
Schweine, Chicago, per 100 Pfd. Brutto	$	4,72½	5,50	3,87½	3,50	3,65
Weizen, Chicago, per Bushel	Cents	73⅛	73⅞	90⅛	89⅞	77⅝
Mais, Chicago, per Bushel	Cents	40⅞	42	39⅝	49	29⅝

Schweine-Zufuhren an westlichen Hauptplätzen.

	1891/92	1890/91	1889/90	1887/88	1886/87	1885/86
Ganze Saison:	16 525 000	15 737 000	15 462 000	11 720 000	10 849 000	11 590 000
Winter Saison:	1892/93	1891/92	1890/91	1889/90	1887/88	1886/87
November	1 319 000	1 767 000	1 695 000	1 425 000	1 113 000	1 003 000
December	1 320 000	2 190 000	1 712 000	1 475 000	1 491 000	1 849 000
Januar	—	1 869 000	1 961 000	1 573 000	1 549 000	1 561 000
Februar	—	1 277 000	1 549 000	1 602 000	1 616 000	1 379 000
		7 160 000	6 969 000	4 513 000	4 261 000	4 662 000